DIE SOZIALSTATISTISCHEN ERGEBNISSE DER BASLER WOHNUNGSERHEBUNG VOM 10. DEZEMBER 1910;

VERSUCH EINER TOPOGRAPHISCHEN ABGRENZUNG SOZIALER GRUPPEN NACH WOHNUNGSDICHTIGKEIT UND :: MIETPREISAUFWAND ::

EDWIN BRUDERER.

DIE SOZIALSTATISTISCHEN ERGEBNISSE DER BASLER WOHNUNGSERHEBUNG VOM 1. DEZEMBER 1910;

VERSUCH EINER TOPOGRAPHISCHEN ABGRENZUNG SOZIALER GRUPPEN NACH WOHNUNGSDICHTIGKEIT UND :: MIETPREISAUFWAND ::

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

VORGELEGT DER

PHILOLOGISCH-HISTORISCHEN ABTEILUNG
DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

UNIVERSITÄT BASEL

VON

EDWIN BRUDERER

BASEL UND WOLFHALDEN (APPENZELL A. RH.)

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

LIESTAL
BUCHDRUCKEREI LÜDIN & Co.
1918.

Genehmigt von der philologisch-historischen Abteilung der philosophischen Fakultät auf Antrag der Herren Professoren Dr. R. Michels und Dr. J. Landmann.

Basel, den 10. Dezember 1917.

Der Dekan:
Prof. Dr. *M. Niedermann.*

Es ist mir eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. R. Michels, für die Anregung zu dieser Arbeit sowohl, als auch für die mir erwiesene Unterstützung meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Meiner lieben Frau

zugeeignet.

Inhaltsverzeichnis.

		Seite
1.	Zweck und Objekt	7
2.	Methode	8
3.	Das Material: seine Beschaffenheit und verschiedene Verwertung	15
4.	Die Vorarbeiten	16
5.	Die Scheidung und topographische Abgrenzung:	
	a) Die Berechnungen	18
	b) Die soziale Abgrenzung	20
	c) Die topographische Abgrenzung	21
6.	Die historische Entwicklung der Besiedelung und die geographische Abgrenzung der Gruppen	22
7.	Wohndichtigkeit und soziale Siedelung	25
8.	Die Darstellung:	
	a) Zahlenmäßige Erfassung	26
	b) Topographische Abgrenzung	45
9.	Vergleich der sozialen Gruppierung nach unseren Kriterien mit derjenigen nach dem Einkommen	49
10.	Rückblick und Zusammenfassung	52
11.	Beilagen:	
	a) Statistische Tabellen.	
	b) Uebersichtsplan der sozialen Gruppierung.	
	c) Wohnviertelplan des statistischen Amtes.	

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41547001_0115

Die sozialstatistischen Ergebnisse der Basler Wohnungserhebung

vom 1. Dezember 1910:

Versuch einer topographischen Abgrenzung sozialer Gruppen nach Wohnungsdichtigkeit und Mietpreisaufwand.

1. Zweck und Objekt.

Mannigfach, sowohl in Bezug auf die Methode wie auf den Zweck, sind die Versuche zur statistischen Erfassung der sozialen Gruppen. Eine Sichtung derselben zeigt uns, daß mehrere dieser Arbeiten ihr Entstehen hauptsächlich der Absicht zu verdanken haben, vor allem eine dieser Gruppen besonders herauszuschälen und zahlenmäßig festzustellen. Die Methoden, die dabei zur Anwendung kommen, sind verschieden. Während bei den einen Versuchen in Ermangelung der nötigen statistischen Grundlagen die Schätzung an deren Stelle zu treten hatte, kennen wir auch solche Versuche, die ausschließlich auf zahlenmäßig festgestellten Tatsachen aufbauen, wie auf dem Material der amtlichen Steuerlisten, der Wohnungsenquêten, der Berufsstatistik und der Betriebszählung. Wohl lassen sich daraus nicht alle den Gruppen als charakteristisch zugeschriebenen Merkmale erfassen. Jedoch ist auf Grund dieser Feststellungen heute die Möglichkeit geboten, eine soziale Scheidung mit Rücksicht auf verschiedene Gruppenmerkmale durchzuführen. Von der Basis solch amtlichen Materials, dem wohl relativ die größte Zuverlässigkeit zuzuschreiben ist, geht nun die vorliegende Untersuchung aus. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, in einem konkreten Falle eine soziale Scheidung durchzuführen, d. h. eine staatlich abgeschlossene Gesellschaft derart in soziale Gruppen zu scheiden, daß diese sowohl in ihrer zahlenmäßigen Erfassung, wie in ihrer topographischen Abgrenzung in klaren Umrissen hervortreten. Damit wären dann die Gruppen als zahlenmäßige Be-

griffe gewonnen, so daß sie sehr wohl als Grundlage verschiedener wissenschaftlicher Untersuchungen weiter verwertet werden könnten.

Als Objekt der genannten Untersuchungen wählte ich die Bevölkerung der Stadt Basel ausschließlich derjenigen des eingemeindeten Kleinhüningen. Dieser Ausschluß begründet sich damit, daß derjenige Teil Kleinhüningens, der auf dem der Stadt abgekehrten Ufer der Wiese liegt, d. h. das eigentliche frühere Dorf, auch heute noch Dorfcharakter aufweist. Die dort vorherrschenden Wohn- und Mietpreisverhältnisse decken sich nicht mehr ganz mit denjenigen der Stadt. So benutzte ich als Grenze gegen Kleinhüningen die Wiese, unternahm aber sonst keine weitere Verschiebung der Grenzen der Stadtgemeinde.

2. Die Methode.

Bei der Wahl der Methode hatte ich mir besonders zwei Fragen zu überlegen, nämlich: Welche Kriterien sind imstande, die Gruppen nach ihrer wesentlichsten Seite und am klarsten zum Ausdruck zu bringen, und welches Material ist mit den geringsten Fehlerquellen behaftet. Ein Vergleich der Gruppierungsmethoden und eine kritische Abwägung der Merkmale der sozialen Differenzierung lassen eine statistische Erfassung der sozialen Gruppen nach dem ökonomischen Faktor (zufolge inniger wechselseitiger Verknüpfung mit allen übrigen Merkmalen) als gegeben erscheinen. Oft wird eine Gruppierung nach dem Einkommen getroffen, welche aber als Massenerfassung auf die Einkommenssteuerstatistik angewiesen ist. Diese vermag jedoch weder das Einkommen, noch die Zahl der Einkommenträger als Totalität zu fassen. So fiel denn die Auswahl auf die im Titel angeführten ökonomischen Elemente und zwar aus der Erwägung heraus, daß sie das betreffende Gesellschaftsganze restlos erfassen und daß sie eine genauere Ermittlung zulassen, als beispielsweise das Einkommen. Nichts destoweniger soll das Resultat dieser Gruppierung in Parallele zu einer solchen nach dem Einkommen und eventl. des Berufes gesetzt werden, um das Ergebnis nach verschiedenen Beziehungen zu prüfen und zu beleuchten.

Da das eine Kriterium dieser sozialen Abgrenzung (Bewohner pro Wohnraum) mit einem geographischen Element, der relativen Wohndichte, in Berührung steht, so werden die sozialen Gruppen auch in topographischer Hinsicht, nach ihrem

«Standorte» geschieden. Diese soziale Siedelung wird dann mit der relativen Wohndichte in Parallele gebracht, und auch auf die historische Entwicklung dieser Siedelung hin untersucht.

Die im Folgenden der Abgrenzung der sozialen Gruppen zu grunde gelegten Scheidungsmerkmale sind nun:

a) die Bewohnerzahl pro Wohnraum,

b) der durchschnittliche Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Hausbewohner.

Der Berechnung dieser beiden Scheidungszahlen legte ich das Haus mit seiner Anzahl Bewohner, Wohnräumen und seinem Mietpreisertrag, resp. Mietwert zu Grunde. Dies findet seine Begründung darin, daß ich ja die soziale Scheidung mit einer topographischen Abgrenzung verbinden wollte. Zu diesem Zwecke aber bedurfte ich einer Einheit, die sowohl das soziale, wie auch das topographische Element in sich schließt.

Auf mühsamem empirischem Wege, wie dies eingehender in Abschnitt 5 über «Scheidung und topographische Abgrenzung» geschildert ist, kam ich zu nachstehendem Schema, nach welchem ich schließlich die Gruppen scheiden und abgrenzen konnte.

a) Scheidung nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum.

Bis 0,5 Bewohner	0,5—1,5 Bewohner	Ueber 1,5 Bewohner
Gruppe I	Gruppe II, III	Gruppe IV
ökonomisch Starke	Mittelstand	ökonomisch Schwache

b) Scheidung nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Hausbewohner.

Ueber 500 Fr.	300—500 Fr.	110—300 Fr.	unter 110 Fr.
Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV

Die Ursachen, die nach dem ersten Verfahren zur Aufstellung von 3, nach dem zweiten aber zu 4 Gruppen führten,

möchte ich im Zusammenhange mit der Schilderung der Entstehung jenes Schemas in Abschnitt 5 beschreiben.

Die soeben geschilderte, dieser Arbeit zugrundegelegte Methode möchte ich nachfolgend noch etwas näher beleuchten.

Es war bisher in der Statistik üblich, eine soziale Gruppierung auf die Grundlage der Berufs- und Einkommensdifferenzierung zu stellen; die hier durchgeführte Scheidung geht aber, wie aus den angeführten Kriterien erhellt, auf die Wohnverhältnisse zurück. Aus den Ergebnissen der städtischen Wohnungsstatistik geht als feststehende Tatsache hervor, daß diese Verhältnisse, ebenso wie diejenigen des Berufs und des Einkommens, ein Bild der sozialen Differenzierung zu geben vermögen. Die Wohnungsverhältnisse umfassen aber einen so umfangreichen Komplex von Tatsachen, daß die einzelnen Untersuchungen in der Regel nur einen bestimmten Teil einer Darstellung unterziehen.

Zu einer sozialen Gruppierung insbesondere muß eine Konzentration auf die am wichtigsten erscheinenden Tatsachen stattfinden, wie dies hier in der Auswahl des Verhältnisses der Bewohner zum Wohnraum zum Ausdruck kommt. Dieses Verhältnis kann jedoch verschiedene Form annehmen:

1. Verhältnisse der Bewohnerzahl zum Inhalt des Wohnraumes;
2. Verhältnis der Bewohnerzahl zur Grundfläche des Wohnraums, welche auch begrenzte Schlüsse auf den Rauminhalt zuläßt, da sich die Wohnraumhöhe doch zwischen bestimmten Grenzen bewegt;
3. Verhältnis der Bewohnerzahl zur Anzahl der Wohnräume überhaupt.

Die Wahl dieses oder jenes Verhältnisses zu einer bestimmten Untersuchung ist praktisch von der Art des vorhandenen statistischen Materials abhängig.

«Als richtigste und zuverläßigste Methode muß theoretisch diejenige bezeichnet werden, welche die Bewohner zum eigentlichen Wohnraum, dem kubischen Rauminhalt der Wohnungen in Beziehung setzt. Praktisch, d. h. erhebungstechnisch, ist jedoch diese Methode mit großen Schwierigkeiten und Kosten verbunden. Bei den deutschen Wohnungszählungen ist sie denn auch bis jetzt nur vereinzelt für ganze Städte zur Anwendung gelangt. Dagegen waren die Wohnungserhebungen in den Schweizerstädten, die um die Mitte der Neunzigerjahre des vorigen Jahrhunderts nach dem Vor-

bilde Basels stattfanden, durchwegs mit einer Ausmessung der Wohnräume verbunden»[1]).

So entfiel nach der Zimmerzahl der Wohnungen auf einen Bewohner Wohnraum in m³:[2])

Städte	Wohnraum (m³) pro Kopf in den Wohnungen mit Zimmern										
	1	2	3	4	5	6	7	8 bis 10	11 bis 15	über 15	Durchschnitt
Zürich *	17,6	20,2	21,9	26,1	34,0	45,9	56,1	67,8	74,3	67,4	30,5
Basel	17,6	18,3	23,0	30,4	36,4		47,1		55,6		29,1
Bern *	14	18	24	32	40	48	60	67	64	91	27

Die Verteilung der Wohnungen und Bewohner nach dem Wohnraum pro Kopf ergibt für die Städte Basel und Zürich folgendes Bild:

Wohnraum pro Kopf	Zürich 1896				Basel 1889			
	Wohnungen		Bewohner		Wohnungen		Bewohner	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
bis 10 m³	632	2,3	4550	3,3	735	5,5	4283	7,3
10—20 „	6859	24,9	43113	31,6	4086	30,5	20622	35,2
20—40 „	11637	42,3	56303	41,3	5218	39,0	22258	38,0
über 40 „	8385	30,5	32402	23,8	3338	25,0	11436	19,5
Total	27513	100,0	136368	100,0	13377	100,0	58599	100,0

* Nur für die Mietwohnungen.

Wie schon bemerkt, ist in der Regel die Raumgröße der Wohnungen nicht zu ermitteln. Nach sozialer Beziehung erscheint aber auch das an zweiter Stelle angeführte Verhältnis der Bewohnerzahl zur Wohnungsgrundfläche als wichtig. Eine Gliederung auf dieser Grundlage hat das bremische statistische Amt 1904 durchgeführt.[3]) Indessen ist auch zu einer derartigen Gliederung das Material selten vorhanden.

[1]) Thomann und Brüschweiler, Bevölkerungs- und Wohnverhältnisse in der Stadt Zürich. Zürich 1909, S. 36 ff.

[2]) Eda, S. 40/41.

[3]) Untersuchung der Wohnungen der minderbemittelten Klassen in Bremen, bearbeitet vom bremischen statistischen Amt, Bremen 1905, S. 64/65.

Am leichtesten zu ermitteln und deshalb in fast allen neuen Wohnungsstatistiken zum Ausdruck gebracht, ist die Beziehung zwischen Wohnraum- und Bewohnerzahl, die denn auch als Kriterium zu meiner Gruppierung dient. Schon 1889 stellte Bücher die Forderung auf, «die Wohnungen nicht einfach nach der Zimmerzahl, sondern zugleich auch immer nach der Zahl der Bewohner zu klassifizieren, welches Verfahren zugleich die Messung des Wohnungsluxus, bezw. eines über das Bedürfnis hinausgehenden Wohnungsumfanges gestatte».[1])

Nach den Ergebnissen der Basler Wohnungsenquête von 1889 und nach einer Umrechnung der absoluten Zahlen Bücher's[2]) in pro Mille verteilten sich die Bewohner nach Wohnungsgröße und Bewohnerzahl pro Wohnraum wie folgt:

Bewohner pro Wohnraum in	Wohnungen bestehend aus Zimmern													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	über 12	Total
	‰													
über 2 (2,0) Bewohner	49	78	42	23	8	2	2	1	0,5	0,5	—	1	1	208
1—2 (2,5) Bewohner	26	139	134,5	87	52,5	34	18	13	9	5	3	4	7	532
0,5—1 Bewohner	14,5	30	32	41	33,5	31,5	20	15	10	7	2,5	4	4	245
unter 0,5 Bewohner	—	—	1	0,5	2,5	1,5	2.5	1,5	2	0,5	0,5	0,5	2	15
zusammen	89,5	247	209,5	151,5	96,5	69	42,5	30,5	21,5	13	6	9,5	14	1000

Die neuesten städtischen Wohnungsstatistiken gliedern auch die Bewohnerzahl pro Wohnraum nach Unterteilungen des Stadtgebietes, oder ermöglichen diese wenigstens, so die Wohnungsstatistik der Stadt Freiburg im Breisgau von 1910, nach Stadtteilen[3]), diejenige von Zürich 1910, nach Stadt-

[1]) Bücher, Die Wohnungsenquête in der Stadt Basel 1889, S. 91.
[2]) Bücher, Ebenda, S. 99.
[3]) Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau, 1910, Heft No. 5, S. 8.

kreisen[1]), diejenige von Basel 1910, nach Wohnvierteln[2]). Auch in der vorliegenden Untersuchung wird eine Einteilung des Stadtgebietes vorgenommen, nämlich in «Standorte», in welchen eine bestimmte soziale Gruppe hauptsächlich vertreten ist. Jene Einteilung in Stadtteile und Stadtkreise ist hingegen politischer Natur (Wahlbezirke). Inwiefern sich die Wohnviertel von meinen «Standorten» unterscheiden, wird in einem besonderen Kapitel erklärt.

Eine interessante Gliederung der Bewohnerzahl pro Wohnraum hat Landolt in Bern 1896 unternommen. (Die Wohnungsenquête, die Basel, Zürich und einige kleinere Schweizerstädte 1910 durchführten, blieb in Bern unterlassen.) Er hat anläßlich der Wohnungsenquête in Bern 1896 auch den Beruf der Hauseigentümer, sowie der Wohnungsinhaber ermittelt und daraufhin «solche Individuen, deren wirtschaftliche Lage eine ähnliche ist, in sogenannte soziale Gruppen vereinigt»[3]), diese zu sozialen Schichten zusammengefaßt, und nach denselben die Ergebnisse der Enquête gegliedert. Landolt hat dann weiterhin «das Verhältnis der Wohnungsbesetzung durch die verschiedenen sozialen Gruppen in den einzelnen Quartieren» der Stadt festgestellt[4]). Besonderes Interesse verdient auch seine Gliederung der Bewohnerzahl pro Zimmer nach den sozialen Schichten, die folgende Resultate ergab[5]);

	Bewohner pro Zimmer	
	excl. Küche	incl. Küche
Obere soziale Schicht . . .	0,9	0,8
Mittlere soziale Schicht . . .	1,3	1,0
Untere soziale Schicht . . .	2,0	1,4

Zu bemerken ist noch, daß hier die Durchschnittswerte der Bewohnerzahl pro Zimmer für die einzelnen sozialen Schichten

[1]) Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich VI. und VII. Jahrgang, 1910 und 1911: VII. Aus den Ergebnissen der Volks- und Wohnungszählung vom 1. Dez. 1910, S. 363 und 395.

[2]) Mitteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt No. 32, 1916, S. 50 ff.

[3]) C. Landolt, Die Wohnungsenquête in der Stadt Bern vom 17. Febr. bis 11. März 1896, Bern 1899, Einleitung S. XV. ff.

[4]) C. Landolt, Ebenda, S. 262 ff.

[5]) C. Landolt, Ebenda, S. 309 und 313.

(Berufsschichten) festgestellt worden sind, während in der vorliegenden Untersuchung auf Grund der Differenzierung der Bewohnerzahl pro Wohnraum, die sozialen Gruppen erst abgegrenzt werden.

Wie eingangs ersichtlich, habe ich als zweites Kriterium zu einer sozialen Gruppierung die Kopfquote des Mietpreisaufwandes herangezogen. In den Wohnungsstatistiken werden die Mietpreise, resp. Mietwerte nach verschiedenen Beziehungen gegliedert, so nach Mietpreis- resp. Mietwertstufen der Wohnungen, nach dem Mietpreis, resp. Mietwert pro Zimmer (oder Wohnraum) oder pro m^3 Luftraum, aber eine Gliederung der Kopfquote des Mietpreisaufwandes nach sozialen Schichten findet sich nicht. Daß aber nach dieser Hinsicht eine Differenzierung besteht, geht aus der Haushaltungsstatistik hervor; sie läßt sich aber auch aus den Ergebnissen der Berner Wohnungsenquête 1896 ableiten.

Nach dieser differenzierte sich der Mietpreis der Mietwohnungen nach sozialen Schichten wie folgt:[1])

	Jährlicher Mietpreis in Franken pro	
	Wohnung	Zimmer
Obere soziale Schicht . . .	761	154
Mittlere soziale Schicht . . .	678	146
Untere soziale Schicht . . .	343	110

Beachtet man, daß die Bewohnerzahl pro Wohnraum, im umgekehrten Sinn wie der Mietpreis pro Zimmer, von der oberen zur unteren sozialen Schicht ansteigt, so ist daraus ersichtlich, daß die Kopfquote des Mietpreisaufwandes noch eine stärkere Differenzierung nach den sozialen Schichten aufweisen muß, als der Mietpreis pro Zimmer.

Es zeigt sich denn auch in der vorliegenden Untersuchung, daß sich die derart differenzierte Kopfquote des jährlichen Mietpreisaufwandes in Wertspannen einteilen läßt, die mit gewissen Spannen der Bewohnerzahl pro Wohnraum korrespondieren und daß so die Abgrenzung von sozialen Gruppen ermöglicht wird.

[1]) C. Landolt, Ebenda, S. 598 f.

3. Das Material

seine Beschaffenheit und verschiedene Verwertung.

Sollen die Resultate einer Untersuchung den Ansprüchen der Wissenschaft genügen können, so ist es notwendig, daß außer der Anwendung einer begründeten Methode, auch ein Material als Basis verwendet wird, das von Fehlerquellen soweit frei, als dies überhaupt möglich ist. Diesem Punkte Rechnung tragend, wählte ich denn zur weiteren Bearbeitung die baselstädtischen Ergebnisse der letzten eidgenössischen Volkszählung und der Mietpreiserhebung von Basel-Stadt im Jahre 1910, welche von dem hiesigen statistischen Amte bereitwillig zur Verfügung gestellt wurde.

a) Das Material der eidgenössischen Volkszählung im Kanton Basel-Stadt vom Jahre 1910.

Auf Grund des Urmaterials der Volkszählung hatte das hiesige statistische Amt eine Gliederung der Wohnbevölkerung des Kantons Basel-Stadt nach Geschlecht, Zivilstand, Konfession, Heimat durchgeführt[1]).

Zugleich hatte es «Häuserstatistik-Karten» erstellt, die für jedes einzelne Haus folgende Angaben enthielten: Straße, Hausnummer, Bemerkung ob Einfamilienhaus, Miet- oder Geschäftshaus, Verzeichnis der Zubehör (Gas, elektr. Licht, Bad, Heizung, Garten etc.), ferner die Anzahl der Stockwerke, Wohnungen, Haushaltungen und Bewohner, und schließlich eine Gliederung der Hausbewohner nach den genannten Rubriken: Geschlecht, Zivilstand, Konfession, Heimat.

b) Das Material der Mietpreiserhebung im Kanton Basel-Stadt vom Jahre 1910.

Bei dieser Mietpreisenquête von 1910 waren zweierlei Karten zur Verteilung gelangt, nämlich eine große Häuserkarte für je ein Haus an jeden Hausbesitzer bezw. Hausverwalter und eine Wohnungskarte für jede Wohnung an jeden Haushaltungsvorstand (Mieter und Hauseigentümer). Auf der Wohnungskarte hatte jeder Haushaltungsvorstand für die von ihm oder seiner Familie besetzte Wohnung den Mietpreis anzugeben. Auf der großen Häuserkarte hatte der Haus-

[1]) Dr. Jenny: Die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt am 1. Dezember 1910.
Mitteilungen des Stat. Amtes des Kantons Basel-Stadt, No. 28, 1. Heft.

besitzer bezw. Hausverwalter den Mietpreis für jede Wohnung des betr. Hauses, also auch für die etwaige Eigentümerwohnung einzusetzen. Auf diese Weise waren also die Mietpreise der Mietwohnungen, deren Anzahl fast $^5/_6$ aller Wohnungen betragen, zweimal angegeben, einmal vom Mieter (Wohnungskarte) und das andere Mal vom Hauseigentümer bezw. Hausverwalter (Häuserkarte).

c) Die verschiedene Verwertung der Ergebnisse der Volkszählung.

Vom Statistischen Amte ist nach der Volkszählung 1910 eine örtliche Einteilung des Stadtgebietes im Wohnviertel durchgeführt worden, wobei natürliche oder historische Gesichtspunkte maßgebend waren[1]). Diese relative Wohndichtigkeit führt schließlich auch auf soziale Ursachen zurück. Im St. Albanquartier, wo sich fast ausschließlich Einfamilienhäuser befinden, von denen viele von einem großen Garten umgeben sind, ist die relative Volksdichte natürlicherweise viel geringer, als im Matthäusquartier, wo fast ausschließlich Miethäuser in geschlossenen Reihen stehen. Dieser ungleiche Wohnzustand ist aber bedingt durch die ungleiche ökonomische Lage der Bewohner. Doch läßt das Moment der relativen Volksdichte keine scharfe Abgrenzung der Gruppen nach der topographischen Richtung durchführen. So benutzte ich diese örtliche Einteilung des Stadtgebietes bei dieser Untersuchung nicht anders, als zu einem Vergleiche mit den Ergebnissen des eigenen Versuches, wie dies in Abschnitt 8 geschieht.

4. Die Vorarbeiten.

Um all das Nötige zur weitern Bearbeitung festhalten zu können, ließ ich mir Karten nach nebenan gezeichnetem Exemplar anfertigen. Diese unterscheiden sich von den staatlichen Häuserstatistikkarten dadurch, daß sie die Rubriken über Zivilstand und Konfession unberücksichtigt lassen. Dafür ließ ich eine Rubrik für Mietpreis hinzufügen. (Es finden sich auf der Karte Rubriken, die ich allerdings zur vorliegenden Arbeit nicht brauchte. Das rührt aber daher, daß die Untersuchung ursprünglich in anderem Sinne geplant war.) Für jedes Haus hatte ich nun eine solche Karte auszufüllen, indem ich von den staatlichen Karten die Angabe über Straße, Hausnummer, so-

[1]) Mitteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt. Nr. 28, 1. Heft. S. 27 ff.

Häuserstatistik 1910

Wohnviertel ..... **No.** ..... **V. H.** **H. H.** ..... **-str.** **-platz**

E. M. G.	Stockwerke	Mietpreis	Wohnungen	Wohnräume		Personen			Heimat			davon:		
				Zimmer	Mansarden	männlich	weiblich	zusamm.	Basel	Schweiz	Ausland	Deutsche	Franzos.	Italiener
Gas — Wasser														
Elektr. Licht — Kraft	Souterrain													
Waschk.	Parterre													
Kanalisation	Entresol													
Bad für jede Wohnung	I. Stock													
Gemeinschaftlich	II. Stock													
Kein B	III. Stock													
Heizung: Einzelöfen Etagen — Zentralheiz.	IV. Stock													
Hof — Garten vorn — hinten ringsum	Höhere Stockwerke													
	Dach- und Mansard. Stock													
Erbaut:	**Total**													

wie die Angaben der Rubriken, Wohnungen, Wohnräume, Personen, Heimat, direkt übertrug. Anstalten und Gasthöfe kamen dabei in Wegfall.

Auf diese Weise erhielt ich das Material zur Berechnung der Bewohner pro Wohnraum. Wenn auch diese Arbeit keine Schwierigkeiten aufwies, so nahm sie doch sehr viel Zeit in Anspruch, hatte ich doch nicht weniger als 10,334 solcher Karten nach all den genannten Einzelheiten auszufüllen.

Eine Arbeit für sich bildete die Ausfüllung der Rubrik: «Mietpreis». Es traten da besondere Hindernisse auf, deren Ueberwindung sehr zeitraubend war. Bei der Uebertragung der jährlichen Mietpreise von der großen Häuserkarte in die Mietpreisrubrik meiner eigenen Karten zeigte sich nämlich, daß über die Hälfte der 5560 Eigentümer auf dieser großen Häuserkarte nur die Preise der Mietwohnungen angesetzt, über den Mietwert ihrer eigenen Wohnung aber an dieser Stelle keine Angabe gemacht hatten. Ich hatte mir also diese zirka 3000 Eigentümerwohnungen jeweils mit Angabe von Straße, Hausnummer, Zimmerzahl und Stockwerklage in ein Heft zu notieren, um hernach deren Mietpreise bezw. Mietwerte einzeln auf den Wohnungskarten zu suchen, die von den 30,344 Haushaltungsvorständen ausgefüllt worden war. Von einigen wenigen Eigentümerwohnungen waren die Mietwerte weder auf der Häuserkarte noch auf der Wohnungskarte zu finden. In diesen ganz vereinzelten Fällen mußte ich den Mietpreis schließlich einschätzen. Dies geschah in der Weise, daß ich diese Wohnungen mit solchen von benachbarten Häusern verglich, welche in der Zimmerzahl, Stockwerklage und Zubehör jenen entsprachen. Ich nahm dann für beide die gleichen Mietpreise an. Leere Wohnungen blieben unberücksichtigt. So besaß ich nun das Material für die zweite Art der Gruppenscheidung.

5. Die Scheidung und topographische Abgrenzung der Gruppen.

a) Die Berechnung der Bewohnerzahl pro Wohnraum und des Mietpreisaufwandes pro Person und pro Jahr.

Die auf den Karten festgelegten Angaben wurden Gegenstand der Berechnung. Als Quotient einer Division des Total der Hausbewohner durch das Total der Wohnräume ergab sich die durchschnittliche Zahl der Bewohner pro Wohnraum für jedes einzelne Haus, eine Zahl, die auf jeder Karte in grüner

Farbe angemerkt wurde. Als Quotient einer Division des Total der jährlichen Mietpreise bezw. Mietwerte eines Hauses durch das Total der Hausbewohner ergab sich der durchschnittliche Mietpreisaufwand pro Hausbewohner und pro Jahr, eine Zahl, die auf jeder Karte in schwarzer Farbe angemerkt wurde. Auf Grund der aus jenen Ziffern resultierenden Zahlenreihen wurde hierauf eine Scheidung in vier sozial verschiedene Gruppen vorgenommen. Gruppe I umfaßt die ökonomisch Starken, Gruppen II und III umschließen den Mittelstand und zwar umfaßt Gruppe II einen Teil, der sich mehr den ökonomisch Starken, Gruppe III einen Teil, der sich mehr den ökonomisch Schwachen nähert. Gruppe IV endlich gehören die ökonomisch Schwachen an.

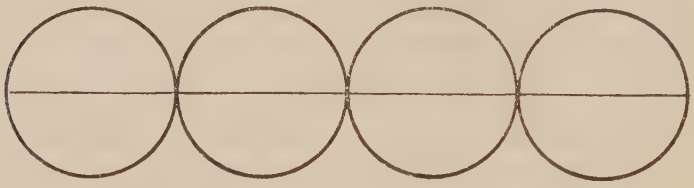
Greift man als Beispiel drei Häuser heraus, die je einer besonderen, örtlich abgegrenzten sozialen Gruppe zugezählt sind, von denen aber jedes gleichviel Wohnräume besitzt, so zeigt sich durch Vergleich ein Anwachsen der Anzahl der Bewohner bis ins Mehrfache, d. h. bei gleichbleibender Wohnraumzahl wächst die Zahl der auf sie entfallenden Bewohner.

Es ist jedoch klar, daß dieses zunehmende Zusammendrängen von Bewohnern auf die gleiche Anzahl von Wohnräumen, das so allgemein wahrzunehmen ist, nicht zufällig und freiwillig ist, sondern daß der zwingende Grund dazu im Besitzmoment zu suchen ist. So wurde also auf Grund der Bewohnerzahl pro Wohnraum als einer meßbaren Sekundärerscheinung des Besitzmomentes eine soziale Scheidung durchgeführt. Allerdings ist die Wohnziffer, was den Mittelstand anbetrifft, nicht derart differenziert, daß sich dieser in zwei selbständige Gruppen scheiden ließe. Dies ist erst mit Hilfe des zweiten Kriteriums zu erreichen, nämlich auf Grund des speziellen Mietpreisaufwandes. Greift man als Beispiel vier Häuser heraus, die je einer besonderen Gruppe zugezählt sind, und je gleichviel Bewohner aufweisen, so zeigt sich ein Abnehmen des Mietpreisaufwandes pro Person und pro Jahr, d. h.: bei gleichbleibender Bewohnerzahl nimmt der Mietpreisaufwand gegen Gruppe IV hin ab. Dieser Abnahme des Mietpreisaufwandes geht notwendigerweise auch eine Verschlechterung der diesbezüglichen Wohnverhältnisse parallel. In solche fügt sich aber der Einzelne im allgemeinen nicht in freiwilliger Entsagung, sondern weil er eine Schranke in seinen Besitzverhältnissen findet. Wieder haben wir es mit einer meßbaren Folgeerscheinung des Besitzmomentes zu tun, die als Kriterium für eine zweite Art der sozialen Scheidung benutzt werden soll.

b) Die soziale Abgrenzung.

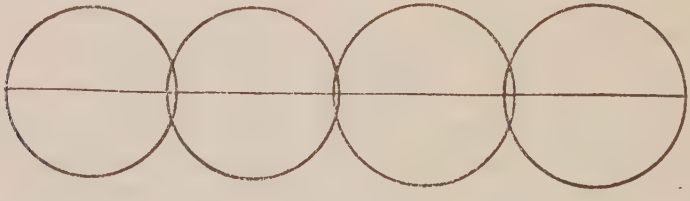
Zur Vornahme der Gruppierung hatte ich zuerst das eingangs erwähnte Schema festzustellen. Die Fixierung der Gruppenspannen bot einige Schwierigkeiten. Es ging keineswegs an, zum vornherein ein festes Schema zu wählen.

Ich hatte auf empirischem Wege erst zu versuchen, bei welchem Maßstabe die Gruppen am reinsten herauszuschälen waren. Man könnte die Aufgabe mathematisch etwa folgendermaßen darstellen: Die vier Gruppen sollen als vier sich berührende Kreise dargestellt werden. Der Radius eines Kreises bedeutet den Maßstab zur Abgrenzung des Gruppenkomplexes.



Die Aufgabe bestand nun darin, den Radius (Maßstab) eines Kreises (Gruppenkomplexes) so zu bestimmen, daß kein Kreis den andern schnitt, sondern tangierte. Diese Aufgabe aber konnte nur empirisch gelöst werden.

Gewisse weiter unten beschriebene Fälle können aber dazu führen, daß die Bewohnerzahl pro Wohnraum und der Mietpreisaufwand pro Person nicht in die für eine Gruppe korrespondierende Wertspanne fallen, so daß sie dann nicht in einem und demselben Radius auszudrücken sind. Dann entstehen vier sich schneidende Kreise.



Die Stücke, die beiden Kreisen angehören, stellen dann die Elemente dar, die nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum

zu der einen Gruppe, nach dem Mietpreisaufwand zu der andern gehören. Solche Fälle kommen in den statistischen Tabellen zahlenmäßig zum Ausdruck.

Beispiele kommen da vor, wo ein Haus als Dienstwohnung benutzt wird, der Mietwert aber stark unter dem wirklichen Wert angegeben wird. Weitere Beispiele finden sich etwa in wenigen Teilen an der Peripherie der Stadt, wo ein kleinerer Mietpreis hie und da gestattet, dem Bedürfnis an Wohnräumen in höherem Maße zu genügen, so daß dann die Bewohnerzahl pro Wohnraum eine geringere ist. Wir kommen bei der zahlenmäßigen Erfassung der sozialen Gruppen noch auf diesen Punkt zurück. Wie sich aus den dort aufgeführten Tabellen ersehen läßt, ist der Einfluß dieses Momentes nicht derart, daß die in der standörtlichen Verteilung der sozialen Gruppen wahrzunehmende Tendenz wesentlich beeinträchtigt würde.

c) Die topographische Abgrenzung.

Die Abgrenzung der sozialen Gruppen nach der topographischen Richtung wurde dadurch ermöglicht, daß das Haus mit seiner Bevölkerung die Einheit bildet. In jedem durch Straßenkreuzungen gebildeten Teile einer fortlaufenden Häuserreihe untersuchte ich, zu welcher sozialen Gruppe der Hauptbestandteil der Häuser und Bewohner gehörte, und bestimmte darnach die Gruppengebietsangehörigkeit der Häuserreihe. Diejenigen Reihen, welche die Angehörigkeit zum gleichen Gruppengebiet aufweisen, bezeichnete ich auf dem Stadtplane mit der gleichen Farbe. Auf diese Weise ließen sich schließlich die Gebiete in ihren Umrissen bestimmen. Diese geographische oder örtliche Abgrenzung der Gruppen bringt es aber mit sich, daß kein Gruppengebiet frei von Elementen anderer Gruppen ist. Wollte man dies vermeiden, so würde diese örtliche Begrenzung eine derart zersplitterte, daß sie zwecklos würde. Der Umstand, daß die Bildung von Wohngebieten mit besonderem sozialem Typus der Bewohnerschaft in mittelgroßen Städten überhaupt nicht so rein zum Ausdruck kommt wie in «Weltstädten», und die historische Entwicklung der Besiedelung mögen eine wesentliche Ursache bilden, daß die sozial zusammengehörigen Elemente nicht allein in gesonderten Wohngebieten zusammengefunden werden. In jedem Gebiet bildet jedoch eine bestimmte Gruppe das Hauptelement.

Einzig in dem innersten Teile Groß- und Kleinbasels ist dies nicht der Fall. Wohl läßt sich da der soziale Charakter

der Bevölkerung ein und derselben Straße bestimmen. Während aber in der einen Straße die Bewohner hauptsächlich zu Gruppe III gehören, sind diejenigen einer benachbarten Gasse zu Gruppe IV zu zählen oder wieder andere vielleicht zu Gruppe II. So läßt sich das Gebiet der beiden Stadtinnern keiner besondern Gruppe zuschreiben, und ist deshalb weiß belassen worden. Merkwürdigerweise ist es in Großbasel das Gebiet, wie es einst die innern Stadtmauern umgaben. Auch in Kleinbasel betrifft es annähernd den frühern von Mauern umschlossenen Stadtteil. Gewissen Aufschluß bietet darüber der folgende Abschnitt.

6. Die historische Entwicklung der Besiedelung und die geographische Abgrenzung der Gruppen.

Wenn die historische Entwicklung der Besiedelung des Stadtgebietes herangezogen wird, so ist hier nur dasjenige herauszugreifen, was auf die heutige Gestaltung der sozialen Siedelung, auf die hier vorgenommene topographische Abgrenzung der Gruppen mitbestimmend wirkt.

a) Großbasel.

Wie der Gruppenübersichtsplan zeigt, wurde der innere Teil Großbasels weiß gelassen, dieses Gebiet also keiner besondern Gruppe zugeteilt. Die Gründe liegen darin, daß hier Elemente der II. und hauptsächlich III. und IV. Gruppe stark gemischt vorkommen. Es ist dies das Gebiet der alten Stadt, wie sie Burchard von Hasenburg (1072—1106, Bischof von Basel) ummauern ließ. Umgrenzt ist dieses Gebiet folgendermaßen: Rhein-Albangraben - Steinenberg - Kohlenberg - Leonhardsgraben-Petersgraben-Rhein. In das Gebiet der Gruppe I sind davon nur Rittergasse und Albangraben einbezogen. Schon vor dem 11. Jahrhundert schlugen da um den Bischofssitz Adelige aus der Umgebung ihre Wohnsitze auf. Im 13. Jahrhundert hatten die Deutschritter und der Domprobst in der Rittergasse ihre Wohnungen.[1]) Diesen sozialen Wohncharakter haben diese beiden Straßen auch jetzt noch aufgewiesen.

Der Mischung der Gruppen-Elemente in dem innern Stadtgebiet entspricht auch der verschiedene Stand der Wohnverhältnisse. Noch bis vor etwa 3 Jahrzehnten hatte dieser Stadtteil den alten Typus wenig geändert. Vielfach führten

[1]) Fechter: Basler Neujahrsblatt, 30. Heft. 1852, S. 19.

enge, dunkle Gäßchen zwischen den Reihen der alten Häuser durch. Erst in der neuern Zeit sind, um die sanitären Verhältnisse zu bessern und auch um dem Verkehre Raum zu schaffen, ganze Häuserblocks niedergerissen, Plätze und Straßen verbreitert worden. Noch heute findet man im Stadtinnern eine Anzahl Gäßchen mit Häusern, in welchen die Raum- und Lichtverhältnisse sehr schlechte sind. In ihrer unmittelbaren Nähe aber erheben sich Häuser, deren Wohnungen den modernsten Ansprüchen genügen. Es ist also nichts als eine notwendige Folge dieser Verhältnisse, daß in diesem Stadtteil auch die Elemente verschiedener Gruppen gemischt auftreten. An den genannten Stadtkern schlossen sich die Vorstädte an. Nach dem Erdbeben von 1356 und dem Wiederaufbau der Stadt wurde ein neuer, erweiterter Mauerring angelegt, so daß nun auch die Vorstädte innerhalb demselben lagen. Durch diese zweite Ummauerung wurde die Stadt folgendermaßen begrenzt: Rhein-Albantor-Albananlage-Aeschentor-Aeschengraben-Elisabethenschanze - Steinentor-Steinenschanze - Steinengraben-Schützengraben-Spalentor-Spalengraben der Hebelstraße entlang auswärts-Klingelberg-St. Johanntor-Rhein.

Noch nach dem von Mechel'schen Stadtplan von 1786 liegt zwischen den einzelnen Vorstädten meist unüberbautes Land. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts sind außerhalb dieser angegebenen Eingrenzung noch wenig Siedelungen zu finden. Nach der Schleifung der Mauern im 19. Jahrhundert entstehen an deren Stelle breite Straßen und Anlagen. Im Gebiete von St. Alban, welches sich um das ehemalige Kloster St. Alban ausbreitete, hatten sich im 16. und 17. Jahrhundert viele reiche Kaufleute niedergelassen, so in der Albanvorstadt, Albangraben und Aeschenvorstadt. Nach dem Fall der Mauern erweiterte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dieses Siedelungsgebiet in der Weise, wie dies heute zum Ausdruck kommt. Das Gebiet der Gruppe I reicht also von dem ältesten Stadtteil bis über das in neuerer Zeit besiedelte Alban.

Vor der Erörterung der neuern Siedelungsentwicklung soll noch ein Blick auf die historische Entwicklung der sog. «kleinen» Stadt geworfen werden.

b) Kleinbasel.

Kleinbasel ist schon im Jahre 1260 von Mauern umgeben.[1]) Im 14. Jahrhundert ist die Stadt folgenderweise begrenzt:

[1]) W. Th. Streuber: Die Stadt Basel, 1853; S. 42.

Rhein - Theodorsgraben - Riehentor - Klaragraben - Klingentalstraße-Bläsitor-Klingentalgraben-Rhein.[1]) Diese Ausdehnung war bis ins 19. Jahrhundert dieselbe. Der von Mechel'sche Stadtplan (1786) zeigt nur längs den Hauptstraßen (Riehentor und Bläsitor) außerhalb der Mauern Ansiedelungen.

Auch da existiert ein Stadtkern mit einer großen Anzahl enger Gäßchen, auch da wohnen Angehörige der III. und IV. Gruppe stark gemischt, doch ist hier eher ein Ueberwiegen der Elemente der Gruppe IV zu bemerken. Die Hauptentwicklung der Besiedelung beider Basel erfolgt im 19. Jahrhundert.

Auf die örtliche Gestaltung des sozialen Charakters der Wohngebiete im 19. Jahrhundert ist im allgemeinen wahrscheinlich der Standort der sich stark entwickelnden Industrie direkt und indirekt von Einfluß. In Kleinbasel entstehen zahlreiche große Fabriken, in deren Nähe sich eine rasch zunehmende Arbeiterbevölkerung ansiedelt. So zeigt der Gruppenübersichtsplan ein großes Gebiet der Gruppe IV in Kleinbasel.

Das Gleiche macht sich in neuerer Zeit im äußeren St. Johann bemerkbar, wo ebenfalls eine große Zahl von Angehörigen der Gruppe IV zu finden ist.

Dieser Standort der Fabriken hat indirekt auch die geographische Lage des Gebietes von Gruppe II beeinflußt. Neben einem kleineren Teile der sich an das Gebiet von Gruppe I (Alban) anschließt, liegt der größere gegen Spalenring, also in westlicher Richtung von dem zahlreiche Fabriken aufweisenden Gebiet der Gruppe IV von Kleinbasel. Die bei uns vorherrschenden Westwinde führen Rauch und Staub nach östlicher Richtung ab. Jenes Gebiet von Gruppe II ist daher als Wohngegend bevorzugt, was sich in den höheren Mietpreisen (Bodenpreisen) ausdrücken muß.

So finden wir dort die Angehörigen einer ökonomisch stärkeren Gruppe.

Die Gebiete der Gruppe III, deren Angehörige sich der ökonomisch schwächsten Gruppe nähern, finden wir in der Mehrzahl an der Peripherie des Stadtgebietes.

Ueber die Entwicklung in der Stärke der Stadtbevölkerung geben folgende Zahlen Aufschluß[2]):

---

[1]) R. Wackernagel: Geschichte der Stadt Basel; I. Band, S. 192 f und II. Band, S. 267.

[2]) aus Streuber: Die Stadt Basel, S. 253 und Mitteilungen des Statistischen Amtes. Nr. 28, 1. Heft, S. 18.

Jahr	Stärke der Bevölkerung	
1610 (nach einer Pest)	16120	(Zählung durch Stadtarzt Felix Platter)
1779	15040	(Zählung durch Isaak Iselin)
1795	15720	
1815	16674	
1835	21219	
1837	22199	
1850	27170	
1860	37915	
1870	44122	
1880	60550	
1888	69809	
1900	109161	
1910	132276	

Die Bevölkerung war also zu Beginn des 19. Jahrhunderts nicht größer als zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Im 19. Jahrhundert aber nahm sie aus schon angeführten Gründen der starken industriellen Entwicklung sehr rasch zu. Besonders stark war das Anwachsen in den 30er, 50er, 70er und 90er Jahren.

7. Wohndichtigkeit und soziale Siedelung.

Der Wohnviertelplan des Statistischen Amtes zeigt ein etwas anderes Bild als der Gruppen-Uebersichtsplan, was natürlich in der verschiedenen Art der Entstehung und des beabsichtigten Zweckes begründet ist. Um einen näheren Vergleich zwischen den beiden Plänen, oder mit andern Worten zwischen der relativen Wohndichte und der topographischen Verteilung der Gruppen anzustellen, führe ich nachstehend die vom Statistischen Amte aufgestellte Tabelle über die Wohndichten in den verschiedenen Wohnvierteln vor[1]). Dieser Tabelle füge ich noch eine Spalte an, in welcher ich den sozialen Gruppentypus angebe, dem das betreffende Viertel in meiner Untersuchung zugeteilt wurde.

Nach dieser Tabelle besitzt der Gürtel, der den Hauptbestandteil des Gebietes der Gruppe II in sich schließt, mit 94,5 Bewohnern pro ha. eine weit größere Volksdichte, als z. B. Klybeck mit 56,0, deren Bewohner nach der sozialen Scheidung der Gruppe IV angehören.

[1]) Mitteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt, Nr. 28, 1. Heft, S. 36.

Wohnviertel	Fläche ha	Wohnbevölkerung im ganzen	Wohnbevölkerung pro ha	Soziales Gruppengebiet
1. Stadtzentrum Großbasel .	37,75	8,231	218,2	III, IV
2. Vorstädte	46,39	6,484	139,8	III
3. Gürtel	146,49	13,844	94,5	I, II, III
4. Alban	190,30	4,049	21,3	I, II
5. Breite	162,28	5,491	33,8	IV
6. Gundeldingen	401,38	17,391	43,3	III
7. Bachletten	151,22	3,746	24,8	I, II, III
8. Gotthelf	58,08	6,130	105,5	III
9. Hegenheim	101,38	8,255	81,5	III, IV
10. St. Johann	213,78	10,200	47,7	III, IV
11. Stadtzentrum Kleinbasel .	24,32	6,288	258,6	III, IV
12. Klara	21,30	4,554	213,8	III
13. Grenzach	78,72	2,985	37,9	I, II, III, IV
14. Matthäus	60,69	22,371	368,6	III, IV
15. Rosenthal	94,35	4,928	52,2	IV
16. Klybeck	94,99	5,320	56,0	IV
17. Kleinhüningen	130,94	1,511	11,5	—
18. Hinter dem bad. Bahnhof	276,27	498	1,8	IV

Weiter zeigt sich uns, daß die Wohndichten von Alban (21,3) und Breite (33,8) sich relativ nicht stark unterscheiden. Es rührt dies davon her, daß in den beiden Wohnvierteln Klybeck und Breite große, unbebaute Komplexe liegen, so daß dadurch die Wohndichtigkeit herabgedrückt wird. Diese Beispiele bekräftigen das früher Erwähnte, daß die relative Volksdichte wenig Aufschluß über den sozialen Charakter der Bevölkerung geben könne und keine scharfe Scheidung der sozialen Gruppen erzielen läßt. Ein besseres Bild gibt die relative Volksdichte, deren Berechnung ein Ausschluß der großen unbebauten Flächen vorausgegangen ist.

8. Die Darstellung der Gruppen.

a) Zahlenmäßige Erfassung.

Bei der hier vorgenommenen Gliederung der Bevölkerung nach der sozialen Gruppenangehörigkeit sind zwei Feststellungen strenge zu unterscheiden:

1. Die Erfassung der sozialen Gruppen nach ihren Hauptstandorten und

2. die Erfassung nach dem Stärkeverhältnis ohne Rücksicht auf die standörtliche Verteilung.

Wenn wir nach dem ersten Gesichtspunkte verfahren, d. h. die standörtliche Verteilung der sozialen Gruppen ermitteln, so tritt der soziale Wohncharakter eines Gebietes in den Vordergrund. Die Mehrzahl der Häuser, deren Bewohner nach unserer Scheidung derselben sozialen Gruppe angehören, ist dann bestimmend für die Zuweisung einer Straße (resp. Straßenteiles) zu einem bestimmten Gruppengebiet. Es kann aber eine andere Gruppe, deren Häuser in der Minderheit bleiben, nach der Zahl der Bewohner überwiegen, sodaß ein Konflikt zwischen dem Wohncharakter einer Straße (nach der Häuserbestimmung) und dem Stärkeverhältnis der Anwohner verschiedener sozialer Gruppen besteht. Solche Fälle sind allerdings nur als ganz vereinzelte zu konstatieren. Hingegen kommt öfters vor, daß da, wo die Zuweisung einer Straße zu einem bestimmten Gruppengebiet nach dem Wohncharakter außer Zweifel steht, doch das numerische Verhältnis der Angehörigen zweier verschiedener sozialer Gruppen ein fast ausgeglichenes ist. Aber auch dann ist ein in die Augen springender Gegensatz sofort wieder zu konstatieren, wenn wir eine Zweiteilung in der sozialen Gruppierung vornehmen, indem wir die Gruppen I und II zu der einen, die Gruppen III und IV zu der anderen Obergruppe zusammenfassen.

Nicht immer zahlenmäßig gleich stellt sich das Verhältnis der sozialen Gruppen, ob wir nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum oder nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person gliedern. Die Abweichung in den Resultaten der beiden Gruppierungen geht auf verschiedene Ursachen zurück. So haben viele Hauseigentümer einen Mietwert für ihre eigene Wohnung angegeben, der unter den ortsüblichen Mietpreisen steht. Während für die Mietpreise eine Kontrolle durch Vergleichung der Angaben der Mieter mit denjenigen der Vermieter möglich ist, steht den Angaben der Hauseigentümer über den Mietwert ihrer Wohnung keine zweite Angabe zur Seite, muß darum so hingenommen werden. Eine weitere Ursache jener Abweichungen ist bei Dienst- und Amtswohnungen gegeben, deren Mietpreise ebenfalls hinter den üblichen zurückstehen.

Ganz ungeeignet zur Bestimmung des Wohncharakters, wie auch der Zugehörigkeit der Bewohner zu einer bestimmten sozialen Gruppe überhaupt, sind die beiden Zentren von Großbasel und Kleinbasel. Es kommen hier eine ganze Reihe von

Momenten in Betracht, die es angezeigt erscheinen lassen, diese Gebiete aus der sozialen Gruppierung auszuscheiden. Das Zentrum Großbasels insbesondere ist ein Gebiet, das die Merkmale der Citybildung oder «Aushöhlung» aufweist, wie dies auch Bauer schon anführt[1]). Darunter versteht man nach Schott[2]) «Die allmähliche Umwandlung der inneren Teile einer Großstadt aus Wohnvierteln in Geschäfts- und Verkehrsviertel», mit «der Begleiterscheinung der Abnahme der Wohnbevölkerung (Schlafbevölkerung) und Zunahme der Arbeitsbevölkerung, (Tagesbevölkerung) in den betroffenen Stadtteilen.»

In einem zum vornherein festbegrenzten Gebiete wäre die Citybildung wohl am klarsten festzustellen, wenn man die Entwicklung des Verhältnisses der Geschäftsräume, wie auch der Wohnräume zur Gesamtzahl der Räume nachweisen und die Tagesbevölkerung der Schlafbevölkerung gegenüberstellen könnte. Dazu ist aber das Material nicht vorhanden. So behilft man sich durch den Nachweis der Abnahme der Wohnbevölkerung in einem bestimmten Gebiet. Indessen schreitet die Entwicklung der Citybildung nicht nur intensiv, sondern auch extensiv weiter, sie umfaßt ein beständig wachsendes Gebiet. Die Entwicklung in der Extensität der «Aushöhlung» nachzuweisen begegnet ebenfalls großen Schwierigkeiten, wie dies Schmidt[3]) eingehender ausführt. Aus den von Schott «an alle deutschen Städte mit über 100,000 Einwohnern» gerichteten Fragen bezüglich der Citybildung, hat sich ergeben, daß «fast durchweg die ehemalige Umwallung als Grenze der eigentlichen City betrachtet worden ist»[4]). Ein derart begrenztes Gebiet ist auch das hier angeführte Zentrum Großbasels, mit der Einschränkung, daß davon Rittergasse und Albangraben abgesondert wurden, wie weiter oben schon ausgeführt. Dieses Zentrum, einschließlich jener Straßen, stimmt auch mit dem «Stadtquartier» überein. Da nun die baslerischen Ergebnisse der Volkszählungen nach solchen Quartieren, die zugleich Wahlbezirke für den Großen Rat bildeten, zusammengestellt wurden, so ist daraus für das Zentrum Großbasels die Citybildung, insoweit sie sich in der Abnahme der Wohnbevölkerung äußert, nachweisbar.

[1]) St. Bauer, die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt am 1. Dez. 1900, 1905, S. 4.

[2]) S. Schott, Art. «Die Citybildung in den deutschen Großstädten seit 1871 im Statistischen Jahrbuch deutscher Städte» XIV. Jahrg. 1907, S. 21.

[3]) H. Schmidt, Citybildung und Bevölkerungsverteilung in Großstädten, München 1909, S. 10 ff.

[4]) S. Schott„ Ebenda, S. 22 f.

Näheren Aufschluß über diese Entwicklung, die schon von 1870 an wahrzunehmen ist, geben uns die nachfolgenden Zahlen, die den, anläßlich der Volkszählungen veröffentlichten Berichten über «die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt» entnommen sind:

Stärke der Wohnbevölkerung am 1. Dezember der Jahre						Zunahme in %			
Quartiere	1870	1880	1888	*)1900	1910	1870-80	1880-88	1870-88	1900-10
St. Joh. Quart.	5121	6828	7972	11335	17796	33,3	16,8	55,7	57,0
Spalen „	5890	8935	10963	14993	17451	51,7	22,7	86,1	16,4
Steinen „	5200	7862	9712	7575	9771	51,0	23,5	86,8	290
Aeschen „	4947	5642	5935	14122	21012	14,0	5,2	20,0	48,8
St. Alban „	4571	5780	6453	8743	9560	26,4	11,6	41,2	9,3
Stadt. „	5325	5222	5099	10244	8231	— 1,9	— 2,3	— 4,2	—19,6
Total Groß-Basel	31054	40269	46134	67012	83821	29,7	14,6	48,6	25,1
**) Total Klein-Basel	13068	20281	23675	42149	48455	55,2	16,7	81,2	15,0
Total Stadt Basel	44122	60550	69809	109161	132276	37,2	15,3	58,2	21,2

*) Ein Vergleich der Stärke der Wohnbevölkerung des Stadtquartiers (Zentrum Groß-Basel) vom Jahre 1900 mit derjenigen von 1888 kann nicht durchgeführt werden, infolge einer in dieser Periode vorgenommenen Neubegrenzung des Stadtquartiers, «wobei Teile des anstoßenden Steinenquartiers.... hinzugefügt wurden»[1]).

**) In den Zahlen für 1900 und 1910 ist die Wohnbevölkerung des im Jahre 1893 eingemeindeten Kleinhüningen inbegriffen.

Eine solche Abnahme der Wohnbevölkerung kann ihre Ursache allerdings auch in der Einschränkung der bebauten Bodenfläche und der Erweiterung der Allmend (Straßen, Plätze etc.) haben. Diese Entwicklung ist im Centrum Groß-Basel auch wirklich eingetreten. Indessen wurden an Stelle der alten

[1]) St. Bauer, Ebenda, S. 4.

Wohnhäuser neue mit mehr Stockwerken erstellt, sodaß doch eine Vermehrung der Geschäftsräume auf Kosten der Anzahl von Wohnräumen vor sich ging. Die starke Abnahme der Wohnbevölkerung von 1900—1910 (19,6%) ist insbesondere ein deutliches Anzeichen der Citybildung.

Außer dieser zahlenmäßig zum Ausdruck kommenden Abnahme der Wohnbevölkerung im Zentrum Groß-Basel tritt auch ein zweites Charakteristikum der Citybildung klar zutage, das Zurückbleiben der Schlafbevölkerung hinter der Tagesbevölkerung. Wenn sie auch nicht mit Zahlen belegbar ist, so tritt sie doch augenscheinlich hervor. Das Zentrum ist der Sitz einer großen Zahl öffentlicher Institute; so finden wir da das Rathaus, die Verwaltungsgebäude des Kantons und der Kirche, das Gerichtsgebäude, die Hauptpost, die Börse, die Universität, das Gebäude der Armenpflege dazu das Kunstmuseum und das historische Museum, sowie die Bibliotheken der Lesegesellschaft und der gemeinnützigen Gesellschaft. Im Zentrum finden wir auch fast alle Bankgebäude, mehrere Hotels, große Restaurants und Cafés, die Gebäude unserer beiden größten Zeitungen, unsere Warenhäuser und große Verkaufsmagazine, alles Gebäude, die sich tagsüber stark anfüllen und abends wieder entleeren. Die Umkehrung dieses Vorganges spielt sich erst außerhalb des Zentrums ab.

Als Schlafbevölkerung bleiben in den öffentlichen Gebäuden die Familien der Abwarte, in den großen Geschäftsgebäuden meist auch Abwarts- oder Angestelltenfamilien als «Hüter des Hauses». In diesen Fällen kommt fast durchweg ein Teil des Dienstentgelts in erniedrigten Mietzinsleistungen zum Ausdruck, sodaß hier der Mietpreisaufwand infolge dieser Abweichung vom Normalen nicht mehr als einwandfreier Maßstab zu meiner Gruppierung benutzt werden kann.

Außer aus den oben genannten Familien besteht die Wohnbevölkerung des Zentrums zu einem sehr großen Teile aus mittleren und kleinen, selbständigen Kaufleuten. In der Regel haben diese Wohnung mit Geschäftslokalen zusammen gemietet, sodaß es sich bei ihren Angaben der Wohnungsmiete um ihre eigenen Schätzungen handelt. Da Wohnung und Geschäftslokal nicht getrennt gemietet wurden, ist eben der Mietebetrag für beides zusammen als Pauschalbetrag berechnet. Für gewisse Räume ist auch schwer zu unterscheiden, ob sie noch zur Wohnung oder zu den Geschäftslokalen zu zählen sind. Diese Tatsachen kommen besonders auch für das Zentrum Klein-Basel zur Geltung.

Außer den soeben angeführten Teilen der Wohnbevölkerung des Zentrums würde nun allerdings noch ein unbestimmter Rest verbleiben, auf den der Mietpreisaufwand wieder als Maßstab zur Gruppierung verwendet werden dürfte. Dieser Rest aber müßte sich in kleine Anteile der verschiedensten Gruppen auflösen, denn der Wohncharakter ist in diesem Gebiet ein von Straße zu Straße stark wechselnder, infolge des Gemenges sehr schlechter Wohnungsverhältnisse in ganz alten Häusern und ganz moderner in neu errichteten Häusern.

Zusammenfassend ist also zu bemerken, daß insbesondere die Citybildung mit ihren Begleit- und Folgerscheinungen eine schwerwiegende Störungstatsache in der sozialen Gruppierung der Zentrumsbevölkerung darstellt.

Trotzdem unterzogen wir auch die Bewohner dieser Zentren einer sozialen Gliederung, sind uns aber dessen bewußt, daß diese aus den angeführten Gründen nicht im gleichen Maße der Wirklichkeit entsprechen kann, wie die Gruppierung in den übrigen Gebieten.

Die zahlenmäßige Feststellung dieser Gruppierung ist nun folgende:

Die Erfassung der sozialen Gruppen nach ihren Hauptstandorten.

Als Hauptstandorte oder Gruppengebiete bezeichnen wir Teile des Stadtgebietes in denen eine Mehrheit von Häusern zu finden ist, deren Bewohner derselben sozialen Gruppe angehören.

Die Gruppierung nach dem Mietpreisaufwand beruht, wie eingangs erwähnt, auf dem Schema:

Jährlicher Mietpreisaufwand pro Person		
über Fr. 500.—	Gruppe I	ökonomisch Starke
Fr. 300.— bis 500.—	Gruppe II	Mittelstand
Fr. 110.— bis 300.—	Gruppe III	Mittelstand
bis Fr. 110.—	Gruppe IV	ökonomisch Schwache.

Die standörtliche Verteilung der sozialen Gruppen zeigt nun auf Grund dieser Gruppierung nachstehendes Bild.

1. Gebiete mit Gruppe I als Hauptelement.

	Gesamtzahl	Anteile der Gruppen und				Obergruppen	
		ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache		
		I	II	III	IV	I u. II	III u. IV
Teilgebiet I a.							
Wohnhäuser	389	259	68	48	14	327	62
Wohnräume	5162	3841	856	409	56	4697	465
Bewohner	2396	1436	530	355	75	1966	430
Teilgebiet I b.							
Wohnhäuser	161	110	40	10	1	150	10
Wohnräume	1849	1266	454	122	7	1720	129
Bewohner	861	468	283	96	14	751	110
Teilgebiet I c.							
Wohnhäuser	50	30	11	8	1	41	9
Wohnräume	611	400	123	83	5	523	88
Bewohner	306	149	78	73	6	227	79
Einzelne Straßen							
Wohnhäuser	55	37	8	9	1	45	10
Wohnräume	619	431	87	99	2	518	101
Bewohner	296	157	56	79	4	213	83
Total in den Gebieten der Gruppe I							
Wohnhäuser	655	436	127	75	17	563	92
Wohnräume	8241	5938	1520	713	70	7458	783
Bewohner	3859	2210	947	603	99	3157	702

2. Gebiete mit Gruppe II als Hauptelement.

	Gesamtzahl	Anteile der Gruppen und				Obergruppen	
		ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache		
		I	II	III	IV	I u. II	III u. IV
Teilgebiet II a.							
Wohnhäuser	592	165	256	155	16	421	171
Wohnräume	6463	1817	2819	1737	90	4636	1827
Bewohner	3854	650	1621	1445	138	2271	1583
Teilgebiet II b.							
Wohnhäuser	58	15	30	10	3	45	13
Wohnräume	631	166	330	118	17	496	135
Bewohner	387	68	207	89	23	275	112
Teilgebiet II c.							
Wohnhäuser	69	19	41	9	—	60	9
Wohnräume	645	166	390	89	—	556	89
Bewohner	413	75	258	80	—	333	80
Teilgebiet II d.							
Wohnhäuser	18	4	12	2	—	16	2
Wohnräume	152	38	99	15	—	137	15
Bewohner	96	15	68	13	—	83	13
Teilgebiet II e							
Wohnhäuser	27	5	12	9	1	17	10
Wohnräume	320	69	135	114	2	204	116
Bewohner	217	29	80	105	3	109	108
Einzelne Straßen							
Wohnhäuser	23	6	15	1	1	21	2
Wohnräume	275	70	188	3	14	258	1 7
Bewohner	175	23	126	5	21	149	26
Total in den Gebieten der Gruppe II							
Wohnhäuser	787	214	366	186	21	580	207
Wohnräume	8486	2326	3961	2076	123	6287	2199
Bewohner	5142	860	2360	1737	185	3220	1922

3. Gebiete mit Gruppe III als Hauptelement.

	Gesamtzahl	Anteile der Gruppen und				Obergruppen	
		ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache		
		I	II	III	IV	I u. II	III u. IV
Teilgebiet III a.							
Wohnhäuser	1572	74	152	1050	296	226	1346
Wohnräume	17145	761	1679	11952	2753	2440	14705
Bewohner	16745	268	914	11254	4309	1182	15563
Teilgebiet III b.							
Wohnhäuser	1090	39	88	786	177	127	963
Wohnräume	13653	424	1005	10263	1961	1429	12224
Bewohner	14547	150	562	10570	3265	712	13835
Teilgebiet III c.							
Wohnhäuser	816	60	118	510	128	178	638
Wohnräume	8966	658	1390	5808	1110	2048	6918
Bewohner	8039	231	785	5338	1685	1016	7023
Teilgebiet III d.							
Wohnhäuser	925	20	43	581	281	63	862
Wohnräume	12096	223	458	7797	3618	681	11415
Bewohner	14476	76	247	8189	5964	323	14153
Teilgebiet III e.							
Wohnhäuser	139	13	20	84	22	33	106
Wohnräume	1622	136	223	1028	235	359	1263
Bewohner	1491	42	118	961	370	160	1331
Einzelne Straßen							
Wohnhäuser	109	14	26	57	12	40	69
Wohnräume	1148	145	273	629	101	418	730
Bewohner	891	45	140	551	155	185	706
Total in den Gebieten der **Gruppe III**							
Wohnhäuser	4651	220	447	3068	916	667	3984
Wohnräume	54630	2347	5028	37477	9778	7375	47255
Bewohner	56189	812	2766	36863	15748	3578	52611

4. Gebiete mit Gruppe IV als Hauptelement.

	Gesamtzahl	Anteile der Gruppen und				Obergruppen	
		ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache		
		I	II	III	IV	I u. II	III u. IV
Teilgebiet IV a.							
Wohnhäuser	1178	8	12	291	867	20	1158
Wohnräume	14373	103	108	3236	10926	211	14162
Bewohner	23999	31	61	3695	20212	92	23907
Teilgebiet IV b.							
Wohnhäuser	353	1	6	99	247	7	346
Wohnräume	4443	8	37	1093	3305	45	4398
Bewohner	7571	3	24	1252	6292	27	7544
Teilgebiet IV c.							
Wohnhäuser	439	—	3	122	314	3	436
Wohnräume	4557	—	25	1157	3375	25	4532
Bewohner	7440	—	13	1219	6208	13	7427
Teilgebiet IV d.							
Wohnhäuser	383	7	9	125	242	16	367
Wohnräume	4114	71	80	1326	2637	151	3963
Bewohner	5544	29	35	1263	4217	64	5480
Einzelne Straßen							
Wohnhäuser	175	2	2	69	102	4	171
Wohnräume	2199	22	12	828	1337	34	2165
Bewohner	3410	11	6	975	2418	17	3393
Total in den Gebieten der Gruppe IV							
Wohnhäuser	2528	18	32	706	1772	50	2478
Wohnräume	29686	204	262	7640	21580	466	29220
Bewohner	47964	74	139	8404	39347	213	47751

5. Straßen mit sozial stark gemischter Bevölkerung.

	Gesamtzahl	Anteile der Gruppen und				Obergruppen	
		ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache		
		I	II	III	IV	I. u. II.	III. u. IV
Total dieser Straßen							
Wohnhäuser	159	43	27	58	31	70	89
Wohnräume	1680	623	288	497	272	911	769
Bewohner	1196	254	264	434	244	518	678

6. Zentren.

Groß-Basel							
Wohnhäuser	815	47	77	440	251	124	691
Wohnräume	7484	477	813	3904	2290	1290	6194
Bewohner	7942	169	482	3751	3540	651	7291
Klein-Basel							
Wohnhäuser	380	10	23	141	206	33	347
Wohnräume	3980	112	248	1409	2211	360	3620
Bewohner	5492	47	134	1438	3873	181	5311
Total der Zentren							
Wohnhäuser	1195	57	100	581	457	157	1038
Wohnräume	11464	589	1061	5313	4501	1650	9814
Bewohner	13434	216	616	5189	7413	832	12602

Zusammenfassung der standörtlichen Verteilung der sozialen Gruppen in den Gesamtgebieten der einzelnen Gruppen

(Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person)

	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen und				Obergruppen	
			ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	I u. II	III u. IV
Gruppengebiet I	Wohnhäuser	655	436	127	75	17	563	92
	Wohnräume	8241	5938	1520	713	70	7458	783
	Bewohner	3859	2210	947	603	99	3157	702
Gruppengebiet II	Wohnhäuser	787	214	366	186	21	580	207
	Wohnräume	8486	2326	3961	2076	123	6287	2199
	Bewohner	5142	860	2360	1737	185	3220	1922
Gruppengebiet III	Wohnhäuser	4651	220	447	3068	916	667	3984
	Wohnräume	54630	2347	5028	37477	9778	7375	47255
	Bewohner	56189	812	2766	36864	15748	3578	52611
Gruppengebiet IV	Wohnhäuser	2528	18	32	706	1772	50	2478
	Wohnräume	29686	204	262	7640	21580	466	29220
	Bewohner	47964	74	139	8404	39347	213	47751
Gemischte Straßen	Wohnhäuser	159	43	27	58	31	70	89
	Wohnräume	1680	623	288	497	272	911	769
	Bewohner	1196	254	264	434	244	518	678
Total	Wohnhäuser	8780	931	999	4093	2757	1930	6850
	Wohnräume	102723	11438	11059	48403	31823	22497	80226
	Bewohner	114350	4210	6476	48041	55623	10686	103664
Beide Zentren	Wohnhäuser	1195	57	100	581	457	157	1038
	Wohnräume	11464	589	1061	5313	4501	1650	9814
	Bewohner	13434	216	616	5189	7413	832	12602
Gruppengebiete plus Zentren	Wohnhäuser	9975	988	1099	4674	3214	2087	7888
	Wohnräume	114187	12027	12120	53716	36324	24147	90040
	Bewohner	127784	4426	7092	53230	63036	11518	116266

Diese zusammenfassende Tabelle zeigt uns das Gesamtbild der standörtlichen Verteilung mit und ohne Ausschluß der Stadtzentren. In den Zahlen tritt klar hervor, wie eine Gruppe in einem bestimmten Gebiete den Hauptbestand ihrer Elemente aufzuweisen hat. Es läßt sich weiter sogar als Regel wahrnehmen, daß von dem Kulminationspunkt in dem bestimmten Gruppengebiete nach den andern Gruppengebieten hin eine Abnahme stattfindet, die mit dem Verwandtschaftsgrade des Wohncharakters der Gruppengebiete parallel verläuft. So kulminiert der Bestand der Gruppe I im Gruppengebiet I und es erfährt derselbe eine wachsende Abnahme nach Gruppengebiet IV hin; umgekehrt wächst der Bestand der Gruppe IV vom Gruppengebiet I zum Gruppengebiet IV hin fortwährend an, um im letzteren den Höhepunkt zu erreichen. Die analoge Tendenz nehmen wir für Gruppe III und Gruppe II wahr, mit der Einschränkung, daß der Verlauf für Gruppe II eine kleine Abweichung erfährt, indem da der dichteste Wert durch die Gruppengebiete II und III anhält.

Außer dieser standörtlichen Verteilung bringt die letzte Tabelle in dem wagrechten Total auch das Stärkeverhältnis der Gruppen zum Ausdruck.

Im folgenden betrachten wir nun die Gruppierung nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum. Wie wir weiter oben beschrieben, ließen sich bei dieser Scheidung die beiden Gruppen des Mittelstandes nicht auseinanderhalten, sodaß wir folgende Gruppen erhalten:

ökonomisch Starke	Gruppe I entsprechend, bis 0,5 Bewohner pro Wohnraum,
Mittelstand	Gruppe II+III entsprechend, 0,5—1,5 Bewohner pro Wohnraum,
ökonomisch Schwache	Gruppe IV entsprechend, über 1,5 Bewohner pro Wohnraum.

Die auf dieser Basis vorgenommene Gruppierung ergibt nachstehendes Bild:

1. Gebiete mit Gruppe I als Hauptelement.

	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen		
			ök. Starke I	Mittelstand II, III	ök. Schwache IV
Teilgebiet I a	Wohnhäuser	389	249	133	7
	Wohnräume	5162	3699	1447	16
	Bewohner	2396	1304	1062	30
Teilgebiet I b	Wohnhäuser	161	108	51	1
	Wohnräume	1849	1252	590	7
	Bewohner	861	449	398	14
Teilgebiet I c	Wohnhäuser	50	28	22	—
	Wohnräume	611	378	233	—
	Bewohner	306	132	174	—
Einzelne Straßen	Wohnhäuser	55	34	20	1
	Wohnräume	619	414	203	2
	Bewohner	296	143	149	4
Total in den Gebieten der Gruppe I	Wohnhäuser	655	419	227	9
	Wohnräume	8241	5743	2473	25
	Bewohner	3859	2028	1783	48

2. Gebiete mit Gruppen II, III (Mittelstand) als Hauptelement.

Teilgebiet II a	Wohnhäuser	592	198	387	7
	Wohnräume	6463	2176	4259	28
	Bewohner	3854	771	3024	59
Teilgebiet II b	Wohnhäuser	58	17	40	1
	Wohnräume	631	198	428	5
	Bewohner	387	78	300	9

	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen		
			ök. Starke I	Mittelstand II, III	ök. Schwache IV
Teilgebiet II c	Wohnhäuser	69	18	51	—
	Wohnräume	645	156	489	—
	Bewohner	413	68	345	—
Teilgebiet II d	Wohnhäuser	18	4	14	—
	Wohnräume	152	38	114	—
	Bewohner	96	15	81	—
Teilgebiet II e	Wohnhäuser	27	5	21	1
	Wohnräume	320	73	245	2
	Bewohner	217	28	186	3
Einzelne Straßen	Wohnhäuser	23	6	15	2
	Wohnräume	275	70	188	17
	Bewohner	175	23	126	26
Total in den Gebieten der Gruppe II	Wohnhäuser	787	248	528	11
	Wohnräume	8486	2711	5723	52
	Bewohner	5142	983	4062	97
Teilgebiet III a	Wohnhäuser	1572	120	1281	171
	Wohnräume	17145	1210	14308	1627
	Bewohner	16745	440	13354	2951
Teilgebiet III b	Wohnhäuser	1090	59	875	156
	Wohnräume	13653	623	11212	1818
	Bewohner	14547	225	11099	3223
Teilgebiet III c	Wohnhäuser	816	90	645	81
	Wohnräume	8966	966	7293	707
	Bewohner	8039	346	6431	1262

	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen		
			ök. Starke I	Mittelstand II, III	ök. Schwache IV
Teilgebiet III d	Wohnhäuser	925	29	691	205
	Wohnräume	12096	303	9178	2615
	Bewohner	14476	104	9655	4717
Teilgebiet III e	Wohnhäuser	139	24	98	17
	Wohnräume	1622	247	1169	206
	Bewohner	1491	87	1047	357
Einzelne Straßen	Wohnhäuser	109	22	77	10
	Wohnräume	1148	229	838	81
	Bewohner	891	77	675	139
Total in den Gebieten der Gruppe III	Wohnhäuser	4651	344	3667	640
	Wohnräume	54630	3578	44998	7054
	Bewohner	56189	1279	42261	12649

3. Gebiete mit ök. Schwachen (Gruppe IV) als Hauptelement.

Teilgebiet IV a	Wohnhäuser	1178	17	434	727
	Wohnräume	14373	175	4769	9429
	Bewohner	23999	58	5420	18521
Teilgebiet IV b	Wohnhäuser	353	1	129	223
	Wohnräume	4443	8	1400	3035
	Bewohner	7571	3	1594	5974
Teilgebiet IV c	Wohnhäuser	439	1	188	250
	Wohnräume	4557	11	1768	2778
	Bewohner	7440	4	1974	5462

	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen		
			ök. Starke I	Mittelstand II, III	ök. Schwache IV
Teilgebiet IV d	Wohnhäuser	383	14	227	142
	Wohnräume	4114	109	2311	1694
	Bewohner	5544	37	2403	3104
Einzelne Straßen	Wohnhäuser	175	2	79	94
	Wohnräume	2199	21	916	1262
	Bewohner	3410	9	1028	2373
Total in den Gebieten der Gruppe IV	Wohnhäuser	2528	35	1057	1436
	Wohnräume	29686	324	11164	18198
	Bewohner	47964	111	12419	35434

4. Straßen mit sozial gemischter Bewohnerschaft.

Total dieser Straßen	Wohnhäuser	159	65	70	24
	Wohnräume	1680	852	602	226
	Bewohner	1196	443	606	147

5. Zentren.

Zentrum Groß-Basel	Wohnhäuser	815	66	589	160
	Wohnräume	7484	661	5438	1385
	Bewohner	7942	233	5214	2495
Zentrum Klein-Basel	Wohnhäuser	380	22	206	152
	Wohnräume	3980	227	2084	1669
	Bewohner	5492	94	2192	3206
Total in den beiden Zentren	Wohnhäuser	1195	88	795	312
	Wohnräume	11464	888	7522	3054
	Bewohner	13434	327	7406	5701

Zusammenstellung der standörtlichen Verteilung der sozialen Gruppen in den Gesamtgebieten der einzelnen Gruppen

(Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum)

	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen		
			ök. Starke I	Mittelstand II, III	ök. Schwache IV
Gruppengebiet I	Wohnhäuser	655	419	227	9
	Wohnräume	8241	5743	2473	25
	Bewohner	3859	2028	1783	48
Gruppengebiet II	Wohnhäuser	787	248	528	11
	Wohnräume	8486	2711	5723	52
	Bewohner	5142	983	4062	97
Gruppengebiet III	Wohnhäuser	4651	344	3667	640
	Wohnräume	54630	3578	43998	7054
	Bewohner	56189	1279	42261	12649
Gruppengebiet IV	Wohnhäuser	2528	35	1057	1436
	Wohnräume	29686	324	11164	18198
	Bewohner	47964	111	12419	35434
Einzelne Straßen	Wohnhäuser	159	65	70	24
	Wohnräume	1680	852	602	226
	Bewohner	1196	443	606	147
Total	Wohnhäuser	8780	1111	5549	2120
	Wohnräume	102723	13208	63960	25555
	Bewohner	114350	4844	61131	48375
Beide Zentren	Wohnhäuser	1195	88	795	312
	Wohnräume	11464	888	7522	3054
	Bewohner	13434	327	7406	5701
Gruppengebiete plus Zentren	Wohnhäuser	9975	1199	6344	2432
	Wohnräume	114187	14096	71482	28609
	Bewohner	127784	5171	68537	54076

Die standörtliche Verteilung der sozialen Gruppen nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum fördert dieselbe Tendenz zutage, wie diejenige nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person:

Jede soziale Gruppe erreicht den höchsten Grad ihres Vorkommens in dem ihr zugeteilten Gebiet, und zwar bedeutet das Erreichen dieses Kulminationspunktes wiederum ein An- und Abschwellen nach dem Verwandtschaftsgrade der Gruppengebiete.

Allerdings macht sich zwischen den Gruppierungen nach den beiden Kriterien eine gewisse Abweichung im Stärkeverhältnis der Gruppen bemerkbar, die ja schon aus den eingangs des Abschnittes erwähnten Gründen zu erwarten war. In allen Fällen, in welchen Mietpreise unter dem im Gebiete üblichen Standard angegeben sind, kann es vorkommen, daß Individuen nach der einen Gruppierung dieser, nach der anderen Gruppierung einer benachbarten Gruppe zugeteilt werden müssen. Trotz diesen Abweichungen tritt aber jene erwähnte Tendenz vollkommen klar zutage.

Die Erfassung der sozialen Gruppen nach ihrem Stärkeverhältnis.

Wenn es unsere Absicht ist, ein Bild des Stärkeverhältnisses der sozialen Gruppen zu bekommen, so darf die Rücksicht auf die standörtliche Verteilung dahinfallen; nicht mehr das Gebiet, sondern allein das Gesellschaftsganze, wie es sich in die sozialen Gruppen als Teile auflöst, kommt für uns in Betracht. Dieses Stärkeverhältnis kommt zwar in den vorhergehenden zusammenfassenden Tabellen als das «Total» schon zum Ausdruck, doch stellen wir hier der Übersichtlichkeit halber die beiden Total der Gruppierungen zusammen. Danach verteilt sich die Bevölkerung wie folgt auf die einzelnen Gruppen:

	Ohne Zentren		Mit Zentren	
	Zahl der Angehörigen nach		Zahl der Angehörigen nach	
	Mietpreisaufwand pro Person	Bewohnerzahl pro Wohnraum	Mietpreisaufwand pro Person	Bewohnerzahl pro Wohnraum
Gruppe I	4210	4844	4426	5171
Gruppe II	6476 } 54517	{ 61131	7092	} 68537
Gruppe III	48041 }		53230	
Gruppe IV	55623	48375	63036	54056
Total	114350	114350	127784	127784

Gemäß unserer Gebietsabgrenzung bleibt ein gewisser Teil der Bevölkerung unerfaßt. Im Vergleich zur Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt wurden in unserer Untersuchung erfaßt:

Bei Einschluß der Zentren: 93,84%
Bei Ausschluß der Zentren: 83,98%

(Gesamtbevölkerung des Kantons im Jahre 1910: 136,170.)

Es ist von Interesse zu erfahren, welcher Gruppierung nach dem Einkommen unsere soziale Gruppierung etwa entsprechen würde. Bevor wir aber diese Betrachtung anstellen, sei noch die topographische Abgrenzung fixiert.

b) Topographische Abgrenzung auf dem Stadtplan 1 : 10,000. (Beilage b.)

Die Gruppengebiete, wie sie in ihrer Abgrenzung entstanden, sind folgende:

Gruppe I.

Teilgebiet I a (Alban).

Umgrenzung: Rhein - Mühleberg - St. Alban - Vorstadt-Weidengasse (exclusive)-Haldenstraße-St. Alban-Teich-Schönthalerstraße - Rennweg - Seevogelstraße - Hardstraße - Angensteinerstraße - Engelgasse - St. Alban - Ring - Münchensteinerstraße - Nauenstraße - Aeschengraben - Dufourstraße - Ecke Dufourstraße/Brunngäßlein - Ecke Aeschenvorstadt/St. Alban-Graben-Ecke Rittergasse/Bäumleingasse-Rittergasse-Münsterplatz-Pfalz.

Straßenfortsätze in Gebiet IIb hinein: Grellingerstraße von Engelgasse bis Hardstraße. Hirzbodenweg ungerade No. Engelgasse bis Hardstraße. Wartenbergstraße ungerade Nummern.

Dazu: Sonnenweg gerade No. von Hirzbodenweg bis St. Alban-Ring.

Ausnahmen: St. Alban-Vorstadt und Malzgasse.

Teilgebiet I b.

Schützenmattstraße - Bundesstraße (Pauluskirche) - Birsigstraße (exclusive) - Ecke Oberwilerstraße/Birsigstraße - Ecke Bachlettenstraße/Steinenring - Leimenstraße - Austraße (exclusive)-Schützenmattstraße.

Straßenfortsätze in Gebiet IIa hinein: Feierabendstraße ganz, Schützenmattstraße ganz.

Teilgebiet I c (Bernoullianum).

Spalentor-Missionsstraße-Maiengasse(exclusive)-Mittlerestraße-Klingelbergstraße-Ecke Hebelstraße/Schönbeinstraße-Ecke Bernoullistraße/Petersplatz - Bernoullianum - Schönbeinstraße-Spalentor.

Einzelne Straßen zu Gruppengebiet I: Kluserstraße, Schaffhauser-Rheinweg, Steinengraben.

Gruppe II.

Teilgebiet II a (außerhalb Spalentor gegen Spalenring).

Umgrenzung: Spalentor - Missionsstraße - Maiengasse (inclusive) - Ecke Mittlerestraße/Maiengasse - Ecke Friedensgasse/Missionsstraße-Hegenheimerstraße (exclusive)-Nonnenweg - Ecke Birmannsgasse/Nonnenweg - Ecke Heinrichsgasse/Spalenring - Spalenring - Schützenmattstraße (exclusive) - Austraße (inclusive)-Leimenstraße-Steinenring-Rümelinbachweg (exclusive)-Steinengraben (exclusive)-Kanonengasse-Kohlenberg - Leonhardsgraben (exclusive)-Schützengraben - Spalengraben-Spalentor.

Ausnahmen: Byfangweg gerade No., Birmannsgasse, Leonhardstraße, Mostackerstraße ungerade No.

Teilgebiet II b (Alban).

Rennweg (von Grellingerstraße an exclusive)-Schöntalstraße - Verbindungsbahn - Lagerhausstraße - St. Jakobsstraße-St. Alban-Ring (exclusive)-Engelgasse (exclusive bis Grellingerstraße) - Angensteinerstraße - Hardstraße (exclusive) - Sevogelstraße (exclusive)-Rennweg.

Ausnahmen: St. Alban-Ring, Grellingerstraße, Hardstraße, Hirzbodenweg ungerade No. (von Engelgasse bis Hardstraße), Sonnenweg gerade No., Wartenbergstraße.

Teilgebiet II c (gegen Neubad).

Stadtgrenze - Oberwilerstraße - Rütimeyerstraße - Bundesplatz - Neubadstraße - Bahnlinie Elsässerbahn - Wanderstraße-Stadtgrenze.

Ausnahmen: Holeestraße, Kluserstraße, Neuweilerstraße.

Teilgebiet II d (Batterie).

Stadtgrenze-Batterieweg-Gundeldingerstraße-Reinacherstraße (exclusive)-Stadtgrenze.

Ausnahmen: Bruderholzweg, Fürstensteinerstraße.

Teilgebiet II e (Wettstein).

Wettsteinplatz - Hammerstraße - Riehenstraße (exclusive)-Riehenring (exclusive) - Chrischonastraße (exclusive) - Grenzacherstraße (exclusive)-Wettsteinplatz.

Einzelne Straßen, zu Gruppengebiet II: Aeschengraben gerade No., Birsigstraße gerade Nummern (Oberwilerstraße bis Bundesplatz).

Gruppe III.

Teilgebiet III a (Peripheriegebiet u. Vorstädte St. Johann, Spalen).

Umgrenzende Straßen: Stadtgrenze - St. Johannbahnhof-Mittlerestraße-Mülhauserstraße (exclusive)-Elsässerstraße - Schlachthausstraße - Rhein - Petersgraben - Schützengraben - Spalengraben - Schönbeinstraße - Bernoullianum - Ecke Bernoullistraße / Petersplatz - Ecke Hebelstraße / Schönbeinstraße - Klingelbergstraße - Mittlerestraße - Ecke Maiengasse / Mittlerestraße - Ecke Friedensgasse / Missionsstraße - Hegenheimerstraße (exclusive) - Nonnenweg - Ecke Birmannsgasse / Nonnenweg - Ecke Heinrichsgasse / Spalenring - Bundesstraße-Neubadstraße - Bahnlinie - Elsässerbahn - Wanderstraße - Stadtgrenze.

Straßenfortsätze: Leonhardsgraben gerade No., Mostackerstraße ungerade No.

Ausnahmen: Gebiet IV c und Hegenheimerstraße als Fortsatz von IV c, sowie Wasensträßchen.

Teilgebiet III b (Gundeldingen).

Stadtgrenze-Güterbahnhof Wolf-Bundesbahnhof-Bahnlinie Elsässerbahn - Birsig - Stadtgrenze - Gundeldingerstraße - alte Reinacherstraße-Stadtgrenze.

Straßenfortsatz: Bruderholzweg.

Ausnahmen: Bruderholzstraße (von Gundeldingerstraße bis Tellplatz), Hochstraße, Neuensteinerstraße, Reinacherstraße.

Teilgebiet III c (Steinenvorstadt, Bachletten).

Aeschenplatz - Aeschengraben (exclusive) - Nauenstraße-Peter Merianstraße - Bundesbahnhof - Bahnlinie Elsässerbahn-Stadtgrenze - Oberwilerstraße - Rütimeyerstraße - Bundesplatz-

Birsigstraße (exclusive bis Oberwilerstraße)-Ecke Oberwilerstraße/Birsigstraße - Ecke Bachlettenstraße/Steinenring - Ecke Viaduktstraße/Rümelinbachweg - Rümelinbachweg (inclusive)-Steinengraben (exclusive) - Kanonengasse - Steinenberg - Ecke Aeschenvorstadt/St. Albangraben - Ecke Brunngäßlein/Dufourstraße-Dufourstraße-Aeschenplatz.

Straßenfortsatz: Byfangweg gerade No.

Ausnahmen: Birsigstraße gerade No. (Oberwilerstraße bis Bundesplatz), Aeschengraben gerade No.

Teilgebiet III d (Bläsi).

Wettsteinbrücke-Hammerstraße-Riehenstraße (inclusive)-Bahnhofstraße-Feldbergstraße - Ecke Feldbergstraße/Hammerstraße - Ecke Oetlingerstraße / Mörsbergerstraße - Mörsbergerstraße (exclusive)-Bläsiring-Mülheimerstraße-Oetlingerstraße-Ecke Oetlingerstraße/Bärenfelserstraße - Ecke Bläsiring / Unt.-Rheinweg-Rhein.

Ausnahmen: Zentrum Kleinbasel, Clarahofweg, Haltingerstraße.

Teilgebiet III e (Grenzach).

Wettsteinbrücke-Wettsteinplatz-Grenzacherstraße (incl.)-Chrischonastraße (inclusive)-Verbindungsbahn-Rhein.

Ausnahmen: Burgweg, Schaffhauser-Rheinweg.

Einzelne Straßen zu Gruppengebiet III: St. Alban-Ring (Engelgasse bis Rennweg), Fürstensteinerstraße, Grellingerstraße (Hardstraße bis Rennweg), Hardstraße (Sevogelstraße bis Verbindungsbahn), Klosterfiechten, Leonhardstraße, Neuweilerstraße.

Gruppe IV.

Teilgebiet IV a (Matthäus, Klybeck, Rosenthal).

Umgrenzung: Wiese-Riehengrenze-Rhein-Verbindungsbahn - Chrischonastraße (exclusive) - Bahnhofstraße - Feldbergstraße - Ecke Feldbergstraße / Hammerstraße - Ecke Oetlingerstraße / Mörsbergerstraße - Bläsiring - Mülheimerstraße-Oetlingerstraße-Ecke Oetlingerstraße/Bärenfelserstraße-Ecke Bläsiring/Rheinweg-Rhein.

Straßenfortsätze: Clarahofweg, Haltingerstraße.

Teilgebiet IV b (Aeußeres Johann.)

Rhein-Stadtgrenze-St. Johannbahnhof-Mittlerestraße-Mülhauserstraße (inclusive) - Elsässerstraße - Schlachthausstraße-Rhein.

Teilgebiet IV c.

Spalenring - Schlettstadterstraße (exclusive) - Rufacherstraße-Grienstraße-Ensisheimerstraße-Burgfelderstraße (excl.)-Spalenring (exclusive).

Straßenfortsatz: Hegenheimerstraße bis Stadtgrenze.

Teilgebiet IV d (Breite).

Güterbahnhof Wolf-Stadtgrenze-Rhein-Mühleberg - Sankt Albanvorstadt - St. Alban - Weidengasse (inclusive) - Haldenstraße - St. Alban - Teich-Verbindungsbahn - Lagerhausstraße-Güterbahnhof Wolf.

Einzelne Straßen zu Gruppengebiet IV: Bruderholzstraße (von Tellplatz bis Gundeldingerstraße), Bruderholzziegelhütte, Burgweg, Hochstraße, Holeestraße, Jakobsbergerholzweg, Neuensteinerstraße, Reinacherstraße, Wasensträßchen.

9. Vergleich unserer sozialen Gruppierung mit derjenigen nach dem Einkommen.

Bei einer solchen Gegenüberstellung unserer Gruppierung und derjenigen nach dem Einkommen, haben wir mit verschiedenen Widerständen zu rechnen. Die Gruppierung nach dem Einkommen ist uns nur in der Form zugänglich, wie sie uns die Einkommenssteuerstatistik ermöglicht. Diese erfaßt aber weder das gesamte Einkommen noch die Gesamtheit der Bevölkerung. Sie gruppiert nur die Steuerpflichtigen. Unberücksichtigt bleiben dabei die Angehörigen der Steuerpflichtigen, sowie alle Einkommenträger, deren Einkommen das versteuerbare Minimum (Fr. 1200.— für Alleinstehende; Fr. 1500.— für Verheiratete) nicht übersteigt. Diese Massen aber würden das prozentuelle Verhältnis der Gruppierung modifizieren. Ferner gruppiert die Einkommensteuerstatistik nach Steuerklassen, die auf gesetzlich festgelegten Einkommenspannen beruhen. Eine für unsere Gegenüberstellung etwa notwendig er-

scheinende Verschiebung oder Anpassung des Rahmens der Einkommengruppierung ist daher nicht vollkommen durchführbar und ein Vergleich aus diesem Grunde nur begrenzt möglich.

Während sich anderseits die Gruppierung der Einkommensteuerstatistik auf die Zensiten der gesamten Kantonsbevölkerung bezieht, bleibt nach unserer Gruppierung, wie erwähnt, ein relativ kleiner Rest derselben unberücksichtigt (16,02% bei Ausschluß der Zentren; 6,16% bei Einschluß der Zentren). Für unseren Vergleich müssen wir nun annehmen, daß die Zensiten dieses unerfaßten Restes an der tatsächlichen relativen Besetzung der Steuerklassen auch relativ gleichen Anteil haben, mit andern Worten, daß die prozentuale Verteilung der Zensiten auf die Steuerklassen auch bei Weglassung des genannten Restes dieselbe bleibe. All diese Einschränkungen miteingerechnet, würde sich dann folgende Parallele zwischen unseren vier nach dem Mietpreisaufwand pro Person und pro Jahr unterschiedenen Gruppen und der Gruppierung nach dem Einkommen herausstellen:

Verteilung der Zensiten auf die Steuerklassen im Jahre 1910[1])			Verteilung der Bevölkerung auf unsere sozialen Gruppen:				
Einkommen von Fr.	absolut	in %	Gruppen nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person	ohne Zentren absolut	ohne Zentren in %	mit Zentren absolut	mit Zentren in %
1200 — 1500 (Alleinstehende)	9815	39,41	Bis 110 Fr. Gruppe IV	55623	48,65	63036	49,33
* resp. 1500 — 2000 (Verheiratete)							
1500 — 2000	4684	18,81					
* resp. 2000 — 2500							
2000 — 2500	2760	11,08	110 — 300 Fr. Gruppe III	48041	42,01	53230	41,66
* resp. 2500 — 3000							
2500 — 4000	2966	11,91					
4000 — 8000	2678	10,75					
8000 — 12000	745	2,99	300 — 500 Fr. Gruppe II	6476	5,66	7092	5,55
12000 — 16000	345	1,39					
über 16000	910	3,66	über 500 Fr. Gruppe I	4210	3,68	4426	3,46
Total	24903	100		114350	100	127784	100

* Für Witwen, welche mit unerwachsenen Kindern in gemeinsamem Haushalte leben, liegen untere und obere Einkommensgrenze Fr. 500. — höher.

[1]) 77ster Verwaltungsbericht des Regierungsrates an den Großen Rat des Kantons Basel-Stadt über das Jahr 1910. IV. Finanzdepartement S. 24.

Zusammengefaßt stellt sich dieser Vergleich folgendermaßen:

	Mietpreisaufwand pro Person und pro Jahr	Einkommenstufe
Gruppe IV	bis 110 Fr.	1200 bis 2500 Fr.
Gruppe III	110 „ 300 „	2500 „ 8000 „
Gruppe II	409 „ 500 „	8000 „ 16000 „
Gruppe I	500 „ und mehr	über 16000 „

Zu vollkommener Uebereinstimmung können diese Gruppierungen aus den schon angeführten Gründen nicht gebracht werden, hauptsächlich infolge der starren Spannrahmen der Einkommensteuerklassen.

Ein Vergleich unserer Gruppierung mit der Berufsgliederung wäre sehr interessant, kann aber nicht angestellt werden, weil die Verarbeitung des berufsstatistischen Materials aus der Volkszählung vom Jahre 1910 noch nicht veröffentlicht ist, die Verhältnisse vom Jahre 1900 aber bis zum Jahre 1910 (dem Jahre, aus welchem unser Material stammt) zu große Veränderungen erfahren konnten, als daß ein Vergleich mit denselben noch angebracht wäre.

10. Rückblick und Zusammenfassung.

Wie eingangs dieser Untersuchung hervorgehoben, können wir in der statistischen Erfassung von sozialen Gruppen zwei Kategorien unterscheiden:

1. Die statistische Erfassung eines bestimmten Teiles des Gesellschaftsganzen, d. h. einer besonderen sozialen Gruppe.

2. Die statistische Erfassung eines Gesellschaftsganzen als eines aus beliebig vielen Teilganzen oder sozialen Gruppen (nach Wahl des begrifflichen Rahmens) zusammengesetzten Komplexes.

Die Untersuchungen der ersten Art setzen Allgemeinbegriffe voraus, auf Grund deren das Einzelne, eine bestimmte soziale Gruppe, sich im Gesamtzusammenhange abgrenzen und erkennen läßt. Ihr Ziel ist die Beschreibung des Besonderen, des Individuellen, d. h. die Bildung von Individualbegriffen; wir haben es in diesen Fällen mit Monographien über sozial mehr oder weniger homogene Teilmassen zu tun.

Die zweite Art von Untersuchungen bezieht sich auf den Zusammenhang, das Gemeinsame, der die Einheit bildenden Teile. Ihr Ziel ist die Beschreibung des Allgemeinen, Gesetzmäßigen, also die Bildung von Allgemeinbegriffen. In diese Kategorie fällt auch die vorliegende Untersuchung über die statistische Erfassung eines bestimmten Gesellschaftsganzen nach den sozialen Gruppen; sie hat aber diesen Zusammenhang auf eine besondere Art zu erfassen versucht.

Die Mittel zu solchen Erfassungen werden heute noch vornehmlich in der Berufsstatistik und in der Einkommenstatistik erblickt, von welchen die letztere fast ausschließlich auf die Einkommensteuerstatistik angewiesen ist. Die Einwände, die gegen dieselben zu erheben sind, wurden im Verlaufe dieser Untersuchung mehrfach wiederholt. Ziel dieser Untersuchung war deshalb, den Zusammenhang der Teile eines Gesellschaftsganzen auf eine Weise zahlenmäßig zu erfassen, welche einerseits die Nachteile der Berufsstatistik mit ihren «unechten» Unterbegriffen von sozialen Gruppen, (weil einseitig fast ganz vom Objekte abhängig und der Einheit der Abgrenzung entbehrend), anderseits auch diejenigen der Einkommensteuerstatistik (Nichterfassung eines bedeutenden Teiles der Gesellschaft) vermied. Diese Aussicht bot die Gruppierung nach dem Mietpreisaufwand pro Person und pro Jahr. Sie gestattete freie Wahl des begrifflichen Rahmens (Zahl der Gruppen) und ermöglichte die restlose Erfassung des Gesellschaftsganzen, wenn freilich nicht zu verhehlen ist, daß auch dieser Methode gewiße Mängel, neben allen Vorzügen nachgewiesen werden könnten. Soweit dies aber von der Untersuchung abhing, versuchte ich diese Störungen zu umgehen. Solche Gründe veranlaßten mich, wie oben erwähnt, zur bestimmten territorialen Begrenzung des Gesellschaftsganzen, wie auch zur besonderen Behandlung gewisser Teile des Gesellschaftsgebietes (Stadtzentren). Durch die Verbindung dieser Erfassung der sozialen Gruppen mit der Untersuchung über die standörtliche Verteilung der unterschiedenen Gruppen ist es mir gelungen, für die einzelnen Gruppen Teilgebiete zu finden, von denen einige fast ausschließlich, oder in besonders hervorragendem Maße von einer bestimmten sozialen Gruppe besetzt sind. Diese Erscheinung wird noch augenfälliger, wenn wir «Obergruppen» betrachten. Die Möglichkeiten, die sich aus dieser Tatsache eröffnen, liegen auf der Hand. Es ist damit eine Basis gewonnen, die es uns erleichtert, Realtypen von sozialen Gruppen, (die ja nicht geschlossene Gebilde sind) nach verschiedenen

andern Beziehungen zu untersuchen. Wir haben die einzelnen sozialen Gruppen nicht mehr blos als Arbeitergruppen, Unternehmergruppen etc. vor uns, zu deren Beobachtung und Untersuchung die Angehörigen an zersplitterten Standorten, oder in gewissen Organisationen zu suchen sind, sondern sie stellen sich uns in dieser Form als örtlich bestimmt begrenzte Bevölkerungskomplexe dar mit gleichartigen Wohnverhältnissen, gleichartigem Standard of living, gleichartiger ökonomischer Stellung (Rückschluß aus dem Mietpreisaufwand pro Person und pro Jahr) und damit zusammenhängend, gleichartiger sozialer Wertung des Berufs (als Ertragskategorie) ohne Rücksicht auf die zur Beurteilung des sozialen Charakters trügerische Unterscheidung von «Abhängigen» und «Selbständigen». An solchen, auf bestimmt begrenzte Gebiete zurückgeführten sozialen Gruppen ist uns aber vor allem ihre persönliche Beobachtung und Erforschung erleichtert, wie uns damit auch der bestimmte Ort für Erhebungen gewiesen wird, wozu sich die «gruppenreinsten» Gebiete besonders eignen. Die Vertiefung der individuellen Beobachtung erweitert aber auch die allgemeinbegriffliche Kenntnis von dem sozialen Charakter eines Gesellschaftsganzen und seiner zusammenhängenden Teile. Damit erhält das Resultat unserer Untersuchung über die standörtliche Verteilung der sozialen Gruppen, die wohl an sich schon eine interessante Erscheinung ist, einen gewissen allgemeinen Wert.

Einen Beleg dafür, wie nützlich die Kenntnis von sozialen Gruppenstandorten für gewisse Untersuchungen sein kann, liefern unter andern insbesondere die Untersuchungen Orano's über die Bevölkerung des Arbeiterquartiers Testaccio in Rom[1]), wie auch Niceforo, welcher sich eine Grundlage zu seinen Lausanner Untersuchungen dadurch schuf, daß er auf Grund der durchschnittlichen Jahresmiete Stadtviertel mit sozial verschiedener Bevölkerung abgrenzte.[2])

Der Uebersichtlichkeit halber sei hier das Wesentliche meiner Untersuchung in folgende Punkte zusammengefaßt:

A. Allgemeine Abgrenzung der Gruppen.

1. Die hier angewandten Kriterien ermöglichten den Maßstab an jedes einzelne Individuum in gleicher Weise anzulegen, während eine Gruppierung auf Grund der Einkommenssteuer

[1]) Domenico Orano, Come vive il popolo a Roma, In Pescara 1912.
[2]) Alfredo Niceforo, Anthropologie der nichtbesitzenden Klassen, Leipzig 1910, S. 192 ff.

und der Berufsstatistik nur die Steuerzahler, resp. Berufstätigkeit gruppiert und den verbleibenden größeren Teil der Gesellschaft als «Angehörige» den einzelnen Gruppen zuweist.

2. Die Kopfquote des jährlichen Mietpreisaufwandes und die Bewohnerzahl pro Wohnraum sind Kriterien, welche die allgemeine ökonomisch-soziale Lage der Individuen als Grundlage haben. Die auf ihnen abgegrenzten Gruppen sind, theoretisch betrachtet, reinere soziale Gruppen, als diejenigen der Berufsstatistik mit dem Kriterium des Berufs und der Stellung im Berufe, oder gar die Einkommenssteuergruppen, welche selten auf dem wirklichen Einkommen beruhen, zudem die Belastung des Steuerzahlers mit dem Unterhalt anderer Individuen (Kopfquote des Einkommens) außer Betracht lassen und daher nicht auf der wirklichen sozialen Lage der zu Gruppierenden aufbauen.

B. Topographische Abgrenzung der Gruppen.

1. Die topographische Abgrenzung der sozialen Gruppen zeigt, daß sich in der städtischen Siedelung Wohngebiete nachweisen lassen, deren Bevölkerung sich in ganz besonderem Maße aus sozial gleichartigen Elementen zusammensetzt.

2. Die «standörtliche» Erfassung läßt bei der hier in Frage kommenden konkreten Entwicklung der sozialen Siedelungsweise nicht die Betrachtung von reinen (allgemeine Erfassung), sondern nur von Durchschnittstypen der sozialen Gruppen zu. Es ist anzunehmen, daß in «Weltstädten» diese Siedelungsweise weiter fortgeschritten ist, und die «standörtliche» Erfassung dort reinere Typen von sozialen Gruppen zutage fördert.

Beilage A.

Tabellen

über

die standörtliche Verteilung der sozialen Gruppen

(nach Wohngebieten resp. Straßen derselben).

Schema der Gruppierungen.

a) nach dem Mietpreisaufwand pro Person und Jahr in Fr.

Fr. 500 und mehr	Gruppe I (ökonomisch Starke)
„ 300 bis Fr. 500	„ II } (Mittelstand)
„ 110 bis „ 300	„ III }
bis Fr. 110	„ IV (ökonomisch Schwache)

b) nach der Zahl der Bewohner pro Wohnraum von:

bis 0,5	Gruppe I (ökonomisch Starke)
0,5—1,5	„ II und III (Mittelstand)
über 1,5	„ IV (ökonomisch Schwache)

Reihenfolge der Tabellen.

1. Gebiete mit Gruppe I als Hauptelement.
2. „ „ „ II „ „
3. „ „ „ III „ „
4. „ „ „ IV „ „
5. Straßen mit sozial stark gemischter Bevölkerung.
6. Stadtzentren: a) Groß-Basel.
   b) Klein-Basel.

1. Gebiete mit Gruppe I als Hauptelement.

Teilgebiet I a (Alban).

a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person							b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum		
Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen				Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Aeschengraben	Wohnhäuser	9	9	—	—	—	8	1	—
	Wohnräume	138	138	—	—	—	123	15	—
	Bewohner	47	47	—	—	—	38	9	—
2. St. Alban-Anlage	Wohnhäuser	30	22	6	2	—	21	9	—
	Wohnräume	448	347	96	5	—	324	124	—
	Bewohner	196	129	61	6	—	115	81	—
3. St. Alban-Graben	Wohnhäuser	8	5	2	1	—	6	2	—
	Wohnräume	150	107	41	2	—	134	16	—
	Bewohner	60	37	21	2	—	48	12	—
4. St. Alban-Ring	Wohnhäuser	2	1	—	1	—	1	1	—
	Wohnräume	25	16	—	9	—	16	9	—
	Bewohner	11	4	—	7	—	4	7	—
5. Angensteinerstraße	Wohnhäuser	14	7	5	2	—	7	7	—
	Wohnräume	147	70	52	25	—	74	73	—
	Bewohner	76	26	35	15	—	27	49	—
6. Dufourstraße	Wohnhäuser	5	3	1	1	—	3	2	—
	Wohnräume	57	40	14	3	—	40	17	—
	Bewohner	36	25	7	4	—	22	14	—
7. Engelgasse	Wohnhäuser	18	14	1	2	1	14	4	—
	Wohnräume	241	210	12	15	4	210	31	—
	Bewohner	103	77	9	11	6	77	26	—
8. Gartenstraße	Wohnhäuser	26	20	2	4	—	20	6	—
	Wohnräume	350	302	31	17	—	302	48	—
	Bewohner	125	90	17	18	—	90	35	—
9. Gellertstraße	Wohnhäuser	24	18	2	3	1	17	6	1
	Wohnräume	328	293	20	12	3	278	47	3
	Bewohner	141	108	16	12	5	99	37	5
10. Grellingerstraße	Wohnhäuser	29	18	6	5	—	18	11	—
	Wohnräume	356	235	73	48	—	226	130	—
	Bewohner	178	94	45	39	—	87	91	—
Transport	Wohnhäuser	165	117	25	21	2	115	49	1
	Wohnräume	2240	1758	339	136	7	1727	510	3
	Bewohner	973	637	211	114	11	607	361	5

a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person							b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum		
Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen				Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	165	117	25	21	2	115	49	1
	Wohnräume	2240	1758	339	136	7	1727	510	3
	Bewohner	973	637	211	114	11	607	361	5
11. Hardstraße	Wohnhäuser	16	10	—	6	—	9	7	—
	Wohnräume	201	145	—	56	—	134	67	—
	Bewohner	101	51	—	50	—	44	57	—
12. Hirzbodenweg	Wohnhäuser	15	9	4	1	1	7	8	—
	Wohnräume	182	124	44	8	6	94	88	—
	Bewohner	108	60	31	10	7	42	66	—
13. St. Jakobsstraße	Wohnhäuser	35	25	3	4	3	21	12	2
	Wohnräume	509	392	47	62	8	344	161	4
	Bewohner	267	155	29	71	12	117	141	9
14. Kapellenstraße	Wohnhäuser	11	7	2	2	—	7	4	—
	Wohnräume	138	94	26	18	—	94	44	—
	Bewohner	70	39	17	14	—	39	31	—
15. Lange Gasse	Wohnhäuser	26	16	6	2	2	19	6	1
	Wohnräume	339	228	87	17	7	271	66	2
	Bewohner	154	91	42	12	9	105	45	4
16. Lindenweg	Wohnhäuser	1	1	—	—	—	1	—	—
	Wohnräume	16	16	—	—	—	16	—	—
	Bewohner	7	7	—	—	—	7	—	—
17. Mühleberg	Wohnhäuser	4	4	—	—	—	3	1	—
	Wohnräume	49	49	—	—	—	39	10	—
	Bewohner	18	18	—	—	—	12	6	—
18. Münchensteinerstraße	Wohnhäuser	5	5	—	—	—	5	—	—
	Wohnräume	67	67	—	—	—	67	—	—
	Bewohner	19	19	—	—	—	19	—	—
19. Nauenstraße	Wohnhäuser	10	6	1	2	1	6	3	1
	Wohnräume	128	77	19	29	3	77	48	3
	Bewohner	61	24	11	21	5	24	32	5
20. Parkweg	Wohnhäuser	2	1	—	—	1	1	1	—
	Wohnräume	24	21	—	—	3	21	3	—
	Bewohner	8	4	—	—	4	4	4	—
Transport	Wohnhäuser	290	201	41	38	10	194	91	5
	Wohnräume	3893	2971	562	326	34	2884	997	12
	Bewohner	1786	1105	341	292	48	1020	743	23

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	290	201	41	38	10	194	91	5
	Wohnräume	3893	2971	562	326	34	2884	997	12
	Bewohner	1786	1105	341	292	48	1020	743	23
21. Peter Merianstr.	Wohnhäuser	14	10	3	—	1	7	6	1
	Wohnräume	182	148	32	—	2	106	74	2
	Bewohner	96	69	23	—	4	40	52	4
22. Rennweg	Wohnhäuser	8	6	—	1	1	5	3	—
	Wohnräume	100	74	—	12	14	66	34	—
	Bewohner	53	30	—	8	15	25	28	—
23. Rittergasse	Wohnhäuser	15	8	4	2	1	10	5	—
	Wohnräume	246	187	41	14	4	197	49	—
	Bewohner	94	52	26	11	5	56	38	—
24. Seevogelstraße	Wohnhäuser	32	15	9	7	1	16	15	1
	Wohnräume	369	208	102	57	2	222	145	2
	Bewohner	183	74	62	44	3	75	105	3
25. Sonnenweg	Wohnhäuser	9	6	3	—	—	6	3	—
	Wohnräume	99	62	37	—	—	62	37	—
	Bewohner	46	21	25	—	—	21	25	—
26. Schweizerplatz	Wohnhäuser	2	2	—	—	—	2	—	—
	Wohnräume	53	53	—	—	—	53	—	—
	Bewohner	22	22	—	—	—	22	—	—
27. Wartenbergstraße	Wohnhäuser	11	7	4	—	—	5	6	—
	Wohnräume	128	91	37	—	—	62	66	—
	Bewohner	71	45	26	—	—	27	44	—
28. Zürcherstraße	Wohnhäuser	8	4	4	—	—	4	4	—
	Wohnräume	92	47	45	—	—	47	45	—
	Bewohner	45	18	27	—	—	18	27	—
Total im Teilgebiet I a	Wohnhäuser	389	259	68	48	14	249	133	7
	Wohnräume	5162	3841	856	409	56	3699	1447	16
	Bewohner	2396	1436	530	355	75	1304	1062	30

Teilgebiet I b (Pauluskirche).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Arnold-böcklinstr.	Wohnhäuser	12	9	3	—	—	10	2	—
	Wohnräume	137	103	34	—	—	118	19	—
	Bewohner	62	42	20	—	—	50	12	—
2. Bundes-straße	Wohnhäuser	12	7	5	—	—	7	5	—
	Wohnräume	140	76	64	—	—	76	64	—
	Bewohner	73	26	47	—	—	26	47	—
3. Burgunder-straße	Wohnhäuser	22	17	4	1	—	18	4	—
	Wohnräume	245	195	42	8	—	206	39	—
	Bewohner	99	69	21	9	—	73	26	—
4. Feierabend-straße	Wohnhäuser	43	32	8	3	—	31	12	—
	Wohnräume	457	332	86	39	—	324	133	—
	Bewohner	195	113	53	29	—	108	87	—
5. Leimen-straße	Wohnhäuser	14	7	5	2	—	6	8	—
	Wohnräume	163	80	58	25	—	75	88	—
	Bewohner	83	28	38	17	—	24	59	—
6. Murtengasse	Wohnhäuser	7	5	2	—	—	5	2	—
	Wohnräume	83	60	23	—	—	60	23	—
	Bewohner	34	19	15	—	—	19	15	—
7. Oberwiler-straße	Wohnhäuser	1	1	—	—	—	1	—	—
	Wohnräume	10	10	—	—	—	10	—	—
	Bewohner	5	5	—	—	—	5	—	—
8. Paulusgasse	Wohnhäuser	5	5	—	—	—	4	1	—
	Wohnräume	61	61	—	—	—	49	12	—
	Bewohner	24	24	—	—	—	17	7	—
9. Schützen-mattstraße	Wohnhäuser	33	19	10	3	1	18	14	1
	Wohnräume	373	215	113	38	7	200	166	7
	Bewohner	196	86	66	30	14	71	111	14
10. Steinenring	Wohnhäuser	11	7	3	1	—	7	4	—
	Wohnräume	169	123	34	12	—	123	46	—
	Bewohner	86	52	23	11	—	52	34	—
11. Therwiler-straße	Wohnhäuser	1	1	—	—	—	1	—	—
	Wohnräume	11	11	—	—	—	11	—	—
	Bewohner	4	4	—	—	—	4	—	—
Total im Teil-gebiet I b	Wohnhäuser	161	110	40	10	1	108	52	1
	Wohnräume	1849	1266	454	122	7	1252	590	7
	Bewohner	861	468	283	96	14	449	398	14

Teilgebiet I c (Bernoullianum).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
1. Bernoullistraße	Wohnhäuser	9	6	2	—	1	7	2	—
	Wohnräume	110	88	17	—	5	93	17	—
	Bewohner	49	34	9	—	6	36	13	—
2. Missionsstraße	Wohnhäuser	19	10	6	3	—	10	9	—
	Wohnräume	237	136	69	32	—	136	101	—
	Bewohner	116	47	42	27	—	47	69	—
3. Mittlerestraße	Wohnhäuser	14	8	1	5	—	7	7	—
	Wohnräume	176	108	17	51	—	100	76	—
	Bewohner	103	43	14	46	—	35	68	—
4. Schönbeinstraße	Wohnhäuser	8	6	2	—	—	4	4	—
	Wohnräume	88	68	20	—	—	49	39	—
	Bewohner	38	25	13	—	—	14	24	—
Total im Teilgebiet I c	Wohnhäuser	50	30	11	8	1	28	22	—
	Wohnräume	611	400	123	83	5	378	233	—
	Bewohner	306	149	78	73	6	132	174	—

Einzelne Straßen.

1. Kluserstraße	Wohnhäuser	4	3	—	1	—	2	2	—
	Wohnräume	45	31	—	14	—	22	23	—
	Bewohner	33	17	—	16	—	12	21	—
2. Schaffhauser-Rheinweg	Wohnhäuser	16	11	1	4	—	10	6	—
	Wohnräume	165	112	11	42	—	103	62	—
	Bewohner	74	40	6	28	—	35	39	—
3. Steinengraben	Wohnhäuser	35	23	7	4	1	22	12	1
	Wohnräume	409	288	76	43	2	289	118	2
	Bewohner	189	100	50	35	4	96	89	4
Total der 3 Straßen	Wohnhäuser	55	37	8	9	1	34	20	1
	Wohnräume	619	431	87	99	2	414	203	2
	Bewohner	296	157	56	79	4	143	149	4

2. Gebiete mit Gruppe II als Hauptelement.

Teilgebiet II a (Außerhalb Spalentor gegen Spalenring).

a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person							b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum		
Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen				Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Austraße	Wohnhäuser	88	22	37	28	1	26	61	1
	Wohnräume	887	224	375	284	4	259	624	4
	Bewohner	553	80	216	249	8	89	456	8
2. Byfangweg	Wohnhäuser	21	4	14	3	—	9	12	—
	Wohnräume	212	39	142	31	—	85	127	—
	Bewohner	111	14	74	23	—	33	78	—
3. Eulerstraße	Wohnhäuser	62	15	28	18	1	17	45	—
	Wohnräume	656	157	288	202	9	181	475	—
	Bewohner	387	52	169	155	11	59	328	—
4. Heinrichsgasse	Wohnhäuser	13	4	7	2	—	6	7	—
	Wohnräume	145	44	73	28	—	62	83	—
	Bewohner	78	14	42	22	—	22	56	—
5. Holbeinstraße	Wohnhäuser	75	21	31	20	3	21	52	2
	Wohnräume	822	238	351	222	11	238	579	5
	Bewohner	505	84	210	194	17	78	418	9
6. Kanonengasse	Wohnhäuser	11	5	4	1	1	5	6	—
	Wohnräume	126	63	37	18	8	63	63	—
	Bewohner	72	23	21	17	11	23	49	—
7. Kohlenberg	Wohnhäuser	4	1	2	1	—	—	4	—
	Wohnräume	42	12	19	11	—	—	42	—
	Bewohner	30	7	11	12	—	—	30	—
8. Leimenstraße	Wohnhäuser	51	21	22	5	3	22	27	2
	Wohnräume	596	253	277	54	12	264	324	8
	Bewohner	308	83	158	41	26	84	201	23
9. Maiengasse	Wohnhäuser	11	4	6	1	—	4	7	—
	Wohnräume	100	33	58	9	—	33	67	—
	Bewohner	61	13	40	8	—	13	48	—
10. Missionsstraße	Wohnhäuser	39	8	15	15	1	9	30	—
	Wohnräume	472	107	176	185	4	125	347	—
	Bewohner	308	38	102	162	6	43	265	—
Transport	Wohnhäuser	375	105	166	94	10	119	251	5
	Wohnräume	4058	1170	1796	1044	48	1310	2731	17
	Bewohner	2413	408	1043	883	79	444	1929	40

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	375	105	166	94	10	119	251	5
	Wohnräume	4058	1170	1796	1044	48	1310	2731	17
	Bewohner	2413	408	1043	883	79	444	1929	40
11. Mostackerstraße	Wohnhäuser	8	—	5	3	—	2	6	—
	Wohnräume	92	—	50	42	—	19	73	—
	Bewohner	59	—	27	32	—	8	51	—
12. Nonnenweg	Wohnhäuser	20	4	8	8	—	6	14	—
	Wohnräume	200	38	76	86	—	57	143	—
	Bewohner	127	14	44	69	—	22	105	—
13. Pilgerstraße	Wohnhäuser	12	6	5	1	—	6	6	—
	Wohnräume	139	65	58	16	—	65	74	—
	Bewohner	80	26	38	16	—	26	54	—
14. Rütlistraße	Wohnhäuser	11	5	5	1	—	5	6	—
	Wohnräume	123	57	55	11	—	57	66	—
	Bewohner	62	23	31	8	—	23	39	—
15. Schertlingasse	Wohnhäuser	11	4	5	2	—	5	6	—
	Wohnräume	139	49	66	24	—	61	78	—
	Bewohner	71	15	34	22	—	20	51	—
16. Schützengraben	Wohnhäuser	26	6	12	8	—	8	18	—
	Wohnräume	365	86	165	114	—	108	257	—
	Bewohner	215	37	94	84	—	45	170	—
17. Socinstraße	Wohnhäuser	44	12	17	14	1	17	27	—
	Wohnräume	444	128	185	128	3	187	257	—
	Bewohner	254	42	102	106	4	66	188	—
18. Spalenring	Wohnhäuser	17	4	8	5	—	5	12	—
	Wohnräume	186	41	87	58	—	56	130	—
	Bewohner	119	19	46	54	—	22	97	—
19. Spalentorweg	Wohnhäuser	50	15	18	12	5	21	27	2
	Wohnräume	520	137	205	139	39	210	299	11
	Bewohner	327	51	114	107	55	80	228	19
20. Steinengraben	Wohnhäuser	3	—	2	1	—	—	3	—
	Wohnräume	36	—	17	19	—	—	36	—
	Bewohner	28	—	12	16	—	—	28	—
Transport	Wohnhäuser	577	161	251	149	16	194	376	7
	Wohnräume	6302	1771	2760	1681	90	2130	4144	28
	Bewohner	3755	635	1585	1397	138	756	2940	59

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	577	161	251	149	16	194	376	7
	Wohnräume	6302	1771	2760	1681	90	2130	4144	28
	Bewohner	3755	635	1585	1397	138	756	2940	59
21. Steinenring	Wohnhäuser	4	1	1	2	—	1	3	—
	Wohnräume	31	9	10	12	—	9	22	—
	Bewohner	27	3	8	16	—	3	24	—
22. Weiherweg	Wohnhäuser	11	3	4	4	—	3	8	—
	Wohnräume	130	37	49	44	—	37	93	—
	Bewohner	72	12	28	32	—	12	60	—
Total im Teilgebiet II a	Wohnhäuser	592	165	256	155	16	198	387	7
	Wohnräume	6463	1817	2819	1737	90	2176	4259	28
	Bewohner	3854	650	1621	1445	138	771	3024	59
Teilgebiet II b (Alban).									
1. Angensteinerstraße	Wohnhäuser	15	3	6	6	—	3	12	—
	Wohnräume	182	31	70	81	—	31	151	—
	Bewohner	112	11	42	59	—	11	101	—
2. Engelgasse	Wohnhäuser	6	1	2	1	2	1	4	1
	Wohnräume	68	23	25	7	13	23	40	5
	Bewohner	50	9	16	6	19	9	32	9
3. Hirzbodenweg	Wohnhäuser	16	6	8	2	—	7	9	—
	Wohnräume	153	58	71	24	—	65	88	—
	Bewohner	83	24	43	16	—	27	56	—
4. Rennweg	Wohnhäuser	5	1	4	—	—	2	3	—
	Wohnräume	67	11	56	—	—	35	32	—
	Bewohner	35	4	31	—	—	13	22	—
5. Singerweg	Wohnhäuser	3	—	1	1	1	—	3	—
	Wohnräume	25	—	15	6	4	—	25	—
	Bewohner	30	—	18	8	4	—	30	—
6. Sonnenweg	Wohnhäuser	7	2	5	—	—	2	5	—
	Wohnräume	57	16	41	—	—	16	41	—
	Bewohner	33	6	27	—	—	6	27	—
7. Wartenbergstraße	Wohnhäuser	6	2	4	—	—	2	4	—
	Wohnräume	79	27	52	—	—	28	51	—
	Bewohner	44	14	30	—	—	12	32	—
Total im Teilgebiet II b	Wohnhäuser	58	15	30	10	3	17	40	1
	Wohnräume	631	166	330	118	17	198	428	5
	Bewohner	387	68	207	89	23	78	300	9

Teilgebiet II c (gegen Neubad).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Bättwilerstraße	Wohnhäuser	6	2	4	—	—	1	5	—
	Wohnräume	62	17	45	—	—	8	54	—
	Bewohner	37	8	29	—	—	3	34	—
2. Bundesplatz	Wohnhäuser	1	1	—	—	—	1	—	—
	Wohnräume	10	10	—	—	—	10	—	—
	Bewohner	4	4	—	—	—	4	—	—
3. Marschalkenstraße	Wohnhäuser	26	8	15	3	—	8	18	—
	Wohnräume	227	68	132	27	—	68	159	—
	Bewohner	136	29	85	22	—	29	107	—
4. Neubadstraße	Wohnhäuser	15	4	6	5	—	4	11	—
	Wohnräume	152	39	59	54	—	39	113	—
	Bewohner	112	18	43	51	—	18	94	—
5. Oberalpstraße	Wohnhäuser	1	—	1	—	—	—	1	—
	Wohnräume	8	—	8	—	—	—	8	—
	Bewohner	4	—	4	—	—	—	4	—
6. Realpstraße	Wohnhäuser	2	—	1	1	—	—	2	—
	Wohnräume	16	—	8	8	—	—	16	—
	Bewohner	12	—	5	7	—	—	12	—
7. Reiterstraße	Wohnhäuser	4	—	4	—	—	1	3	—
	Wohnräume	27	—	27	—	—	7	20	—
	Bewohner	16	—	16	—	—	3	13	—
8. Rütimeyerplatz	Wohnhäuser	5	—	5	—	—	—	5	—
	Wohnräume	68	—	68	—	—	—	68	—
	Bewohner	44	—	44	—	—	—	44	—
9. Rütimeyerstraße	Wohnhäuser	9	4	5	—	—	3	6	—
	Wohnräume	75	32	43	—	—	24	51	—
	Bewohner	48	16	32	—	—	11	37	—
Total im Teilgebiet II c	Wohnhäuser	69	19	41	9	—	18	51	—
	Wohnräume	645	166	390	89	—	156	489	—
	Bewohner	413	75	258	80	—	68	345	—

Teilgebiet II d (Batterie).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
1. Amselstraße	Wohnhäuser	6	1	3	2	—	1	5	—
	Wohnräume	45	8	22	15	—	8	37	—
	Bewohner	31	3	15	13	—	3	28	—
2. Batterieweg	Wohnhäuser	5	1	4	—	—	1	4	—
	Wohnräume	42	9	33	—	—	9	33	—
	Bewohner	25	3	22	—	—	3	22	—
3. Hechtliacker	Wohnhäuser	1	—	1	—	—	—	1	—
	Wohnräume	6	—	6	—	—	—	6	—
	Bewohner	8	—	8	—	—	—	8	—
4. Sternenbergerstraße	Wohnhäuser	6	2	4	—	—	2	4	—
	Wohnräume	59	21	38	—	—	21	38	—
	Bewohner	32	9	23	—	—	9	23	—
Total im Teilgebiet II d	Wohnhäuser	18	4	12	2	—	4	14	—
	Wohnräume	152	38	99	15	—	38	114	—
	Bewohner	96	15	68	13	—	15	81	—

Teilgebiet II e (Wettstein).

1. Rheinfelderstraße	Wohnhäuser	15	3	6	5	1	4	10	1
	Wohnräume	182	46	84	50	2	63	117	2
	Bewohner	112	17	47	45	3	24	85	3
2. Rötlerstraße	Wohnhäuser	5	—	3	2	—	—	5	—
	Wohnräume	43	—	24	19	—	—	43	—
	Bewohner	31	—	16	15	—	—	31	—
3. Wettsteinplatz	Wohnhäuser	7	2	3	2	—	1	6	—
	Wohnräume	95	23	27	45	—	10	85	—
	Bewohner	74	12	17	45	—	4	70	—
Total im Teilgebiet II e	Wohnhäuser	27	5	12	9	1	5	21	1
	Wohnräume	320	69	135	114	2	73	245	2
	Bewohner	217	29	80	105	3	28	186	3

Einzelne Straßen.

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Aeschengraben	Wohnhäuser	14	4	8	1	1	4	8	2
	Wohnräume	168	49	102	3	14	49	102	17
	Bewohner	109	15	68	5	21	15	68	26
Birsigstraße	Wohnhäuser	9	2	7	—	—	2	7	—
	Wohnräume	107	21	86	—	—	21	86	—
	Bewohner	66	8	58	—	—	8	58	—
Total in den beiden Straßen	Wohnhäuser	23	6	15	1	1	6	15	2
	Wohnräume	275	70	188	3	14	70	188	17
	Bewohner	175	23	126	5	21	23	126	26

3. Gebiete mit Gruppe III als Hauptelement.

Teilgebiet III a (Vorstädte St. Johann und Spalen und Peripheriegebiet).

a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person							b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum		
Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		Anteile der Gruppen				Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Ahornstraße	Wohnhäuser	23	—	4	14	5	—	20	3
	Wohnräume	359	—	76	202	81	—	295	64
	Bewohner	374	—	41	203	130	—	267	107
2. Allschwilerplatz	Wohnhäuser	3	—	—	3	—	—	3	—
	Wohnräume	43	—	—	43	—	—	43	—
	Bewohner	38	—	—	38	—	—	38	—
3. Allschwilerstraße	Wohnhäuser	60	1	2	46	11	2	51	7
	Wohnräume	661	8	22	523	108	24	569	68
	Bewohner	768	2	10	564	192	8	624	136
4. Altkircherstraße	Wohnhäuser	24	—	—	18	6	—	21	3
	Wohnräume	282	—	—	220	62	—	253	29
	Bewohner	298	—	—	207	91	—	250	48
5. Belchenstraße	Wohnhäuser	17	—	—	17	—	—	17	—
	Wohnräume	192	—	—	192	—	—	192	—
	Bewohner	155	—	—	155	—	—	155	—
6. Birkenstraße	Wohnhäuser	26	—	—	21	5	—	21	5
	Wohnräume	362	—	—	307	55	—	307	55
	Bewohner	437	—	—	341	96	—	341	96
7. Blauenstraße	Wohnhäuser	70	—	2	53	15	5	62	3
	Wohnräume	555	—	13	414	128	31	492	32
	Bewohner	538	—	6	355	177	12	472	54
8. Davidsrain	Wohnhäuser	8	—	—	5	3	—	5	3
	Wohnräume	99	—	—	55	44	—	61	38
	Bewohner	143	—	—	74	69	—	80	63
9. Burgfelderstraße	Wohnhäuser	42	—	2	31	9	1	37	4
	Wohnräume	464	—	24	378	62	12	438	14
	Bewohner	447	—	12	348	87	4	412	31
10. Buschweilerweg	Wohnhäuser	2	—	—	2	—	—	2	—
	Wohnräume	12	—	—	12	—	—	12	—
	Bewohner	12	—	—	12	—	—	12	—
Transport	Wohnhäuser	275	1	10	210	54	8	239	28
	Wohnräume	3029	8	135	2346	540	67	2662	300
	Bewohner	3210	2	69	2297	842	24	2651	535

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	275	1	10	210	54	8	239	28
	Wohnräume	3029	8	135	2346	540	67	2662	300
	Bewohner	3210	2	69	2297	842	24	2651	535
11. Davidsgasse	Wohnhäuser	5	—	1	1	3	1	4	—
	Wohnräume	52	—	16	6	30	16	36	—
	Bewohner	52	—	6	5	41	6	46	—
12. Davids-bodenstraße	Wohnhäuser	26	—	2	12	12	1	14	11
	Wohnräume	354	—	13	160	181	8	181	165
	Bewohner	538	—	6	200	332	3	224	311
13. Elsässer-straße	Wohnhäuser	10	—	—	4	6	—	7	3
	Wohnräume	114	—	—	59	55	—	86	28
	Bewohner	157	—	—	69	88	—	104	53
14. Friedens-gasse	Wohnhäuser	49	3	14	31	1	5	43	1
	Wohnräume	517	29	149	332	7	56	454	7
	Bewohner	374	9	82	272	11	20	343	11
15. Friedrichs-straße	Wohnhäuser	25	—	—	20	5	—	22	3
	Wohnräume	189	—	—	160	29	—	174	15
	Bewohner	197	—	—	155	42	—	170	27
16. St. Galler-Ring	Wohnhäuser	4	—	—	4	—	—	3	1
	Wohnräume	33	—	—	33	—	—	21	12
	Bewohner	41	—	—	41	—	—	21	20
17. Gotthelfplatz	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	1	—
	Wohnräume	5	—	—	—	5	—	5	—
	Bewohner	6	—	—	—	6	—	6	—
18. Gotthelf-straße	Wohnhäuser	16	—	1	13	2	—	15	1
	Wohnräume	231	—	12	202	17	—	218	13
	Bewohner	231	—	6	199	26	—	210	21
19. Hebelplatz	Wohnhäuser	3	—	—	3	—	—	3	—
	Wohnräume	41	—	—	41	—	—	41	—
	Bewohner	45	—	—	45	—	—	45	—
20. Hebelstraße	Wohnhäuser	69	6	11	43	9	10	59	—
	Wohnräume	815	69	93	573	80	106	709	—
	Bewohner	670	26	46	495	103	40	630	—
Transport	Wohnhäuser	483	10	39	341	93	25	410	48
	Wohnräume	5380	106	418	3912	944	253	4587	540
	Bewohner	5521	37	215	3778	1491	93	4450	978

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	483	10	39	341	93	25	410	48
	Wohnräume	5380	106	418	3912	944	253	4587	540
	Bewohner	5521	37	215	3778	1491	93	4450	978
21. Hegenheimerstraße	Wohnhäuser	13	—	1	11	1	—	12	1
	Wohnräume	99	—	7	87	5	—	94	5
	Bewohner	91	—	4	76	11	—	80	11
22. Herbstgasse	Wohnhäuser	10	1	2	7	—	1	9	—
	Wohnräume	122	9	18	95	—	9	113	—
	Bewohner	98	2	10	86	—	2	96	—
23. Herrengrabenweg	Wohnhäuser	80	—	—	41	39	2	57	21
	Wohnräume	564	—	—	260	304	10	397	157
	Bewohner	720	—	—	229	491	4	408	308
24. Hint. Spitalstraße	Wohnhäuser	6	—	—	4	2	—	5	1
	Wohnräume	75	—	—	38	37	—	53	22
	Bewohner	91	—	—	36	55	—	56	35
25. Immengasse	Wohnhäuser	17	4	2	11	—	4	13	—
	Wohnräume	168	42	18	108	—	42	126	—
	Bewohner	120	16	11	93	—	16	104	—
26. Johanniterstraße	Wohnhäuser	8	—	1	3	4	1	5	2
	Wohnräume	80	—	13	45	22	13	60	7
	Bewohner	93	—	5	50	38	5	70	18
27. Johannsplatz	Wohnhäuser	4	—	—	4	—	—	4	—
	Wohnräume	38	—	—	38	—	—	38	—
	Bewohner	31	—	—	31	—	—	31	—
28. St. Johann-Rheinweg	Wohnhäuser	1	1	—	—	—	1	—	—
	Wohnräume	9	9	—	—	—	9	—	—
	Bewohner	3	3	—	—	—	3	—	—
29. St. Johann-Ring	Wohnhäuser	87	1	11	60	15	2	78	7
	Wohnräume	1044	9	95	740	200	17	948	79
	Bewohner	1059	3	55	687	314	7	893	159
30. St. Johann-Vorstadt	Wohnhäuser	62	5	4	34	19	5	41	16
	Wohnräume	642	63	37	379	163	63	446	133
	Bewohner	719	20	30	390	279	20	450	249
Transport	Wohnhäuser	771	22	60	516	173	41	634	96
	Wohnräume	8221	238	606	5702	1675	416	6862	943
	Bewohner	8546	81	330	5456	2679	150	6638	1758

Straßen und Plätze		Gesamtzahl der	a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	771	22	60	516	173	41	634	96
	Wohnräume	8221	238	606	5702	1675	416	6862	943
	Bewohner	8546	81	330	5456	2679	150	6638	1758
31. Jungstraße	Wohnhäuser	12	—	—	12	—	—	11	1
	Wohnräume	135	—	—	135	—	—	122	13
	Bewohner	160	—	—	160	—	—	138	22
32. Kannenfeldstraße	Wohnhäuser	20	—	3	16	1	—	19	1
	Wohnräume	248	—	30	206	12	—	236	12
	Bewohner	229	—	18	189	22	—	207	22
33. Klingelbergstraße	Wohnhäuser	36	4	6	23	3	5	28	3
	Wohnräume	469	41	75	301	52	50	367	52
	Bewohner	440	16	41	292	91	20	329	91
34. Kornhausgasse	Wohnhäuser	8	—	1	7	—	1	7	—
	Wohnräume	98	—	20	78	—	20	78	—
	Bewohner	82	—	7	75	—	7	75	—
35. Lenzgasse	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	10	—	—	10	—	—	10	—
	Bewohner	10	—	—	10	—	—	10	—
36. Leonhardsgraben	Wohnhäuser	21	6	1	13	1	6	15	—
	Wohnräume	226	69	10	146	1	69	157	—
	Bewohner	150	23	6	120	1	23	127	—
37. Lothringerstraße	Wohnhäuser	14	4	1	9	—	4	9	1
	Wohnräume	148	36	12	100	—	36	107	5
	Bewohner	110	13	8	89	—	13	88	9
38. Maiengasse	Wohnhäuser	6	1	1	1	3	2	1	3
	Wohnräume	49	10	18	5	16	28	5	16
	Bewohner	40	2	8	4	26	10	4	26
39. Markircherstraße	Wohnhäuser	21	2	2	13	4	8	11	2
	Wohnräume	147	16	14	92	25	60	76	11
	Bewohner	107	5	4	66	32	22	67	18
40. Metzerstraße	Wohnhäuser	32	2	2	26	2	2	27	3
	Wohnräume	468	17	29	391	31	17	405	46
	Bewohner	519	7	15	439	58	7	429	83
Transport	Wohnhäuser	942	41	77	637	187	69	763	110
	Wohnräume	10219	427	814	7166	1812	696	8425	1098
	Bewohner	10393	147	437	6900	2909	252	8112	2029

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	942	41	77	637	187	69	763	110
	Wohnräume	10219	427	814	7166	1812	696	8425	1098
	Bewohner	10393	147	437	6900	2909	252	8112	2029
41. Militärstraße	Wohnhäuser	4	—	1	3	—	—	4	—
	Wohnräume	78	—	23	55	—	—	78	—
	Bewohner	63	—	16	47	—	—	63	—
42. Missionsstraße	Wohnhäuser	14	—	2	10	2	—	12	2
	Wohnräume	164	—	29	122	13	—	151	13
	Bewohner	149	—	14	115	20	—	129	20
43. Mittlerestraße	Wohnhäuser	98	6	20	64	8	13	82	3
	Wohnräume	1021	49	180	751	41	108	904	9
	Bewohner	795	17	93	639	46	41	739	15
44. Morgartenring	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	—	1
	Wohnräume	3	—	—	—	3	—	—	3
	Bewohner	5	—	—	—	5	—	—	5
45. Mostackerstraße	Wohnhäuser	10	—	2	7	1	1	8	1
	Wohnräume	132	—	26	104	2	3	127	2
	Bewohner	94	—	20	69	5	1	88	5
46. Nonnenweg	Wohnhäuser	16	3	2	11	—	3	13	—
	Wohnräume	183	34	21	128	—	34	149	—
	Bewohner	125	10	12	103	—	10	115	—
47. Palmenstraße	Wohnhäuser	20	2	4	14	—	3	17	—
	Wohnräume	308	21	62	225	—	42	266	—
	Bewohner	245	7	33	205	—	16	229	—
48. Pestalozzistraße	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	3	—	—	3	—	—	3	—
	Bewohner	4	—	—	4	—	—	4	—
49. Petersgraben	Wohnhäuser	7	—	1	6	—	—	7	—
	Wohnräume	62	—	13	49	—	—	62	—
	Bewohner	51	—	8	43	—	—	51	—
50. Petersplatz	Wohnhäuser	4	1	—	3	—	1	3	—
	Wohnräume	34	7	—	27	—	7	27	—
	Bewohner	28	2	—	26	—	2	26	—
Transport	Wohnhäuser	1117	53	109	756	199	90	910	117
	Wohnräume	12207	538	1168	8630	1871	890	10192	1125
	Bewohner	11952	183	633	8151	2985	322	9556	2074

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	1117	53	109	756	199	90	910	117
	Wohnräume	12207	538	1168	8630	1871	890	10192	1125
	Bewohner	11952	183	633	8151	2985	322	9556	2074
51. Rheinländerstraße	Wohnhäuser	7	—	1	5	1	—	6	1
	Wohnräume	87	—	13	57	17	—	70	17
	Bewohner	87	—	9	50	28	—	59	28
52. Rheinschanze	Wohnhäuser	4	1	2	—	1	1	3	—
	Wohnräume	34	14	16	—	4	14	20	—
	Bewohner	17	5	8	—	4	5	12	—
53. Rudolfstraße	Wohnhäuser	35	2	1	28	4	3	30	2
	Wohnräume	388	20	13	316	39	33	334	21
	Bewohner	319	5	5	254	55	10	273	36
54. Rufacherstraße	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	9	—	—	9	—	—	9	—
	Bewohner	12	—	—	12	—	—	12	—
55. Schanzenstraße	Wohnhäuser	7	—	—	6	1	—	7	—
	Wohnräume	98	—	—	95	3	—	98	—
	Bewohner	78	—	—	74	4	—	78	—
56. Schlettstadterstraße	Wohnhäuser	4	—	—	3	1	—	3	1
	Wohnräume	56	—	—	49	7	—	49	7
	Bewohner	63	—	—	50	13	—	50	13
57. Schönbeinstraße	Wohnhäuser	4	—	1	3	—	1	3	—
	Wohnräume	30	—	15	15	—	15	15	—
	Bewohner	20	—	6	14	—	6	14	—
58. Schützengraben	Wohnhäuser	11	—	4	5	2	1	7	3
	Wohnräume	108	—	58	41	9	7	85	16
	Bewohner	100	—	33	88	19	2	67	31
59. Schützenmattstraße	Wohnhäuser	18	—	—	13	5	—	16	2
	Wohnräume	186	—	—	145	41	—	175	11
	Bewohner	214	—	—	160	54	—	191	23
60. Sennheimerstraße	Wohnhäuser	39	—	—	25	14	—	34	5
	Wohnräume	395	—	—	261	134	—	342	53
	Bewohner	436	—	—	257	179	—	353	83
Transport	Wohnhäuser	1247	56	118	845	228	96	1020	131
	Wohnräume	13598	572	1283	9618	2125	959	11389	1250
	Bewohner	13298	193	694	9070	3341	345	10665	2288

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	1247	56	118	845	228	96	1020	131
	Wohnräume	13598	572	1283	9618	2125	959	11389	1250
	Bewohner	13298	193	694	9070	3341	345	10665	2288
61. Sommergasse	Wohnhäuser	34	5	8	21	—	7	27	—
	Wohnräume	313	43	69	201	—	61	252	—
	Bewohner	239	15	39	185	—	23	216	—
62. Spalengraben	Wohnhäuser	5	—	—	2	3	—	3	2
	Wohnräume	25	—	—	9	16	—	16	9
	Bewohner	27	—	—	5	22	—	13	14
63. Spalenring	Wohnhäuser	90	3	10	62	15	4	76	10
	Wohnräume	982	25	149	698	110	38	875	69
	Bewohner	895	13	83	636	163	14	769	112
64. Spalenvorstadt	Wohnhäuser	41	2	1	23	15	2	30	9
	Wohnräume	413	18	18	238	139	18	304	91
	Bewohner	488	6	13	229	240	6	304	178
65. Spitalstraße	Wohnhäuser	14	1	—	9	4	1	12	1
	Wohnräume	179	14	—	123	42	14	152	13
	Bewohner	175	5	—	114	56	5	150	20
66. Straßburgerallee	Wohnhäuser	11	—	—	8	3	—	8	3
	Wohnräume	151	—	—	103	48	—	103	48
	Bewohner	186	—	—	99	87	—	99	87
67. Sulzerstraße	Wohnhäuser	17	1	—	9	7	1	14	2
	Wohnräume	171	10	—	92	69	10	142	19
	Bewohner	189	3	—	92	94	3	155	31
68. Tannerstraße	Wohnhäuser	33	—	3	21	9	1	27	5
	Wohnräume	344	—	33	221	90	11	284	49
	Bewohner	344	—	15	204	125	4	263	77
69. Totentanz	Wohnhäuser	16	3	2	7	4	4	9	3
	Wohnräume	137	30	18	53	36	40	72	25
	Bewohner	134	12	7	53	62	15	72	47
70. Türkheimerstraße	Wohnhäuser	7	2	1	4	—	2	5	—
	Wohnräume	107	38	21	48	—	38	69	—
	Bewohner	81	17	11	53	—	17	64	—
Transport	Wohnhäuser	1515	73	143	1011	288	118	1231	166
	Wohnräume	16420	750	1591	11404	2675	1189	13658	1573
	Bewohner	16056	264	862	10740	4190	432	12770	2854

Straßen und Plätze		Gesamtzahl der	a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	1515	73	143	1011	288	118	1231	166
	Wohnräume	16420	750	1591	11404	2675	1189	13658	1573
	Bewohner	16056	264	862	10740	4190	432	12770	2854
71. Vesalgasse	Wohnhäuser	2	—	—	1	1	—	1	1
	Wohnräume	10	—	—	6	4	—	6	4
	Bewohner	10	—	—	4	6	—	4	6
72. Vogesenstraße	Wohnhäuser	15	—	—	11	4	—	13	2
	Wohnräume	225	—	—	179	46	—	193	32
	Bewohner	246	—	—	174	72	—	186	60
73. Wanderstraße	Wohnhäuser	5	—	—	5	—	—	5	—
	Wohnräume	80	—	—	80	—	—	80	—
	Bewohner	69	—	—	69	—	—	69	—
74. Weiherweg	Wohnhäuser	23	1	4	15	3	2	19	2
	Wohnräume	263	11	35	189	28	21	224	18
	Bewohner	229	4	20	164	41	8	190	31
75. Wielandplatz	Wohnhäuser	5	—	1	4	—	—	5	—
	Wohnräume	73	—	17	56	—	—	73	—
	Bewohner	65	—	9	56	—	—	65	—
76. Wintergasse	Wohnhäuser	7	—	4	3	—	—	7	—
	Wohnräume	74	—	36	38	—	—	74	—
	Bewohner	70	—	23	47	—	—	70	—
Total im Teilgebiet III a	Wohnhäuser	1572	74	152	1050	296	120	1281	171
	Wohnräume	17145	761	1679	11952	2753	1210	14308	1627
	Bewohner	16745	268	914	11254	4309	440	13354	2951
Teilgebiet III b (Gundeldingen).									
1. Bärschwilerstraße	Wohnhäuser	11	—	—	10	1	—	10	1
	Wohnräume	156	—	—	146	10	—	146	10
	Bewohner	151	—	—	135	16	—	135	16
2. Baumgartenweg	Wohnhäuser	18	—	—	17	1	—	16	2
	Wohnräume	223	—	—	215	8	—	207	16
	Bewohner	279	—	—	264	15	—	250	29
Transport	Wohnhäuser	29	—	—	27	2	—	26	3
	Wohnräume	379	—	—	361	18	—	353	26
	Bewohner	430	—	—	399	31	—	385	45

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	29	—	—	27	2	—	26	3
	Wohnräume	379	—	—	361	18	—	353	26
	Bewohner	430	—	—	399	31	—	385	45
3. Beinwilerstraße	Wohnhäuser	14	—	—	9	5	—	9	5
	Wohnräume	197	—	—	133	64	—	133	64
	Bewohner	270	—	—	163	107	—	163	107
4. Blauensteinerstraße	Wohnhäuser	19	—	1	18	—	—	19	—
	Wohnräume	292	—	16	276	—	—	292	—
	Bewohner	287	—	9	278	—	—	287	—
5. Bruderholzstraße	Wohnhäuser	20	2	1	15	2	2	18	—
	Wohnräume	197	23	13	150	11	23	174	—
	Bewohner	182	7	6	155	14	7	175	—
6. Bruderholzweg	Wohnhäuser	2	—	—	2	—	—	1	1
	Wohnräume	12	—	—	12	—	—	6	6
	Bewohner	17	—	—	17	—	—	6	11
7. Delsbergerallee	Wohnhäuser	33	—	1	32	—	—	32	1
	Wohnräume	531	—	14	517	—	—	508	23
	Bewohner	533	—	7	526	—	—	491	42
8. Dornacherstraße	Wohnhäuser	158	8	16	111	23	8	128	22
	Wohnräume	2024	106	192	1475	251	108	1647	269
	Bewohner	2172	46	112	1570	444	42	1636	494
9. Falkensteinerstraße	Wohnhäuser	14	—	—	9	5	—	10	4
	Wohnräume	156	—	—	88	68	—	100	56
	Bewohner	208	—	—	112	96	—	112	96
10. Frobenstraße	Wohnhäuser	68	1	7	56	4	7	59	2
	Wohnräume	650	6	52	557	35	49	586	15
	Bewohner	622	2	23	542	55	18	580	24
11. Gempenstraße	Wohnhäuser	45	—	—	38	7	—	36	9
	Wohnräume	536	—	—	471	65	—	433	103
	Bewohner	607	—	—	501	106	—	438	169
12. Güterstraße	Wohnhäuser	138	5	16	92	25	10	105	23
	Wohnräume	1663	53	159	1201	250	109	1325	229
	Bewohner	1788	15	86	1269	418	39	1352	397
Transport	Wohnhäuser	540	16	42	409	73	27	443	70
	Wohnräume	6637	188	446	5241	762	289	5557	791
	Bewohner	7116	70	243	5532	1271	106	5625	1385

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	540	16	42	409	73	27	443	70
	Wohnräume	6637	188	446	5241	762	289	5557	791
	Bewohner	7116	70	243	5532	1271	106	5625	1385
13. Gundeldingerstraße	Wohnhäuser	75	4	11	45	15	5	60	10
	Wohnräume	961	32	138	636	155	54	801	106
	Bewohner	928	12	74	565	277	21	691	216
14. Jakobsbergerholzstraße	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	8	—	—	8	—	—	8	—
	Bewohner	6	—	—	6	—	—	6	—
15. Jurastraße	Wohnhäuser	58	1	1	37	19	1	43	14
	Wohnräume	638	13	13	405	207	13	482	143
	Bewohner	761	4	6	407	344	4	497	260
16. Laufenstraße	Wohnhäuser	43	—	—	34	9	—	34	9
	Wohnräume	632	—	—	501	131	—	490	142
	Bewohner	814	—	—	594	220	—	557	257
17. Liesbergerstraße	Wohnhäuser	7	—	—	7	—	—	6	1
	Wohnräume	90	—	—	90	—	—	75	15
	Bewohner	114	—	—	114	—	—	90	24
18. Margarethenstraße	Wohnhäuser	32	8	8	16	—	9	23	—
	Wohnräume	368	79	98	191	—	91	277	—
	Bewohner	252	29	57	166	—	34	218	—
19. Münchensteinerstraße	Wohnhäuser	15	—	—	11	4	—	13	2
	Wohnräume	228	—	—	176	52	—	206	22
	Bewohner	265	—	—	186	79	—	222	43
20. Pfeffingerstraße	Wohnhäuser	83	2	3	50	28	4	55	24
	Wohnräume	1006	20	25	652	309	36	699	271
	Bewohner	1228	7	11	704	506	13	745	470
21. Reichensteinerstraße	Wohnhäuser	28	—	3	23	2	—	24	4
	Wohnräume	404	—	42	337	25	—	348	56
	Bewohner	433	—	25	358	50	—	328	105
22. Schillerstraße	Wohnhäuser	17	1	2	14	—	1	16	—
	Wohnräume	192	8	16	168	—	8	184	—
	Bewohner	193	2	9	182	—	2	191	—
Transport	Wohnhäuser	899	32	70	647	150	47	718	134
	Wohnräume	11164	340	778	8405	1641	491	9127	1546
	Bewohner	12110	124	425	8814	2747	180	9170	2760

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	899	32	70	647	150	47	718	134
	Wohnräume	11164	340	778	8405	1641	491	9127	1546
	Bewohner	12110	124	425	8814	2747	180	9170	2760
23. Sempacherstraße	Wohnhäuser	34	2	1	23	8	2	25	7
	Wohnräume	355	25	10	249	71	25	263	67
	Bewohner	371	7	6	240	118	7	249	115
24. Solothurnerstraße	Wohnhäuser	61	4	7	42	8	8	47	6
	Wohnräume	699	48	64	482	105	81	532	86
	Bewohner	670	15	33	458	164	29	502	139
25. Tellplatz	Wohnhäuser	5	—	—	4	1	—	5	—
	Wohnräume	93	—	—	70	23	—	93	—
	Bewohner	100	—	—	69	31	—	100	—
26. Tellstraße	Wohnhäuser	29	—	1	19	9	—	22	7
	Wohnräume	386	—	9	260	117	—	289	97
	Bewohner	492	—	6	286	200	—	320	172
27. Thiersteinerallee	Wohnhäuser	52	1	7	43	1	1	49	2
	Wohnräume	853	11	123	715	4	11	820	22
	Bewohner	718	4	81	628	5	4	677	37
28. Winkelriedplatz	Wohnhäuser	10	—	2	8	—	1	9	—
	Wohnräume	103	—	21	82	—	15	88	—
	Bewohner	86	—	11	75	—	5	81	—
Total im Teilgebiet III b	Wohnhäuser	1090	39	88	786	177	59	875	156
	Wohnräume	13653	424	1005	10263	1961	623	11212	1818
	Bewohner	14547	150	562	10570	3265	225	11099	3223

Teilgebiet III c (Steinenvorstadt, Bachletten).

1. Aeschenvorstadt	Wohnhäuser	64	5	8	44	7	4	51	9
	Wohnräume	642	52	104	440	46	38	554	50
	Bewohner	606	28	61	441	76	16	500	90
2. Bachlettenstraße	Wohnhäuser	55	1	13	34	7	3	47	5
	Wohnräume	689	10	159	414	106	40	562	87
	Bewohner	630	5	81	378	166	18	471	141
Transport	Wohnhäuser	119	6	21	78	14	7	98	14
	Wohnräume	1331	62	263	854	152	78	1116	137
	Bewohner	1236	33	142	819	242	34	971	231

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	119	6	21	78	14	7	98	14
	Wohnräume	1331	62	263	854	152	78	1116	137
	Bewohner	1236	33	142	819	242	34	971	231
3. Binningerstraße	Wohnhäuser	22	1	—	14	7	2	17	3
	Wohnräume	240	8	—	184	48	15	201	24
	Bewohner	271	2	—	201	68	4	221	46
4. Birsigstraße	Wohnhäuser	62	7	9	41	5	7	51	4
	Wohnräume	729	64	125	498	42	64	627	38
	Bewohner	589	20	72	419	78	20	496	73
5. Brunngäßlein	Wohnhäuser	3	—	—	2	1	—	3	—
	Wohnräume	18	—	—	8	10	—	18	—
	Bewohner	14	—	—	8	6	—	14	—
6. Byfangweg	Wohnhäuser	20	—	3	15	2	1	19	—
	Wohnräume	249	—	33	190	26	11	238	—
	Bewohner	192	—	18	145	29	4	188	—
7. Zentralbahnplatz	Wohnhäuser	10	—	2	4	4	—	6	4
	Wohnräume	125	—	25	48	52	—	73	52
	Bewohner	176	—	17	50	109	—	67	109
8. Zentralbahnstraße	Wohnhäuser	12	—	1	4	7	—	6	6
	Wohnräume	139	—	13	57	69	—	84	55
	Bewohner	169	—	8	53	108	—	71	98
9. De Wettestraße	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	1	—
	Wohnräume	5	—	—	—	5	—	5	—
	Bewohner	7	—	—	—	7	—	7	—
10. Dufourstraße	Wohnhäuser	3	—	—	2	1	—	3	—
	Wohnräume	39	—	—	25	14	—	39	—
	Bewohner	38	—	—	21	17	—	38	—
11. Elisabethenanlage	Wohnhäuser	3	2	—	1	—	2	1	—
	Wohnräume	50	35	—	15	—	35	15	—
	Bewohner	23	7	—	16	—	7	16	—
12. Elisabethenstraße	Wohnhäuser	50	11	9	24	6	14	33	3
	Wohnräume	536	159	129	205	43	191	318	27
	Bewohner	371	55	77	169	70	70	249	52
Transport	Wohnhäuser	305	27	45	185	48	33	238	34
	Wohnräume	3461	328	588	2084	461	394	2734	333
	Bewohner	3086	117	334	1901	734	139	2338	609

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	305	27	45	185	48	33	238	34
	Wohnräume	3461	328	588	2084	461	394	2734	333
	Bewohner	3086	117	334	1901	734	139	2338	609
13. Gartenstraße	Wohnhäuser	11	—	3	8	—	1	9	1
	Wohnräume	172	—	50	122	—	19	149	4
	Bewohner	135	—	28	107	—	6	121	8
14. Heumattstraße	Wohnhäuser	16	2	1	12	1	4	11	1
	Wohnräume	177	31	10	129	7	46	123	8
	Bewohner	152	13	3	127	9	18	121	13
15. Hirschgäßlein	Wohnhäuser	9	—	1	7	1	1	7	1
	Wohnräume	109	—	7	94	8	7	94	8
	Bewohner	86	—	2	71	13	2	71	13
16. Innere Margarethenstr.	Wohnhäuser	9	1	2	5	1	1	7	1
	Wohnräume	148	10	33	96	9	10	129	9
	Bewohner	136	3	23	95	15	3	118	15
17. Kanonengasse	Wohnhäuser	13	1	4	5	3	4	7	2
	Wohnräume	142	15	43	61	23	47	80	15
	Bewohner	98	4	17	43	34	16	59	23
18. Kirschgartenstraße	Wohnhäuser	3	—	1	2	—	1	2	—
	Wohnräume	18	—	12	6	—	12	6	—
	Bewohner	10	—	5	5	—	5	5	—
19. Klosterberg	Wohnhäuser	14	—	2	6	6	2	10	2
	Wohnräume	150	—	12	68	70	17	102	31
	Bewohner	164	—	6	64	94	7	108	49
20. Kohlenberg	Wohnhäuser	6	—	2	3	1	—	6	—
	Wohnräume	49	—	16	23	10	—	49	—
	Bewohner	43	—	9	23	11	—	43	—
21. Kohlenberggasse	Wohnhäuser	9	—	1	6	2	1	7	1
	Wohnräume	103	—	5	83	15	5	87	11
	Bewohner	93	—	2	70	21	2	75	16
22. Küchengasse	Wohnhäuser	11	—	—	8	3	1	8	2
	Wohnräume	108	—	—	88	20	5	94	9
	Bewohner	120	—	—	90	30	2	101	17
Transport	Wohnhäuser	406	31	62	247	66	49	312	45
	Wohnräume	4637	384	776	2854	623	562	3647	428
	Bewohner	4123	137	429	2596	961	200	3160	763

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	406	31	62	247	66	49	312	45
	Wohnräume	4637	384	776	2854	623	562	3647	428
	Bewohner	4123	137	429	2596	961	200	3160	763
23. Lohweg	Wohnhäuser	3	—	—	3	—	—	3	—
	Wohnräume	54	—	—	54	—	—	54	—
	Bewohner	54	—	—	54	—	—	54	—
24. Nauenstraße	Wohnhäuser	11	2	3	5	1	2	9	—
	Wohnräume	130	20	42	65	3	20	110	—
	Bewohner	95	5	26	60	4	5	90	—
25. Oberwilerstraße	Wohnhäuser	42	5	6	24	7	5	31	6
	Wohnräume	411	56	60	241	54	56	308	47
	Bewohner	344	19	35	190	100	19	233	92
26. Pfirtergasse	Wohnhäuser	24	2	2	20	—	3	20	1
	Wohnräume	178	12	19	147	—	19	156	3
	Bewohner	138	4	10	124	—	6	127	5
27. Rotbergerstraße	Wohnhäuser	25	2	6	17	—	4	21	—
	Wohnräume	303	21	75	207	—	50	253	—
	Bewohner	227	9	43	175	—	20	207	—
28. Rümelinbachweg	Wohnhäuser	5	1	1	2	1	1	4	—
	Wohnräume	31	4	4	18	5	4	27	—
	Bewohner	27	1	2	18	6	1	26	—
29. Rütimeyerplatz	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	13	—	—	13	—	—	13	—
	Bewohner	10	—	—	10	—	—	10	—
30. Rütimeyerstraße	Wohnhäuser	16	6	5	5	—	6	10	—
	Wohnräume	159	49	42	68	—	49	110	—
	Bewohner	105	21	28	56	—	21	84	—
31. Schweizergasse	Wohnhäuser	43	1	6	33	3	4	38	1
	Wohnräume	419	7	48	349	15	31	383	5
	Bewohner	342	2	23	300	17	12	322	8
32. Steinenbachgäßlein	Wohnhäuser	15	—	—	12	3	—	14	1
	Wohnräume	169	—	—	144	25	—	154	15
	Bewohner	190	—	—	146	44	—	159	31
Transport	Wohnhäuser	591	50	91	369	81	74	463	54
	Wohnräume	6504	553	1066	4160	725	791	5215	498
	Bewohner	5655	198	596	3729	1132	284	4472	899

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	591	50	91	369	81	74	463	54
	Wohnräume	6504	553	1066	4160	725	791	5215	498
	Bewohner	5655	198	596	3729	1132	284	4472	899
33. Steinenberg	Wohnhäuser	7	—	3	4	—	—	6	1
	Wohnräume	84	—	33	51	—	—	77	7
	Bewohner	86	—	23	63	—	—	70	16
34. Steinengraben	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	5	—	—	5	—	—	5	—
	Bewohner	4	—	—	4	—	—	4	—
35. Steinentorberg	Wohnhäuser	6	—	3	3	—	—	6	—
	Wohnräume	85	—	53	32	—	—	85	—
	Bewohner	53	—	33	20	—	—	53	—
36. Steinentorstraße	Wohnhäuser	57	1	7	31	18	5	43	9
	Wohnräume	524	5	77	304	138	57	411	56
	Bewohner	539	1	37	301	200	23	418	98
37. Steinenvorstadt	Wohnhäuser	71	2	2	50	17	2	60	9
	Wohnräume	881	16	17	680	168	16	770	95
	Bewohner	968	5	13	711	239	5	805	158
38. Sternengäßlein	Wohnhäuser	25	—	3	16	6	1	18	6
	Wohnräume	252	—	33	170	49	4	216	32
	Bewohner	246	—	18	156	72	1	184	61
39. Theaterstraße	Wohnhäuser	11	1	2	7	1	1	9	1
	Wohnräume	105	8	22	69	6	8	91	6
	Bewohner	87	2	12	63	10	2	75	10
40. Therwilerstraße	Wohnhäuser	19	—	3	16	—	—	19	—
	Wohnräume	263	—	46	217	—	—	263	—
	Bewohner	217	—	30	187	—	—	217	—
41. Tiergartenweg	Wohnhäuser	5	—	—	2	3	—	5	—
	Wohnräume	13	—	—	10	3	—	13	—
	Bewohner	12	—	—	9	3	—	12	—
42. Viaduktstraße	Wohnhäuser	4	—	—	3	1	—	4	—
	Wohnräume	34	—	—	26	8	—	34	—
	Bewohner	36	—	—	27	9	—	36	—
43. Wallstraße	Wohnhäuser	19	6	4	8	1	7	11	1
	Wohnräume	216	76	43	84	13	90	113	13
	Bewohner	140	25	23	72	20	31	89	20
Total im Teilgebiet III c	Wohnhäuser	816	60	118	510	128	90	645	81
	Wohnräume	8966	658	1390	5808	1110	966	7293	707
	Bewohner	8043	231	785	5342	1685	346	6435	1262

Teilgebiet III d (Bläsi).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
1. Bahnhofstraße	Wohnhäuser	33	1	1	17	14	2	24	7
	Wohnräume	420	11	9	239	161	20	333	67
	Bewohner	471	3	4	235	229	7	355	109
2. Bärenfelserstraße	Wohnhäuser	21	—	—	11	10	—	14	7
	Wohnräume	216	—	—	113	103	—	141	75
	Bewohner	303	—	—	140	163	—	172	131
3. Brantgasse	Wohnhäuser	7	—	—	4	3	—	5	2
	Wohnräume	88	—	—	43	45	—	59	29
	Bewohner	119	—	—	39	80	—	61	58
4. Breisacherstraße	Wohnhäuser	53	—	1	36	16	—	40	13
	Wohnräume	735	—	16	479	240	—	547	188
	Bewohner	983	—	8	523	452	—	603	380
5. Klaragraben	Wohnhäuser	57	2	3	32	20	3	37	17
	Wohnräume	802	24	34	467	277	33	510	259
	Bewohner	1023	7	18	502	496	11	532	480
6. Klaramattweg	Wohnhäuser	7	—	—	3	4	—	4	3
	Wohnräume	103	—	—	41	62	—	63	40
	Bewohner	156	—	—	50	106	—	80	76
7. Klaraplatz	Wohnhäuser	4	1	1	1	1	1	3	—
	Wohnräume	31	8	14	3	6	8	23	—
	Bewohner	20	2	8	2	8	2	18	—
8. Klarastraße	Wohnhäuser	68	—	3	49	16	1	57	10
	Wohnräume	761	—	44	599	118	9	687	65
	Bewohner	811	—	23	595	193	4	673	134
9. Drahtzugstraße	Wohnhäuser	47	—	—	31	16	—	32	15
	Wohnräume	586	—	—	422	164	—	437	149
	Bewohner	726	—	—	434	292	—	456	270
10. Erasmusplatz	Wohnhäuser	9	—	—	7	2	—	7	2
	Wohnräume	124	—	—	100	24	—	100	24
	Bewohner	140	—	—	102	38	—	102	38
Transport	Wohnhäuser	306	4	9	191	102	7	223	76
	Wohnräume	3866	43	117	2506	1200	70	2900	896
	Bewohner	4752	12	61	2622	2057	24	3052	1676

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	306	4	9	191	102	7	223	76
	Wohnräume	3866	43	117	2506	1200	70	2900	896
	Bewohner	4752	12	61	2622	2057	24	3052	1676
11. Feldbergstraße	Wohnhäuser	102	—	2	73	27	—	84	18
	Wohnräume	1420	—	23	1037	360	—	1190	230
	Bewohner	1683	—	11	1120	552	—	1287	396
12. Florastraße	Wohnhäuser	26	—	4	21	1	—	25	1
	Wohnräume	302	—	33	257	12	—	286	16
	Bewohner	230	—	20	198	12	—	205	25
13. Hammerstraße	Wohnhäuser	88	3	1	46	38	2	56	30
	Wohnräume	1201	33	15	593	560	24	721	456
	Bewohner	1607	12	9	631	955	6	776	825
14. Kanderer-straße	Wohnhäuser	9	2	3	3	1	3	6	—
	Wohnräume	118	16	23	49	30	23	95	—
	Bewohner	104	6	13	51	34	9	95	—
15. Karthausgasse	Wohnhäuser	5	—	—	5	—	—	5	—
	Wohnräume	111	—	—	111	—	—	111	—
	Bewohner	92	—	—	92	—	—	92	—
16. Kirchgasse	Wohnhäuser	5	1	1	2	1	1	3	1
	Wohnräume	55	14	14	15	12	14	29	12
	Bewohner	42	3	7	13	19	3	20	19
17. Klingentalgraben	Wohnhäuser	9	1	2	5	1	2	6	1
	Wohnräume	113	12	22	72	7	23	83	7
	Bewohner	97	3	11	67	16	8	73	16
18. Klingentalstraße	Wohnhäuser	47	—	—	24	23	—	33	14
	Wohnräume	619	—	—	358	261	—	481	138
	Bewohner	822	—	—	406	416	—	564	258
19. Klybeckstraße	Wohnhäuser	54	3	1	32	18	3	41	10
	Wohnräume	730	31	12	470	217	31	570	129
	Bewohner	876	9	6	520	341	9	636	231
20. Leuengasse	Wohnhäuser	31	1	2	19	9	1	23	7
	Wohnräume	235	3	5	170	57	3	187	45
	Bewohner	281	1	3	191	86	1	202	78
Transport	Wohnhäuser	682	15	25	421	221	19	505	158
	Wohnräume	8770	152	264	5638	2716	188	6653	1929
	Bewohner	10586	46	141	5911	4488	60	7002	3524

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	682	15	25	421	221	19	505	158
	Wohnräume	8770	152	264	5638	2716	188	6653	1929
	Bewohner	10586	46	141	5911	4488	60	7002	3524
21. Matthäusstraße	Wohnhäuser	19	—	—	15	4	—	15	4
	Wohnräume	272	—	—	217	55	—	217	55
	Bewohner	358	—	—	264	94	—	264	94
22. Mörsbergerstraße	Wohnhäuser	25	1	2	16	6	2	16	7
	Wohnräume	375	10	24	249	92	20	244	111
	Bewohner	458	4	12	281	161	8	259	191
23. Müllheimerstraße	Wohnhäuser	28	—	1	14	13	1	17	10
	Wohnräume	462	—	12	232	218	12	292	158
	Bewohner	622	—	5	253	364	5	337	280
24. Oetlingerstraße	Wohnhäuser	24	—	2	13	9	—	14	10
	Wohnräume	355	—	22	195	138	—	198	157
	Bewohner	509	—	15	239	255	—	224	285
25. Rappoltshof	Wohnhäuser	9	—	1	6	2	1	7	1
	Wohnräume	88	—	5	62	21	5	74	9
	Bewohner	82	—	2	49	31	2	66	14
26. Rebgasse	Wohnhäuser	7	—	—	5	2	—	5	2
	Wohnräume	147	—	—	116	31	—	116	31
	Bewohner	196	—	—	131	65	—	131	65
27. Riehenstraße	Wohnhäuser	23	2	1	15	5	3	18	2
	Wohnräume	222	27	15	126	54	42	161	19
	Bewohner	189	10	7	92	80	15	144	30
28. Theodorskirchplatz	Wohnhäuser	2	—	1	1	—	—	2	—
	Wohnräume	10	—	4	6	—	—	10	—
	Bewohner	8	—	2	6	—	—	8	—
29. Sperrstraße	Wohnhäuser	68	—	3	50	15	2	56	10
	Wohnräume	869	—	31	631	207	21	718	130
	Bewohner	1009	—	17	675	317	9	790	210
30. Unterer Rheinweg	Wohnhäuser	38	2	7	25	4	1	36	1
	Wohnräume	526	34	81	325	86	15	495	16
	Bewohner	459	16	46	288	109	5	430	24
Total im Teilgebiet III d	Wohnhäuser	925	20	43	581	281	29	691	205
	Wohnräume	12096	223	458	7797	3618	303	9128	2615
	Bewohner	14476	76	247	8189	5964	104	9655	4717

Teilgebiet III e (Grenzach).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Alemannengasse	Wohnhäuser	31	2	3	22	4	4	24	3
	Wohnräume	415	17	35	290	73	42	311	62
	Bewohner	433	7	19	287	120	18	310	105
2. Chrischonastraße	Wohnhäuser	2	1	—	—	1	1	—	1
	Wohnräume	13	10	—	—	3	10	—	3
	Bewohner	5	3	—	—	2	3	—	2
3. Duttliweg	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	5	—	—	5	—	—	5	—
	Bewohner	4	—	—	4	—	—	4	—
4. Fischerweg	Wohnhäuser	2	—	—	1	1	—	1	1
	Wohnräume	12	—	—	8	4	—	8	4
	Bewohner	12	—	—	5	7	—	5	7
5. Grenzacherstraße	Wohnhäuser	62	5	11	32	14	12	41	9
	Wohnräume	681	55	116	375	135	122	463	96
	Bewohner	637	17	57	362	201	44	423	170
6. Itelpfad	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	4	—	—	4	—	—	4	—
	Bewohner	3	—	—	3	—	—	3	—
7. Römergasse	Wohnhäuser	15	4	2	8	1	5	9	1
	Wohnräume	145	39	19	83	4	49	92	4
	Bewohner	91	11	8	65	7	14	70	7
8. Rosengartenweg	Wohnhäuser	7	—	—	7	—	—	7	—
	Wohnräume	92	—	—	92	—	—	92	—
	Bewohner	69	—	—	69	—	—	69	—
9. Theodorsgraben	Wohnhäuser	18	1	4	12	1	2	14	2
	Wohnräume	255	15	53	171	16	24	194	37
	Bewohner	237	4	34	166	33	8	163	66
Total im Teilgebiet III e	Wohnhäuser	139	13	20	84	22	24	98	17
	Wohnräume	1622	136	223	1028	235	247	1169	206
	Bewohner	1491	42	118	961	370	87	1047	357

Einzelne Straßen mit Gruppe III als Hauptelement.

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. St. Alban-Ring	Wohnhäuser	11	1	1	6	3	2	7	2
	Wohnräume	97	9	9	58	21	18	67	12
	Bewohner	95	3	4	58	30	7	68	20
2. Fürstensteinerstraße	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	14	—	—	14	—	—	14	—
	Bewohner	12	—	—	12	—	—	12	—
3. Grellingerstraße	Wohnhäuser	22	4	8	10	—	6	16	—
	Wohnräume	222	33	73	116	—	52	170	—
	Bewohner	136	9	36	91	—	16	120	—
4. Hardstraße	Wohnhäuser	29	4	6	14	5	5	21	3
	Wohnräume	322	41	53	178	50	51	238	33
	Bewohner	275	14	32	154	75	18	202	55
5. Klosterfiechten	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	5	—	—	5	—	—	5	—
	Bewohner	4	—	—	4	—	—	4	—
6. Leonhardsstraße	Wohnhäuser	36	5	11	19	1	9	25	2
	Wohnräume	423	62	138	219	4	108	303	12
	Bewohner	276	19	68	182	7	36	220	20
7. Neuweilerstraße	Wohnhäuser	9	—	—	6	3	—	6	3
	Wohnräume	65	—	—	39	26	—	41	24
	Bewohner	93	—	—	50	43	—	49	44
Total in diesen Straßen	Wohnhäuser	109	14	26	57	12	22	77	10
	Wohnräume	1148	145	273	629	101	229	838	81
	Bewohner	891	45	140	551	155	77	675	139

4. Gebiete mit Gruppe IV als Hauptelement.

Teilgebiet IV a (Matthäus, Klybeck, Rosental).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Ackerstraße	Wohnhäuser	6	—	—	—	6	—	—	6
	Wohnräume	104	—	—	—	104	—	—	104
	Bewohner	258	—	—	—	258	—	—	258
2. Allmendweg	Wohnhäuser	3	—	1	—	2	—	1	2
	Wohnräume	18	—	11	—	7	—	11	7
	Bewohner	26	—	9	—	17	—	9	17
3. Amerbachstraße	Wohnhäuser	80	—	2	21	57	2	34	44
	Wohnräume	850	—	22	211	617	22	336	492
	Bewohner	1273	—	9	213	1051	9	376	888
4. Andlauerstraße	Wohnhäuser	10	—	—	1	9	—	2	8
	Wohnräume	114	—	—	8	106	—	17	97
	Bewohner	204	—	—	9	195	—	21	183
5. Bahnhofstraße	Wohnhäuser	31	—	—	6	25	—	10	21
	Wohnräume	390	—	—	48	342	—	102	288
	Bewohner	718	—	—	49	669	—	121	597
6. Bärenfelserstraße	Wohnhäuser	8	—	—	1	7	—	1	7
	Wohnräume	124	—	—	12	112	—	12	112
	Bewohner	219	—	—	10	209	—	10	209
7. Bellingerweg	Wohnhäuser	6	—	—	—	6	—	—	6
	Wohnräume	47	—	—	—	47	—	—	47
	Bewohner	101	—	—	—	101	—	—	101
8. Bläsiring	Wohnhäuser	89	—	—	25	64	—	55	34
	Wohnräume	875	—	—	193	682	—	589	286
	Bewohner	1200	—	—	201	999	—	687	513
9. Bleichestraße	Wohnhäuser	15	—	—	5	10	—	8	7
	Wohnräume	160	—	—	53	107	—	72	88
	Bewohner	253	—	—	57	196	—	81	172
10. Breisacherstraße	Wohnhäuser	31	—	—	7	24	—	10	21
	Wohnräume	366	—	—	103	263	—	130	236
	Bewohner	576	—	—	111	465	—	146	430
Transport	Wohnhäuser	279	—	3	66	210	2	121	156
	Wohnräume	3048	—	33	628	2387	22	1269	1757
	Bewohner	4828	—	18	650	4160	9	1451	3368

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	279	—	3	66	210	2	121	156
	Wohnräume	3048	—	33	628	2387	22	1269	1757
	Bewohner	4828	—	18	650	4160	9	1451	3368
11. Brombacherstraße	Wohnhäuser	20	—	—	6	14	—	4	16
	Wohnräume	329	—	—	92	237	—	62	267
	Bewohner	584	—	—	123	461	—	79	505
12. Cedernweg	Wohnhäuser	2	—	—	—	2	—	—	2
	Wohnräume	35	—	—	—	35	—	—	35
	Bewohner	60	—	—	—	60	—	—	60
13. Clarahofweg	Wohnhäuser	13	1	1	3	8	1	6	6
	Wohnräume	166	12	11	46	97	12	68	86
	Bewohner	222	2	8	34	178	2	55	165
14. Efringerstraße	Wohnhäuser	30	—	—	4	26	—	4	26
	Wohnräume	469	—	—	67	402	—	61	408
	Bewohner	856	—	—	89	767	—	78	778
15. Eimeldingerweg	Wohnhäuser	16	—	1	1	14	—	2	14
	Wohnräume	106	—	1	13	92	—	14	92
	Bewohner	224	—	1	11	212	—	12	212
16. Erlenparkweg	Wohnhäuser	2	—	—	1	1	—	1	1
	Wohnräume	9	—	—	5	4	—	5	4
	Bewohner	5	—	—	2	3	—	2	3
17. Erlenstraße	Wohnhäuser	37	—	—	5	32	—	11	26
	Wohnräume	538	—	—	63	475	—	129	409
	Bewohner	957	—	—	48	909	—	126	831
18. Färberstraße	Wohnhäuser	9	—	—	2	7	—	2	7
	Wohnräume	120	—	—	28	92	—	28	92
	Bewohner	225	—	—	30	195	—	30	195
19. Feldbergstraße	Wohnhäuser	6	—	—	2	4	—	4	2
	Wohnräume	108	—	—	38	70	—	75	33
	Bewohner	143	—	—	39	104	—	90	53
20. Flachsländerstraße	Wohnhäuser	8	—	—	—	8	—	3	5
	Wohnräume	94	—	—	—	94	—	27	67
	Bewohner	141	—	—	—	141	—	32	109
Transport	Wohnhäuser	422	1	5	90	326	3	158	261
	Wohnräume	5022	12	45	980	3985	34	1738	3250
	Bewohner	8245	2	27	1126	7090	11	1955	6279

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	422	1	5	90	326	3	158	261
	Wohnräume	5022	12	45	980	3985	34	1738	3250
	Bewohner	8245	2	27	1126	7090	11	1955	6279
21. Gärtnerstraße	Wohnhäuser	8	—	—	1	7	—	1	7
	Wohnräume	88	—	—	2	86	—	2	86
	Bewohner	212	—	—	2	210	—	2	210
22. Gießliweg	Wohnhäuser	3	—	—	1	2	—	1	2
	Wohnräume	21	—	—	13	8	—	13	8
	Bewohner	26	—	—	14	12	—	14	12
23. Gotterbarmweg	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	3	—	—	3	—	—	3	—
	Bewohner	4	—	—	4	—	—	4	—
24. Grenzacherstraße	Wohnhäuser	10	1	—	2	7	—	5	5
	Wohnräume	140	10	—	12	118	—	32	108
	Bewohner	244	6	—	13	225	—	29	215
25. Haltingerstraße	Wohnhäuser	41	—	—	18	23	—	17	24
	Wohnräume	678	—	—	295	383	—	279	399
	Bewohner	1067	—	—	405	662	—	366	701
26. Hammerstraße	Wohnhäuser	43	1	—	16	26	1	17	25
	Wohnräume	622	12	—	214	396	12	228	382
	Bewohner	955	3	—	238	714	3	253	699
27. Holderstraße	Wohnhäuser	13	—	—	—	13	—	—	13
	Wohnräume	168	—	—	—	168	—	—	168
	Bewohner	366	—	—	—	366	—	—	366
28. Horburgstraße	Wohnhäuser	33	2	1	6	24	3	11	19
	Wohnräume	433	22	11	54	346	33	104	296
	Bewohner	714	7	3	55	649	10	121	583
29. Inselstraße	Wohnhäuser	4	—	—	1	3	—	1	3
	Wohnräume	65	—	—	5	60	—	5	60
	Bewohner	119	—	—	5	114	—	5	114
30. Isteinerstraße	Wohnhäuser	36	—	3	12	21	3	13	20
	Wohnräume	371	—	27	85	259	21	109	241
	Bewohner	576	—	14	89	473	9	113	454
Transport	Wohnhäuser	614	5	9	148	452	11	225	378
	Wohnräume	7611	56	83	1663	5809	105	2512	4994
	Bewohner	12528	18	44	1951	10515	35	2863	9630

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	614	5	9	148	452	11	225	378
	Wohnräume	7611	56	83	1663	5809	105	2512	4994
	Bewohner	12528	18	44	1951	10515	35	2863	9630
31. Itelpfad	Wohnhäuser	10	—	—	—	10	—	1	9
	Wohnräume	125	—	—	—	125	—	10	115
	Bewohner	268	—	—	—	268	—	13	255
32. Klein-hüningerstr.	Wohnhäuser	71	—	—	23	48	1	28	42
	Wohnräume	864	—	—	230	634	7	302	555
	Bewohner	1565	—	—	225	1340	3	314	1248
33. Klybeck-straße	Wohnhäuser	58	—	1	16	41	1	25	32
	Wohnräume	735	—	7	198	530	7	275	453
	Bewohner	1144	—	3	193	948	3	290	851
34. Markgräfler-straße	Wohnhäuser	49	—	—	9	40	—	11	38
	Wohnräume	595	—	—	105	490	—	123	472
	Bewohner	1069	—	—	151	918	—	158	911
35. Mattenstraße	Wohnhäuser	43	—	—	13	30	—	19	24
	Wohnräume	447	—	—	101	346	—	185	262
	Bewohner	727	—	—	107	620	—	219	508
36. Mauerstraße	Wohnhäuser	5	—	—	2	3	—	2	3
	Wohnräume	28	—	—	12	16	—	12	16
	Bewohner	51	—	—	14	37	—	14	37
37. Maulbeer-straße	Wohnhäuser	68	—	—	13	55	—	19	49
	Wohnräume	832	—	—	130	702	—	198	634
	Bewohner	1573	—	—	144	1429	—	229	1344
38. Mülheimer-straße	Wohnhäuser	26	1	—	5	20	1	7	18
	Wohnräume	337	8	—	68	261	8	89	240
	Bewohner	588	2	—	86	500	2	113	473
39. Oetlinger-straße	Wohnhäuser	73	—	1	22	50	—	25	48
	Wohnräume	1081	—	9	327	745	—	362	719
	Bewohner	1707	—	6	411	1290	—	444	1263
40. Offenburger-straße	Wohnhäuser	31	—	—	8	23	—	8	23
	Wohnräume	455	—	—	137	318	—	130	325
	Bewohner	776	—	—	169	607	—	157	619
Transport	Wohnhäuser	1048	6	11	259	772	14	370	664
	Wohnräume	13110	64	99	2971	9976	127	4198	8785
	Bewohner	21996	20	53	3451	18472	43	4814	17139

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	1048	6	11	259	772	14	370	664
	Wohnräume	13110	64	99	2971	9976	127	4198	8785
	Bewohner	21996	20	53	3451	18472	43	4814	17139
41. Rastatterstraße	Wohnhäuser	6	—	—	—	6	—	—	6
	Wohnräume	60	—	—	—	60	—	—	60
	Bewohner	173	—	—	—	173	—	—	173
42. Rheinweilerweg	Wohnhäuser	16	—	—	1	15	—	6	10
	Wohnräume	106	—	—	7	99	—	43	63
	Bewohner	178	—	—	7	171	—	46	132
43. Riehenring	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	54	—	—	54	—	—	54	—
	Bewohner	63	—	—	63	—	—	63	—
44. Riehenstraße	Wohnhäuser	19	2	1	5	11	2	10	7
	Wohnräume	231	39	9	21	162	39	74	118
	Bewohner	321	11	8	20	282	11	82	228
45. Riehenteichweg	Wohnhäuser	13	—	—	2	11	—	4	9
	Wohnräume	125	—	—	14	111	—	39	86
	Bewohner	214	—	—	9	205	—	38	176
46. Rosentalweg	Wohnhäuser	8	—	—	1	7	—	5	3
	Wohnräume	95	—	—	13	82	—	59	36
	Bewohner	126	—	—	12	114	—	68	58
47. Sandgrubenstraße	Wohnhäuser	7	—	—	3	4	—	4	3
	Wohnräume	75	—	—	30	45	—	42	33
	Bewohner	140	—	—	22	118	—	38	102
48. Schliengerweg	Wohnhäuser	9	—	—	3	6	—	5	4
	Wohnräume	47	—	—	12	35	—	23	24
	Bewohner	65	—	—	12	53	—	26	39
49. Schließe	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	1	—
	Wohnräume	3	—	—	—	3	—	3	—
	Bewohner	3	—	—	—	3	—	3	—
50. Schloßgasse	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	1	—
	Wohnräume	1	—	—	—	1	—	1	—
	Bewohner	1	—	—	—	1	—	1	—
Transport	Wohnhäuser	1129	8	12	275	834	16	407	706
	Wohnräume	13907	103	108	3122	10574	166	4536	9205
	Bewohner	23280	31	61	3596	19592	54	5179	18047

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	1129	8	12	275	834	16	407	706
	Wohnräume	13907	103	108	3122	10574	166	4536	9205
	Bewohner	23280	31	61	3596	19592	54	5179	18047
51. Schorenweg	Wohnhäuser	11	—	—	4	7	1	5	5
	Wohnräume	107	—	—	32	75	9	47	51
	Bewohner	147	—	—	28	119	4	55	88
52. Schwarzwaldallee	Wohnhäuser	3	—	—	1	2	—	1	2
	Wohnräume	35	—	—	10	25	—	10	25
	Bewohner	62	—	—	10	52	—	10	52
53. Vogelsangweg	Wohnhäuser	5	—	—	2	3	—	3	2
	Wohnräume	25	—	—	17	8	—	21	4
	Bewohner	26	—	—	14	12	—	18	8
54. Wiesendamm	Wohnhäuser	5	—	—	5	—	—	5	—
	Wohnräume	39	—	—	39	—	—	39	—
	Bewohner	34	—	—	34	—	—	34	—
55. Wiesenschanzweg	Wohnhäuser	14	—	—	4	10	—	12	2
	Wohnräume	112	—	—	16	96	—	90	22
	Bewohner	144	—	—	13	131	—	101	43
56. Wiesenplatz	Wohnhäuser	2	—	—	—	2	—	1	1
	Wohnräume	45	—	—	—	45	—	26	19
	Bewohner	56	—	—	—	56	—	23	33
57. Wiesenstraße	Wohnhäuser	9	—	—	—	9	—	—	9
	Wohnräume	103	—	—	—	103	—	—	103
	Bewohner	250	—	—	—	250	—	—	250
Total im Teilgebiet IV a	Wohnhäuser	1178	8	12	291	867	17	434	727
	Wohnräume	14373	103	108	3236	10926	175	4769	9429
	Bewohner	23999	31	61	3695	20212	58	5420	18521

Teilgebiet VI b (Aeußeres Johann).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
1. Davidsbodenstraße	Wohnhäuser	9	—	1	3	5	—	3	6
	Wohnräume	90	—	12	30	48	—	31	59
	Bewohner	137	—	8	35	94	—	27	110
2. Elsässerstraße	Wohnhäuser	90	—	4	28	58	—	41	49
	Wohnräume	1178	—	19	314	845	—	453	725
	Bewohner	1877	—	12	372	1493	—	518	1359
3. Entenweidstraße	Wohnhäuser	9	—	—	1	8	—	1	8
	Wohnräume	138	—	—	19	119	—	19	119
	Bewohner	269	—	—	25	244	—	25	244
4. Farbstraße	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	—	1
	Wohnräume	19	—	—	—	19	—	—	19
	Bewohner	29	—	—	—	29	—	—	29
5. Fabrikstraße	Wohnhäuser	7	—	1	1	5	—	3	4
	Wohnräume	32	—	6	2	24	—	11	21
	Bewohner	48	—	4	2	42	—	10	38
6. Gasstraße	Wohnhäuser	6	—	—	3	3	—	4	2
	Wohnräume	81	—	—	17	64	—	36	45
	Bewohner	130	—	—	17	113	—	44	86
7. Hüningerstraße	Wohnhäuser	12	—	—	—	12	—	—	12
	Wohnräume	167	—	—	—	167	—	—	167
	Bewohner	374	—	—	—	374	—	—	374
8. Kraftstraße	Wohnhäuser	16	—	—	1	15	—	1	15
	Wohnräume	213	—	—	3	210	—	3	210
	Bewohner	501	—	—	3	498	—	3	498
9. Landskronstraße	Wohnhäuser	39	—	—	13	26	—	16	23
	Wohnräume	497	—	—	134	363	—	162	335
	Bewohner	855	—	—	156	699	—	196	659
10. Lichtstraße	Wohnhäuser	12	—	—	1	11	—	1	11
	Wohnräume	189	—	—	15	174	—	15	174
	Bewohner	417	—	—	20	397	—	20	397
Transport	Wohnhäuser	201	—	6	51	144	—	70	131
	Wohnräume	2604	—	37	534	2033	—	730	1874
	Bewohner	4637	—	24	630	3983	—	834	3794

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	201	—	6	51	144	—	70	131
	Wohnräume	2604	—	37	534	2033	—	730	1874
	Bewohner	4637	—	24	630	3983	—	834	3794
11. Lothringerstraße	Wohnhäuser	10	—	—	4	6	—	4	6
	Wohnräume	128	—	—	53	75	—	44	84
	Bewohner	198	—	—	69	129	—	54	144
12. Mülhauserstraße	Wohnhäuser	37	—	—	8	29	—	10	27
	Wohnräume	487	—	—	83	404	—	92	395
	Bewohner	840	—	—	89	751	—	99	741
13. Murbacherstraße	Wohnhäuser	3	—	—	3	—	—	3	—
	Wohnräume	30	—	—	30	—	—	30	—
	Bewohner	31	—	—	31	—	—	31	—
14. Ryffstraße	Wohnhäuser	46	1	—	16	29	1	21	24
	Wohnräume	492	8	—	176	308	8	228	256
	Bewohner	749	3	—	203	543	3	267	479
15. Vogesenstraße	Wohnhäuser	29	—	—	15	14	—	16	13
	Wohnräume	340	—	—	199	141	—	215	125
	Bewohner	458	—	—	209	249	—	231	227
16. Voltastraße	Wohnhäuser	5	—	—	1	4	—	2	3
	Wohnräume	66	—	—	6	60	—	15	51
	Bewohner	101	—	—	4	97	—	12	89
17. Wasserstraße	Wohnhäuser	22	—	—	1	21	—	3	19
	Wohnräume	296	—	—	12	284	—	46	250
	Bewohner	557	—	—	17	540	—	57	500
Total im Teilgebiet IV b	Wohnhäuser	353	1	6	99	247	1	129	223
	Wohnräume	4443	8	37	1093	3305	8	1400	3035
	Bewohner	7571	3	24	1252	6292	3	1594	5974

Teilgebiet IV c (Hegenheim).

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. Bartenheimerstraße	Wohnhäuser	34	—	—	5	29	—	9	25
	Wohnräume	415	—	—	51	364	—	91	324
	Bewohner	724	—	—	58	666	—	113	611
2. Blotzheimerweg	Wohnhäuser	6	—	—	1	5	—	4	2
	Wohnräume	62	—	—	6	56	—	44	18
	Bewohner	87	—	—	6	81	—	52	35
3. Colmarerstraße	Wohnhäuser	69	—	—	26	43	—	35	34
	Wohnräume	726	—	—	278	448	—	386	340
	Bewohner	1055	—	—	278	777	—	407	648
4. Habsburgerstraße	Wohnhäuser	20	—	—	8	12	—	10	10
	Wohnräume	237	—	—	95	142	—	128	109
	Bewohner	348	—	—	107	241	—	149	199
5. Hagentalerstraße	Wohnhäuser	34	—	—	9	25	—	18	16
	Wohnräume	364	—	—	76	288	—	170	194
	Bewohner	572	—	—	74	498	—	193	379
6. Hegenheimerstraße	Wohnhäuser	97	—	2	26	69	1	43	53
	Wohnräume	976	—	18	240	718	11	365	600
	Bewohner	1670	—	8	258	1404	4	408	1258
7. Kembserweg	Wohnhäuser	19	—	—	7	12	—	13	6
	Wohnräume	200	—	—	69	131	—	139	61
	Bewohner	275	—	—	77	198	—	171	104
8. Pfeffelstraße	Wohnhäuser	35	—	—	6	29	—	15	20
	Wohnräume	150	—	—	24	126	—	68	82
	Bewohner	229	—	—	20	209	—	77	152
9. Rixheimerstraße	Wohnhäuser	13	—	—	1	12	—	1	12
	Wohnräume	158	—	—	13	145	—	13	145
	Bewohner	309	—	—	8	301	—	8	301
10. Rufacherstraße	Wohnhäuser	18	—	1	8	9	—	10	8
	Wohnräume	190	—	7	89	94	—	105	85
	Bewohner	278	—	5	87	186	—	102	176
Transport	Wohnhäuser	345	—	3	97	245	1	158	186
	Wohnräume	3478	—	25	941	2512	11	1509	1958
	Bewohner	5547	—	13	973	4561	4	1680	3863

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen: ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	345	—	3	97	245	1	158	186
	Wohnräume	3478	—	25	941	2512	11	1509	1958
	Bewohner	5547	—	13	973	4561	4	1680	3863
11. Sierenzerstraße	Wohnhäuser	36	—	—	9	27	—	13	23
	Wohnräume	431	—	—	81	350	—	114	317
	Bewohner	745	—	—	89	656	—	131	614
12. Stöberstraße	Wohnhäuser	30	—	—	7	23	—	6	24
	Wohnräume	300	—	—	49	251	—	50	250
	Bewohner	566	—	—	61	505	—	60	506
13. Straßburgerallee	Wohnhäuser	12	—	—	1	11	—	—	12
	Wohnräume	198	—	—	15	183	—	—	198
	Bewohner	384	—	—	24	360	—	—	384
14. Türkheimerstraße	Wohnhäuser	16	—	—	8	8	—	11	5
	Wohnräume	150	—	—	71	79	—	95	55
	Bewohner	198	—	—	72	126	—	103	95
Total im Teilgebiet IV c	Wohnhäuser	439	—	3	122	314	1	188	250
	Wohnräume	4557	—	25	1157	3375	11	1768	2778
	Bewohner	7440	—	13	1219	6208	4	1974	5462
Teilgebiet IV d (Breite).									
1. St. Albankirchrain	Wohnhäuser	5	—	—	1	4	—	4	1
	Wohnräume	40	—	—	9	31	—	23	17
	Bewohner	54	—	—	5	49	—	21	33
2. St. Alban-Rheinweg	Wohnhäuser	9	—	2	5	2	—	8	1
	Wohnräume	126	—	29	63	34	—	104	22
	Bewohner	123	—	15	58	50	—	88	35
3. St. Albantal	Wohnhäuser	22	3	1	6	12	4	11	7
	Wohnräume	220	27	5	62	126	32	95	93
	Bewohner	294	8	2	60	224	10	96	188
4. Baldeggerstraße	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	—	1
	Wohnräume	19	—	—	—	19	—	—	19
	Bewohner	45	—	—	—	45	—	—	45
Transport	Wohnhäuser	37	3	3	12	19	4	23	10
	Wohnräume	405	27	34	134	210	32	222	151
	Bewohner	516	8	17	123	368	10	205	301

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	37	3	3	12	19	4	23	10
	Wohnräume	405	27	34	134	210	32	222	151
	Bewohner	516	8	17	123	368	10	205	301
5. Birsfelderstraße	Wohnhäuser	16	—	—	8	8	2	12	2
	Wohnräume	78	—	—	38	40	10	57	11
	Bewohner	79	—	—	24	55	4	55	20
6. Birsstraße	Wohnhäuser	3	—	—	1	2	—	1	2
	Wohnräume	33	—	—	11	22	—	11	22
	Bewohner	54	—	—	15	39	—	15	39
7. Breite	Wohnhäuser	32	—	2	8	22	2	24	6
	Wohnräume	203	—	9	41	153	9	158	36
	Bewohner	207	—	2	29	176	2	147	58
8. Brüglingerweg	Wohnhäuser	4	—	—	2	2	—	3	1
	Wohnräume	18	—	—	11	7	—	16	2
	Bewohner	18	—	—	9	9	—	14	4
9. Eptingerstraße	Wohnhäuser	6	—	—	3	3	—	6	—
	Wohnräume	83	—	—	25	58	—	83	—
	Bewohner	103	—	—	28	75	—	103	—
10. Farnsburgerstraße	Wohnhäuser	45	1	—	16	28	1	26	18
	Wohnräume	452	4	—	161	287	4	273	175
	Bewohner	571	2	—	128	441	2	260	309
11. Frohburgerstraße	Wohnhäuser	14	—	—	5	9	—	9	5
	Wohnräume	171	—	—	68	103	—	106	65
	Bewohner	249	—	—	77	172	—	130	119
12. Gellertstraße	Wohnhäuser	7	1	—	2	4	—	4	3
	Wohnräume	78	12	—	31	35	—	46	32
	Bewohner	100	10	—	28	62	—	42	58
13. Hallwylerstraße	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	—	1
	Wohnräume	12	—	—	—	12	—	—	12
	Bewohner	20	—	—	—	20	—	—	20
14. Hardstraße	Wohnhäuser	2	—	1	1	—	—	2	—
	Wohnräume	21	—	13	8	—	—	21	—
	Bewohner	13	—	6	7	—	—	13	—
Transport	Wohnhäuser	167	5	6	58	98	9	110	48
	Wohnräume	1554	43	56	528	927	55	993	506
	Bewohner	1930	20	25	468	1417	18	984	928

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	167	5	6	58	98	9	110	48
	Wohnräume	1554	43	56	528	927	55	993	506
	Bewohner	1930	20	25	468	1417	18	984	928
15. Homburgerstraße	Wohnhäuser	29	—	—	8	21	—	17	12
	Wohnräume	268	—	—	66	202	—	152	116
	Bewohner	385	—	—	63	322	—	167	218
16. St. Jakobsstraße	Wohnhäuser	8	—	—	1	7	—	5	3
	Wohnräume	60	—	—	6	54	—	28	32
	Bewohner	86	—	—	6	80	—	32	54
17. Lehenmattweg	Wohnhäuser	49	—	—	18	31	—	36	13
	Wohnräume	421	—	—	146	275	—	298	123
	Bewohner	541	—	—	134	407	—	320	221
18. Mühlenberg	Wohnhäuser	6	—	—	4	2	—	5	1
	Wohnräume	123	—	—	98	25	—	105	18
	Bewohner	102	—	—	63	39	—	73	29
19. Muttenzerweg	Wohnhäuser	3	—	—	—	3	—	—	3
	Wohnräume	32	—	—	—	32	—	—	32
	Bewohner	62	—	—	—	62	—	—	62
20. Neusatzweg	Wohnhäuser	5	2	—	1	2	3	—	2
	Wohnräume	45	28	—	8	9	36	—	9
	Bewohner	27	9	—	3	15	12	—	15
21. Ramsteinerstraße	Wohnhäuser	17	—	—	2	15	—	1	16
	Wohnräume	264	—	—	38	226	—	19	245
	Bewohner	519	—	—	53	466	—	25	494
22. Schauenburgerstraße	Wohnhäuser	21	—	—	5	16	—	9	12
	Wohnräume	365	—	—	84	281	—	153	212
	Bewohner	564	—	—	104	460	—	195	369
23. Sisgaustraße	Wohnhäuser	2	—	—	—	2	—	—	2
	Wohnräume	20	—	—	—	20	—	—	20
	Bewohner	37	—	—	—	37	—	—	37
24. Ulmenweg	Wohnhäuser	11	—	—	—	11	—	6	5
	Wohnräume	119	—	—	—	119	—	64	55
	Bewohner	180	—	—	—	180	—	75	105
Transport	Wohnhäuser	318	7	6	97	208	12	189	117
	Wohnräume	3271	71	56	974	2170	91	1812	1368
	Bewohner	4433	29	25	894	3485	30	1871	2532

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	318	7	6	97	208	12	189	117
	Wohnräume	3271	71	56	974	2170	91	1812	1368
	Bewohner	4433	29	25	894	3485	30	1871	2532
25. Waldenburgerstraße	Wohnhäuser	18	—	1	10	7	1	13	4
	Wohnräume	243	—	9	133	101	9	191	43
	Bewohner	260	—	4	132	124	4	187	69
26. Weidengasse	Wohnhäuser	8	—	—	4	4	—	4	4
	Wohnräume	113	—	—	40	73	—	57	56
	Bewohner	167	—	—	43	124	—	62	105
27. Zürcherstraße	Wohnhäuser	39	—	2	14	23	1	21	17
	Wohnräume	487	—	15	179	293	9	251	227
	Bewohner	684	—	6	194	484	3	283	398
Total im Teilgebiet IV d	Wohnhäuser	383	7	9	125	242	14	227	142
	Wohnräume	4114	71	80	1326	2637	109	2311	1694
	Bewohner	5544	29	35	1263	4217	37	2403	3104
Einzelne Straßen mit Gruppe IV als Hauptelement.									
1. Bruderholzstraße	Wohnhäuser	31	—	—	8	23	—	10	21
	Wohnräume	398	—	—	95	303	—	140	258
	Bewohner	630	—	—	117	513	—	169	461
2. Bruderholzziegelhütte	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	—	1
	Wohnräume	3	—	—	—	3	—	—	3
	Bewohner	9	—	—	—	9	—	—	9
3. Burgweg	Wohnhäuser	10	1	—	2	7	—	4	6
	Wohnräume	169	10	—	11	148	—	40	129
	Bewohner	294	6	—	11	277	—	44	250
4. Hochstraße	Wohnhäuser	51	1	—	25	25	1	23	27
	Wohnräume	662	12	—	316	334	12	248	402
	Bewohner	1055	5	—	417	633	5	280	770
5. Holeestraße	Wohnhäuser	25	—	1	10	14	—	15	10
	Wohnräume	254	—	8	98	148	—	151	103
	Bewohner	344	—	4	92	248	—	156	188
Transport	Wohnhäuser	118	2	1	45	70	1	52	65
	Wohnräume	1486	22	8	520	936	12	579	895
	Bewohner	2332	11	4	637	1680	5	649	1678

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	118	2	1	45	70	1	52	65
	Wohnräume	1486	22	8	520	936	12	579	895
	Bewohner	2332	11	4	637	1680	5	649	1678
6. Jakobsbergerhofweg	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	—	1
	Wohnräume	5	—	—	—	5	—	—	5
	Bewohner	9	—	—	—	9	—	—	9
7. Neuensteinerstraße	Wohnhäuser	29	—	—	16	13	—	15	14
	Wohnräume	404	—	—	208	196	—	199	205
	Bewohner	624	—	—	254	370	—	240	384
8. Reinacherstraße	Wohnhäuser	19	—	1	6	12	—	10	9
	Wohnräume	236	—	4	82	150	—	119	117
	Bewohner	324	—	2	71	251	—	118	206
9. Wasensträßchen	Wohnhäuser	8	—	—	2	6	1	2	5
	Wohnräume	68	—	—	18	50	9	19	40
	Bewohner	121	—	—	13	108	4	21	96
Total in diesen Straßen	Wohnhäuser	175	2	2	69	102	2	79	94
	Wohnräume	2199	22	12	828	1337	21	916	1262
	Bewohner	3410	11	6	975	2418	9	1028	2373

5. Straßen mit sozial stark gemischter Bevölkerung.

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
1. Birmannsgasse	Wohnhäuser	38	8	7	14	9	22	4	12
	Wohnräume	425	88	71	178	88	253	46	126
	Bewohner	310	44	105	136	25	197	72	41
2. St. Alban-Vorstadt	Wohnhäuser	94	27	16	35	16	32	54	8
	Wohnräume	944	415	169	255	105	453	449	42
	Bewohner	659	158	97	241	163	170	407	82
3. Malzgasse	Wohnhäuser	17	6	2	5	4	6	10	1
	Wohnräume	179	99	16	29	35	99	75	5
	Bewohner	124	40	10	29	45	40	75	9
4. Petersplatz	Wohnhäuser	10	2	2	4	2	5	2	3
	Wohnräume	132	21	32	35	44	47	32	53
	Bewohner	103	12	52	28	11	36	52	15
Total in diesen Straßen	Wohnhäuser	159	43	27	58	31	65	70	24
	Wohnräume	1680	623	288	497	272	852	602	226
	Bewohner	1196	254	264	434	244	443	606	147

6. Stadtzentren.

a) Groß-Basel.

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
1. St. Albangraben	Wohnhäuser	1	1	—	—	—	—	1	—
	Wohnräume	25	25	—	—	—	—	25	—
	Bewohner	14	14	—	—	—	—	14	—
2. Andreasplatz	Wohnhäuser	11	—	—	3	8	—	5	6
	Wohnräume	121	—	—	23	98	—	50	71
	Bewohner	178	—	—	18	160	—	45	133
3. Augustinergasse	Wohnhäuser	13	2	5	5	1	5	8	—
	Wohnräume	128	22	63	35	8	49	79	—
	Bewohner	66	5	38	18	5	16	50	—
4. Bäumleingasse	Wohnhäuser	13	—	1	9	3	—	13	—
	Wohnräume	97	—	5	75	17	—	97	—
	Bewohner	102	—	3	82	17	—	102	—
5. Barfüssergasse	Wohnhäuser	5	—	—	3	2	—	4	1
	Wohnräume	49	—	—	39	10	—	46	3
	Bewohner	50	—	—	39	11	—	45	5
6. Barfüsserplatz	Wohnhäuser	16	—	2	11	3	—	13	3
	Wohnräume	120	—	12	76	32	—	88	32
	Bewohner	139	—	7	73	59	—	80	59
7. Blumenrain	Wohnhäuser	25	3	2	11	9	5	14	6
	Wohnräume	263	42	13	109	99	58	138	67
	Bewohner	288	11	7	101	169	18	143	127
8. Eisengasse	Wohnhäuser	13	1	3	9	—	1	12	—
	Wohnräume	130	10	36	84	—	10	120	—
	Bewohner	105	3	19	83	—	3	102	—
9. Falknerstraße	Wohnhäuser	9	—	1	7	1	—	9	—
	Wohnräume	131	—	15	101	15	—	131	—
	Bewohner	141	—	9	105	27	—	141	—
10. Fischmarkt	Wohnhäuser	6	—	—	5	1	—	6	—
	Wohnräume	76	—	—	60	16	—	76	—
	Bewohner	76	—	—	57	19	—	76	—
Transport	Wohnhäuser	112	7	14	63	28	11	85	16
	Wohnräume	1140	99	144	602	295	117	850	173
	Bewohner	1159	33	83	576	467	37	798	324

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	112	7	14	63	28	11	85	16
	Wohnräume	1140	99	144	602	295	117	850	173
	Bewohner	1159	33	83	576	467	37	798	324
11. Freiestraße	Wohnhäuser	68	8	13	41	6	9	55	4
	Wohnräume	602	60	127	365	50	85	485	32
	Bewohner	509	28	69	340	72	34	425	50
12. Gemsberg	Wohnhäuser	8	—	—	6	2	—	6	2
	Wohnräume	99	—	—	81	18	—	81	18
	Bewohner	109	—	—	81	28	—	81	28
13. Gerbergäßlein	Wohnhäuser	20	—	—	7	13	—	13	7
	Wohnräume	202	—	—	75	127	—	132	70
	Bewohner	272	—	—	78	194	—	145	127
14. Gerbergasse	Wohnhäuser	60	6	14	31	9	8	44	8
	Wohnräume	519	35	136	292	56	56	423	40
	Bewohner	477	11	96	277	93	19	378	80
15. Glockengasse	Wohnhäuser	4	—	—	1	3	—	3	1
	Wohnräume	37	—	—	4	33	—	22	15
	Bewohner	50	—	—	3	47	—	26	24
16. Grünpfahlgäßlein	Wohnhäuser	4	—	—	1	3	—	3	1
	Wohnräume	40	—	—	7	33	—	31	9
	Bewohner	59	—	—	8	51	—	36	23
17. Herbergsgasse	Wohnhäuser	4	1	—	3	—	1	3	—
	Wohnräume	51	11	—	40	—	11	40	—
	Bewohner	41	4	—	37	—	4	37	—
18. Oberer Heuberg	Wohnhäuser	31	1	4	17	9	4	23	4
	Wohnräume	295	9	54	164	68	40	228	27
	Bewohner	280	3	26	160	91	15	218	47
19. Unterer Heuberg	Wohnhäuser	25	—	1	8	16	1	17	7
	Wohnräume	232	—	7	64	161	7	177	48
	Bewohner	287	—	3	70	214	3	199	85
20. Hutgasse	Wohnhäuser	14	—	1	12	1	—	12	2
	Wohnräume	121	—	7	99	15	—	102	19
	Bewohner	139	—	6	105	28	—	103	36
Transport	Wohnhäuser	350	23	47	190	90	34	264	52
	Wohnräume	3338	214	465	1803	856	306	2581	451
	Bewohner	3382	79	283	1735	1285	112	2446	824

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	350	23	47	190	90	34	264	52
	Wohnräume	3338	214	465	1803	856	306	2581	451
	Bewohner	3382	79	283	1735	1285	112	2446	824
21. Imbergäßlein	Wohnhäuser	19	—	1	3	15	—	10	9
	Wohnräume	129	—	4	17	108	—	75	54
	Bewohner	200	—	2	19	179	—	91	109
22. Kaufhausgasse	Wohnhäuser	7	—	1	5	1	—	6	1
	Wohnräume	70	—	13	51	6	—	64	6
	Bewohner	72	—	7	52	13	—	59	13
23. Kohlenberg	Wohnhäuser	3	—	—	3	—	—	3	—
	Wohnräume	11	—	—	11	—	—	11	—
	Bewohner	10	—	—	10	—	—	10	—
24. Kronengasse	Wohnhäuser	1	—	—	—	1	—	—	1
	Wohnräume	10	—	—	—	10	—	—	10
	Bewohner	17	—	—	—	17	—	—	17
25. Leonhardsberg	Wohnhäuser	12	—	—	8	4	—	8	4
	Wohnräume	95	—	—	73	22	—	74	21
	Bewohner	100	—	—	67	33	—	67	33
26. Leonhardsgraben	Wohnhäuser	8	2	1	4	1	2	5	1
	Wohnräume	66	20	16	24	6	20	40	6
	Bewohner	47	5	10	23	9	5	33	9
27. Leonhardskirchplatz	Wohnhäuser	5	1	1	2	1	1	4	—
	Wohnräume	35	9	10	11	5	9	26	—
	Bewohner	24	4	6	9	5	4	20	—
28. Leonhardsstapfelberg	Wohnhäuser	2	—	—	1	1	—	2	—
	Wohnräume	24	—	—	2	22	—	24	—
	Bewohner	31	—	—	2	29	—	31	—
29. Lohnhofgäßlein	Wohnhäuser	3	—	—	2	1	—	3	—
	Wohnräume	19	—	—	11	8	—	19	—
	Bewohner	25	—	—	14	11	—	25	—
30. Luftgäßlein	Wohnhäuser	5	—	—	2	3	—	2	3
	Wohnräume	25	—	—	14	11	—	14	11
	Bewohner	27	—	—	8	19	—	8	19
Transport	Wohnhäuser	415	26	51	220	118	37	307	71
	Wohnräume	3822	243	508	2017	1054	335	2928	559
	Bewohner	3935	88	308	1939	1600	121	2790	1024

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	415	26	51	220	118	37	307	71
	Wohnräume	3822	243	508	2017	1054	335	2928	559
	Bewohner	3935	88	308	1939	1600	121	2790	1024
31. Marktgasse	Wohnhäuser	6	—	1	4	1	2	3	1
	Wohnräume	64	—	14	41	9	19	36	9
	Bewohner	55	—	6	34	15	8	32	15
32. Marktplatz	Wohnhäuser	14	—	2	9	3	1	12	1
	Wohnräume	136	—	24	100	12	14	118	4
	Bewohner	111	—	10	85	16	4	101	6
33. Martinsgäßlein	Wohnhäuser	2	—	—	1	1	—	1	1
	Wohnräume	13	—	—	5	8	—	5	8
	Bewohner	18	—	—	6	12	—	6	12
34. Martinsgasse	Wohnhäuser	7	—	1	2	4	—	4	3
	Wohnräume	40	—	15	14	11	—	32	8
	Bewohner	35	—	9	10	16	—	23	12
35. Martinskirchplatz	Wohnhäuser	6	—	—	2	4	—	3	3
	Wohnräume	28	—	—	12	16	—	15	13
	Bewohner	32	—	—	7	25	—	9	23
36. Münsterberg	Wohnhäuser	12	—	—	5	7	—	12	—
	Wohnräume	71	—	—	37	34	—	71	—
	Bewohner	62	—	—	25	37	—	62	—
37. Münsterhof	Wohnhäuser	2	1	—	1	—	1	1	—
	Wohnräume	17	14	—	3	—	14	3	—
	Bewohner	9	5	—	4	—	5	4	—
38. Münsterplatz	Wohnhäuser	14	2	2	6	4	2	12	—
	Wohnräume	122	31	30	40	21	31	91	—
	Bewohner	78	6	17	30	25	6	72	—
39. Münzgäßlein	Wohnhäuser	5	—	—	2	3	—	5	—
	Wohnräume	30	—	—	16	14	—	30	—
	Bewohner	32	—	—	15	17	—	32	—
40. Nadelberg	Wohnhäuser	36	2	1	19	14	2	21	13
	Wohnräume	332	17	8	148	159	20	173	139
	Bewohner	445	6	3	169	267	6	191	248
Transport	Wohnhäuser	519	31	58	271	159	45	381	93
	Wohnräume	4675	305	599	2433	1338	433	3502	740
	Bewohner	4812	105	353	2324	2030	150	3322	1340

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	519	31	58	271	159	45	381	93
	Wohnräume	4675	305	599	2433	1338	433	3502	740
	Bewohner	4812	105	353	2324	2030	150	3322	1340
41. Petersberg	Wohnhäuser	16	—	—	9	7	—	9	7
	Wohnräume	162	—	—	85	77	—	93	69
	Bewohner	234	—	—	88	146	—	96	138
42. Petersgasse	Wohnhäuser	31	—	1	19	11	—	26	5
	Wohnräume	305	—	6	181	118	—	263	42
	Bewohner	349	—	3	166	180	—	263	86
43. Peterskirchplatz	Wohnhäuser	6	1	—	3	2	1	5	—
	Wohnräume	66	11	—	36	19	11	55	—
	Bewohner	51	4	—	26	21	4	47	—
44. Petersgraben	Wohnhäuser	22	4	6	11	1	4	17	1
	Wohnräume	241	40	76	108	17	44	180	17
	Bewohner	212	21	43	106	42	19	151	42
45. Pfluggasse	Wohnhäuser	10	—	—	3	7	—	6	4
	Wohnräume	83	—	—	28	55	—	51	32
	Bewohner	100	—	—	26	74	—	49	51
46. Rheinsprung	Wohnhäuser	13	3	—	7	3	4	7	2
	Wohnräume	114	58	—	41	15	61	44	9
	Bewohner	72	16	—	34	22	17	38	17
47. Rittergasse	Wohnhäuser	1	1	—	—	—	1	—	—
	Wohnräume	18	18	—	—	—	18	—	—
	Bewohner	9	9	—	—	—	9	—	—
48. Roßhofgasse	Wohnhäuser	8	—	—	4	4	—	5	3
	Wohnräume	56	—	—	29	27	—	37	19
	Bewohner	59	—	—	17	42	—	27	32
49. Rüdengasse	Wohnhäuser	1	—	1	—	—	1	—	—
	Wohnräume	9	—	9	—	—	9	—	—
	Bewohner	4	—	4	—	—	4	—	—
50. Rümelinsplatz	Wohnhäuser	14	1	1	4	8	1	8	5
	Wohnräume	102	7	9	23	63	7	65	30
	Bewohner	131	2	11	19	99	2	71	58
Transport	Wohnhäuser	641	41	67	331	202	57	464	120
	Wohnräume	5831	439	699	2964	1729	583	4290	958
	Bewohner	6033	157	414	2806	2656	205	4064	1764

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	641	41	67	331	202	57	464	120
	Wohnräume	5831	439	699	2964	1729	583	4290	958
	Bewohner	6033	157	414	2806	2656	205	4064	1764
51. Sattelgasse	Wohnhäuser	6	1	1	3	1	1	4	1
	Wohnräume	64	8	19	22	15	8	41	15
	Bewohner	56	3	15	15	23	3	30	23
52. Schnabelgasse	Wohnhäuser	5	—	—	4	1	—	4	1
	Wohnräume	73	—	—	58	15	—	58	15
	Bewohner	80	—	—	57	23	—	57	23
53. Schneidergasse	Wohnhäuser	29	—	—	14	15	—	18	11
	Wohnräume	285	—	—	138	147	—	173	112
	Bewohner	374	—	—	132	242	—	177	197
54. Schlüsselberg	Wohnhäuser	6	2	1	2	1	3	3	—
	Wohnräume	61	17	15	18	11	32	29	—
	Bewohner	38	5	5	18	10	10	28	—
55. Spalenberg	Wohnhäuser	62	1	6	39	16	2	47	13
	Wohnräume	584	3	57	354	170	19	436	129
	Bewohner	668	1	37	373	257	8	444	216
56. Spiegelgasse	Wohnhäuser	11	—	—	6	5	—	7	4
	Wohnräume	122	—	—	73	49	—	80	42
	Bewohner	177	—	—	84	93	—	93	84
57. Stadthausgasse	Wohnhäuser	18	2	1	14	1	3	14	1
	Wohnräume	137	10	9	90	28	19	90	28
	Bewohner	136	3	4	88	41	7	88	41
58. Stapfelberg	Wohnhäuser	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wohnräume	5	—	—	5	—	—	5	—
	Bewohner	5	—	—	5	—	—	5	—
59. Steinenberg	Wohnhäuser	2	—	—	1	1	—	1	1
	Wohnräume	24	—	—	6	18	—	6	18
	Bewohner	39	—	—	7	32	—	7	32
60. Stiftsgasse	Wohnhäuser	3	—	—	3	—	—	3	—
	Wohnräume	28	—	—	28	—	—	28	—
	Bewohner	26	—	—	26	—	—	26	—
Transport	Wohnhäuser	784	47	76	418	243	66	566	152
	Wohnräume	7214	477	799	3756	2182	661	5236	1317
	Bewohner	7632	169	475	3611	3377	233	5019	2380

Straßen und Plätze		Gesamtzahl der	a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	784	47	76	418	243	66	566	152
	Wohnräume	7214	477	799	3756	2182	661	5236	1317
	Bewohner	7632	169	475	3611	3377	233	5019	2380
61. Streitgasse	Wohnhäuser	9	—	1	7	1	—	8	1
	Wohnräume	61	—	14	43	4	—	57	4
	Bewohner	53	—	7	39	7	—	46	7
62. Tanzgäßlein	Wohnhäuser	2	—	—	2	—	—	2	—
	Wohnräume	27	—	—	27	—	—	27	—
	Bewohner	34	—	—	34	—	—	34	—
63. Totengäßlein	Wohnhäuser	5	—	—	4	1	—	3	2
	Wohnräume	44	—	—	34	10	—	31	13
	Bewohner	48	—	—	31	17	—	26	22
64. Trillengäßlein	Wohnhäuser	3	—	—	1	2	—	1	2
	Wohnräume	39	—	—	10	29	—	10	29
	Bewohner	55	—	—	10	45	—	10	45
65. Weiße Gasse	Wohnhäuser	12	—	—	8	4	—	9	3
	Wohnräume	99	—	—	34	65	—	77	22
	Bewohner	120	—	—	26	94	—	79	41
Total im Zentrum Groß-Basel	Wohnhäuser	815	47	77	440	251	66	589	160
	Wohnräume	7484	477	813	3904	2290	661	5438	1385
	Bewohner	7942	169	482	3751	3540	233	5214	2495
b) Klein-Basel.									
1. Claragraben	Wohnhäuser	10	1	4	3	2	2	8	—
	Wohnräume	131	18	49	29	35	28	103	—
	Bewohner	97	8	26	22	41	11	86	—
2. Dolderweg	Wohnhäuser	3	—	—	—	3	—	—	3
	Wohnräume	52	—	—	—	52	—	—	52
	Bewohner	97	—	—	—	97	—	—	97
3. Greifengasse	Wohnhäuser	33	3	2	18	10	3	24	6
	Wohnräume	350	35	26	182	107	35	252	63
	Bewohner	398	15	20	195	168	15	261	122
Transport	Wohnhäuser	46	4	6	21	15	5	32	9
	Wohnräume	533	53	75	211	194	63	355	115
	Bewohner	592	23	46	217	306	26	347	219

Straßen und Plätze	Gesamtzahl der		a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II	Mittelstand III	ök. Schwache IV	b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen ök. Starke I	Mittelstand II u. III	ök. Schwache IV
Transport	Wohnhäuser	46	4	6	21	15	5	32	9
	Wohnräume	533	53	75	211	194	63	355	115
	Bewohner	592	23	46	217	306	26	347	219
4. Klingental	Wohnhäuser	10	1	1	4	4	1	6	3
	Wohnräume	125	4	14	31	76	4	51	70
	Bewohner	172	1	10	30	131	1	47	124
5. Lindenberg	Wohnhäuser	18	—	2	5	11	1	8	9
	Wohnräume	172	—	18	58	96	7	84	81
	Bewohner	232	—	11	58	163	3	86	143
6. Ochsengasse	Wohnhäuser	16	—	—	6	10	—	9	7
	Wohnräume	161	—	—	38	123	—	69	92
	Bewohner	221	—	—	28	193	—	65	156
7. Rebgasse	Wohnhäuser	54	—	2	28	24	3	34	17
	Wohnräume	595	—	27	334	234	34	402	159
	Bewohner	758	—	10	342	406	13	436	309
8. Untere Rebgasse	Wohnhäuser	22	—	2	7	13	1	12	9
	Wohnräume	245	—	13	75	157	5	127	113
	Bewohner	350	—	6	77	267	2	141	207
9. Rheingasse	Wohnhäuser	69	2	3	21	43	6	28	35
	Wohnräume	734	20	32	186	496	65	262	407
	Bewohner	1134	8	14	170	942	28	277	829
10. Untere Rheingasse	Wohnhäuser	12	1	1	5	5		6	5
	Wohnräume	129	12	8	61	48	12	69	48
	Bewohner	153	4	5	59	85	4	64	85
11. Oberer Rheinweg	Wohnhäuser	4	1	—	3	—	1	3	—
	Wohnräume	57	10	—	47	—	10	47	—
	Bewohner	49	5	—	44	—	5	44	—
12. Riehentorstraße	Wohnhäuser	26	—	3	4	19	1	12	13
	Wohnräume	272	—	34	37	201	9	126	137
	Bewohner	433	—	17	43	373	4	144	285
13. Schafgäßlein	Wohnhäuser	9	—	—	3	6	—	6	3
	Wohnräume	82	—	—	30	52	—	57	25
	Bewohner	131	—	—	36	95	—	69	62
Transport	Wohnhäuser	286	9	20	107	150	20	156	110
	Wohnräume	3105	99	221	1108	1677	209	1649	1247
	Bewohner	4225	41	119	1104	2961	86	1720	2419

Straßen und Plätze		Gesamtzahl der	a) Nach dem Mietpreisaufwand pro Jahr und pro Person: Anteile der Gruppen				b) Nach der Bewohnerzahl pro Wohnraum: Anteile der Gruppen		
			ök. Starke	Mittelstand		ök. Schwache	ök. Starke	Mittelstand	ök. Schwache
			I	II	III	IV	I	II u. III	IV
Transport	Wohnhäuser	286	9	20	107	150	20	156	110
	Wohnräume	3105	99	221	1108	1677	209	1649	1247
	Bewohner	4225	41	119	1104	2961	86	1720	2419
14. Sägergäßlein	Wohnhäuser	3	—	—	1	2	—	2	1
	Wohnräume	28	—	—	18	10	—	24	4
	Bewohner	39	—	—	25	14	—	31	8
15. Teichgäßlein	Wohnhäuser	5	—	1	—	4	1	—	4
	Wohnräume	29	—	5	—	24	5	—	24
	Bewohner	49	—	2	—	47	2	—	47
16. Utengasse	Wohnhäuser	49	—	2	16	31	—	26	23
	Wohnräume	465	—	22	139	304	—	229	236
	Bewohner	689	—	13	153	523	—	241	448
17. Webergasse	Wohnhäuser	37	1	—	17	19	1	22	14
	Wohnräume	353	13	—	144	196	13	182	158
	Bewohner	490	6	—	156	328	6	200	284
Total im Zentrum Klein-Basel	Wohnhäuser	380	10	23	141	206	22	206	152
	Wohnräume	3980	112	248	1409	2211	227	2084	1669
	Bewohner	5492	47	134	1438	3873	94	2192	3206

Vita.

Am 31. Juli 1885 wurde ich, Edwin Alfred Bruderer, in Wolfhalden (Appenzell A.-Rh.) als Sohn des Johann Jakob Bruderer, Landwirt und der Ursula, geborene Kellenberger † geboren. Nach Absolvierung der dortigen Primarschulen und der Realschule in Heiden besuchte ich 1902 (Frühjahr) bis 1904 (Herbst) die obere Realschule in Basel, an welcher Anstalt ich im Herbst 1904 die Maturitätsprüfung bestand. Ich entschloß mich für den Lehrberuf und immatrikulierte mich W. S. 1904 an der hiesigen Universität, woselbst ich bei folgenden Herren Professoren und Dozenten hörte:

a) Vorlesungen und Praktika:
Fichter, Flatt, A. Hagenbach, Heman, Kinkelin, C. Schmidt, Spieß.

b) Vorlesungen:
Alb. Burckhardt, Hagenbach-Bischoff, Hoffmann, Joël, Moosherr, Riggenbach und Rupe.

Daneben absolvierte ich die Basler «Fachkurse für Primarlehrer». Im Frühjahr 1906 erwarb ich das «Zeugnis der Wählbarkeit» als Primarlehrer und im Frühjahr 1908 das hiesige «Diplom für Kandidaten des Lehramts» (mittlere Schulstufe). Ende S. S. 1909 exmatrikulierte ich mich. Nach vorangegangener Vikariatstätigkeit wurde ich im März 1910 zum Lehrer an der Knabensekundarschule Basel ernannt, in welcher Stellung ich mich auch gegenwärtig befinde.

Anfang S. S. 1911 immatrikulierte ich mich neuerdings an der Universität Basel, um mich dem Studium in Nationalökonomie, Verwaltungs- und Staatsrecht, sowie Geographie zuzuwenden. In der Folgezeit besuchte ich die Vorlesungen und Seminarien der Herren Professoren Bauer, Braun, v. Frisch, Kozak, Landmann, Michels und Ruck. Meine Dissertation entstand auf Anregung und unter Leitung des Herrn Professor Dr. R. Michels.

Ich spreche allen diesen Herren für ihre Anregungen meinen verbindlichsten Dank aus.

Uebersichtsplan

über die

Hauptstandorte von sozialen Gruppen der Bevölkerung

der Stadt Basel

Eigene Bearbeitung nach dem Material der Volkszählung und der Mietpreiserhebung von 1910.

Masstab 1: 10,000.

Lith. Gebr. Lips.

UEBERSICHTSPLAN
DER
STADT BASEL

nach den 18 Wohnvierteln,
bearbeitet durch das
Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt.

Maasstab 1 : 10,000.

Gemeinde Allschwil
Gotthelf
Vii
Alt
Grenzacherstrasse
Kanton Basel
Kanton Basel Land
RHEIN STROM
Badanstalt
Gemeinde Birsfelden
Birsfelden
Brei
te
Vorst. Stein u. Aesch.
Schützenmatt Park
Festwiese
Bachletten
Zoologischer Garten
Centralbahnhof
Gundeldingen
Gemeinde Binningen
Binningen
Sonnenbad
Güterbahnhof Wolf
St. Jakob
Gottesacker Wolf
Gemeinde Münchenstein
Schlachtfeld
Brüglingen
Lith. GEBR. LIPS.